# Der Möbeltischler

für

## das bürgerliche Wohnhaus

in allen seinen Räumen.

---

### Vorlagen zu Möbeln

für Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Gesellschafts- und Arbeitszimmer, für Toilette, Garderobe, Vorsaal, Comptoir, Küche, Garten u. s. w. in den modernsten und gangbarsten Formen.

Mit

besonderer Rücksicht auf das bürgerliche Bedürfniß, wie auf leichte und billige Herstellung.

Von

August Graef in Erfurt.

Sechsunddreißig Folio-Tafeln.

Weimar, 1876.

Bernhard Friedrich Voigt.

Latvijas
Augstskolas
Biblioteka.

# Vorrede.

Indem dieser „Möbeltischler für das bürgerliche Wohnhaus" den Fachgenossen zur gütigen Beachtung vorgelegt wird, dürfte es geeignet erscheinen, einige Worte über den Inhalt vorauszuschicken.

Einfachheit und Rücksicht auf leichte und billige Herstellung war der leitende Gedanke bei Anfertigung der Zeichnungen; dabei ist jedoch, bis auf geringe Ausnahmen, ein einheitlicher Charakter hinsichtlich der jetzigen modernen Richtung so viel als möglich beachtet worden. Schnitzarbeiten sind, wenn auch nicht ganz vermieden, doch in der einfachsten Art und Weise angebracht und können dieselben wohl von vielen Tischlern selbst angefertigt werden; wo aber diese Geschicklichkeit fehlt oder die Kosten für dieselben gescheut werden, können solche, ohne dem Ganzen wesentlich zu schaden, in vielen Fällen auch wegbleiben. Es ist jede Art Möbel, welche in bürgerlichen Verhältnissen vorkommen kann, vertreten und dürften in Hinsicht darauf diese Zeichnungen wohl als eine Sammlung zu betrachten sein, in welcher mit wenigen oder gar keinen Abänderungen passende Gegenstände gefunden werden.

Da also das Bestreben des Verfassers dahin gerichtet war, nur praktische und brauchbare Motive für das bürgerliche Bedürfniß zu bieten, so dürfte die Hoffnung gerechtfertigt erscheinen, daß dieses Werk eine günstige Aufnahme und Beurtheilung finden möchte.

**Der Verfasser.**

# Erläuterung zu den Tafeln.

## Tafel I.

Fig. 1 ist ein gewöhnlicher Ausziehtisch, wie man solche sehr häufig in den Wohnzimmern der Bürgerhäuser findet. Statt der gedrehten Füße werden meistens, der Billigkeit wegen, vierkantige, von zwei Seiten geschweifte Füße angewendet. Die Construction der Auszüge ꝛc. ist aus dem Grundriß

Fig. 2 und dem Seitendurchschnitt

Fig. 3 zu ersehen und wird selbst für diejenigen Tischler, welche noch keinen solchen Tisch gebaut haben, hinlänglich genügen.

Im Grundriß sind an den beiden Ausziehplatten die Füllungen verschieden gezeichnet, um mehr Mannichfaltigkeit zu bringen.

Fig. 4 ein Krankentisch mit verschiebbarem Lesepultchen.

Fig. 5 der Grundriß dazu.

Fig. 6 die Stelle der Platte, an welcher das Pultchen mit dieser durch Nuthe und Feder in Verbindung steht.

Fig. 7 ein Krankentisch, an welchem sowohl die Platte, je nach Bedürfniß und Wunsch des Kranken, höher zu stellen und auch mehr über das Bett geschoben werden kann, welches, wie aus dem Seitendurchschnitt und dem Grundriß zu ersehen ist, durch die Brücke geschieht, welche in den beiden oben ausgefalzten Leisten läuft und verschiebbar ist. Das Höherstellen geschieht durch die Zahnleiste; die Säule mit dem Untergestell ist ein Theil für sich. Die starke Zahnleiste, welche nicht unter 6 Centim. breit und 5 Centim. stark und von gutem hartem Holz sein soll, bedingt natürlich eine ziemlich starke Säule, in welcher die Zahnleiste dicht gehen soll und durch eine Feder und daran befindlichen außenstehenden Knopf verstellbar ist.

Fig. 8 der Grundriß.

Fig. 9 der Seitendurchschnitt.

Die Krankentische haben den Zweck, mit dem Untertheil unter das Bett, die Platte aber zur Bequemlichkeit des Kranken, so weit wie möglich über das Bett schieben zu können.

Fig. 10 ein Toilette- oder Rasirspiegel. Der Spiegel von ohngefähr 22 Centim. Breite und 28 Centim. Höhe ist mit einem Stab in Verbindung, welcher durch Platte und Zarge in die Säule tritt und dort vermittelst einer Schraube höher oder tiefer festzustellen ist.

Fig. 11 der Grundriß und

Fig. 12 der Seitendurchschnitt des oberen Theiles.

Fig. 13 ein sogenannter Nähstock mit Nähpolster auf der Platte und gepolstertem Fuß.

Fig. 14 der Grundriß.

Fig. 15 der Seitendurchschnitt.

Fig. 16 ein Treppenstuhl im umgeklappten Zustande als Treppe dargestellt; die punktirten Linien zeigen die richtige Form als Stuhl.

Fig. 17 die halbe Vorderansicht.

Fig. 18 ein Spucknäpfchen mit Säulenfuß.

Fig. 19 der Grundriß.

Fig. 20 der halbe Durchschnitt des Beckens.

Fig. 21 ein anderes Spucknäpfchen mit Deckel und daran befindlichem Handgriff.

Fig. 22 der Grundriß hierzu.

Fig. 23 der Seitendurchschnitt des Kästchens.

## Tafel II.

Fig. 1 eine Kommode in die Kinderstube, sowohl zur Aufbewahrung der Kinderwäsche wie auch als Wasch- und Ankleidetisch der Kleinen zu benutzen, aus welchem Grunde die Platte mit Stoff überzogen und die Seitentheile und Rückstück gepolstert gedacht sind.

Fig. 2 der Grundriß hierzu.

Fig. 3, 4, 5 und 6 sind halbe Vorder- und die Seitenansichten von Wäscheaufhängen in die Kinderstube.

Fig. 3 und 5 sind die Gestelle von der Seite gesehen.

Fig. 4 und 6 bestimmen die Breite von vorn, indem dieselben zur Hälfte gezeichnet sind. Selbstverständlich ist es, daß die Breite aber durch das Bedürfniß festgestellt wird und daher kein feststehendes Maß haben kann.

Fig. 7 ein Kinderstühlchen mit Rohrgeflecht des Sitzes und der Rücklehne.

Fig. 8 der Grundriß.

Fig. 9 ein Stühlchen für ganz kleine Kinder zugleich als Nachtstuhl; Sitz und Rücklehne sind gepolstert und außer dem Tischchen ist auch noch ein Fußbrett angebracht. Der hintere Theil der Zarge bildet ein Thürchen, um das Nachtgeschirr ein- und ausnehmen zu können.

Fig. 10 der Grundriß dazu.

Fig. 11 und 13 zwei Klapp- oder Feldsessel der einfachsten Art. Fig. 11 mit geschweiften, Fig. 13 mit gedrehten Füßen.

Fig. 12 und 14 die halben Seitenansichten dazu.
Fig. 15 und 17 zwei Muster zu Handtuchhaltern in Vorderansicht.
Fig. 16 und 18 die Seitenansichten dazu.

## Tafel III.

Fig. 1 ein geschweifter und von beiden Seiten gefräster Sophaspiegel.
Fig. 2 der Seitendurchschnitt.
Fig. 3 das Profil der Kehlung in größerem Maßstab.
Fig. 4 ein Sophaspiegel von viereckiger Form und gefräster innerer Kehlung und eingelassener Quader.
Fig. 5 der Seitendurchschnitt und
Fig. 6 das Profil der Kehlung in größerem Maßstab.
Dieser Spiegel eignet sich sehr gut für matte Arbeit mit schwarzen polirten Kanten.
Fig. 7 ein Sophaspiegel mit viereckigem gekehltem Rahmen und verzierter Einfassung.
Fig. 8 der Seitendurchschnitt.
Fig. 9 das Profil des Rahmens in größerem Maßstab.
Fig. 10 ein Consol oder Pfeilerspiegel mit schrägen Lissenen.
Zwischen den obern Köpfen befindet sich ein gestochener Eierstab und gestochenes Mittelstück am Aufsatz. Auf dem Mittelstück sind 5 Rosetten und zwischen diesen 2 Millim. tiefe und 2 Millim. breite Linien eingravirt.
Fig. 11 der Grundriß,
Fig. 12 der Seitendurchschnitt und
Fig. 13 Durchschnitt einer Ecke nebst Profil des Rahmens in größerem Maßstab.
Fig. 14 ein runder Sophatisch mit vertieften Maserfüllungen, auf den Füßen befindet sich geschnitztes aufgelegtes Laub, und die vordern Köpfe sind schuppenartig gestochen.
Fig. 15 der Grundriß.
Fig. 16 zeigt die Befestigung der Säule in die Brücke durch zwei Zapfen, und ferner die Befestigung der Brücke unter die Platte zwischen zwei Leisten vermittelst vier Diebel
Fig. 17 Durchschnitt der Platte und Zarge in vergrößertem Maßstab.
Fig. 18 ein ovaler Tisch mit gedrehter Säule und 3 Füßen; letztere haben als Verzierung oben auf der Kante einen gestochenen Stab, an jeder Seite aber 2 aufgelegte facettirte Füllungen, dazwischen eine Rosette. An den untern Kanten ist ein aufgelegtes Plättchen.

## Tafel IV.

Fig. 1 ein Kleiderschrank mit 2 Thüren; die Füllungen sind mit Maser fournirt und mit Federfries eingefaßt. Auf den Lissenen liegen halbe gedrehte Säulen, welche oben und unten in vierkantigen Kröpfen endigen.
Fig. 2 der Grundriß.
Fig. 3 der Seitendurchschnitt.
Fig. 4 Durchschnitt an derjenigen Stelle der Thüren, wo die Rosetten eingesetzt sind.
Fig. 5 ein Herrenschreibtisch, dessen Platte mit Tuch oder Leder überzogen ist und ringsum mit einem Federfries.
Der untere Theil enthält zwei Schubkasten und darunter zwei Schränkchen, zwischen welchen sich eine offene Nische befindet. Der Aufsatz enthält außer dem durch zwei Thürchen verschließbaren Schränkchen, zu beiden Seiten je zwei Schubkästchen, über welchen sich offene Brieffächer befinden.
Die Lissenen sowohl am Aufsatz wie am untern Theil, sind durch halbe, theilweis gestochene und cannelirte Säulchen verziert.
Fig. 6 der Grundriß dazu, links vom Untertheil, rechts vom Aufsatz.
Fig. 7 das Gesims des Aufsatzes bei der Quaderstelle in vergrößertem Durchschnitt.
Fig. 8 Durchschnitt des Sockels bis zu der Füllung.
Fig. 9 ein Bücherschrank, an welchem die kleinen Füllungen des Aufsatzes, sowie diejenigen der Thüren mit Maser fournirt sind. Mitten am Aufsatz befindet sich ein eingelassener Spitz-Quader, desgleichen auch auf den Thüren über den Füllungen. Die Lissenen sind mit einem aufgelegten Rundstab, sowie durch kleine Consolchen verziert. Die Füße sind gekehlt.
Fig. 10 der Grundriß.
Fig. 11 der Durchschnitt des obern Theiles mit den Gesimsen bis zum Thürenrahmenholz.
Fig. 12 Durchschnitt des Mittelstückes mit Quader bis zu der Füllung.
Fig. 13 ein Consolschränkchen mit zwei Thüren und einen Schubkasten unter der Platte. Die Füllungen der Thüren und des Schubkastens sind von dunklem Holze auf Federfries fournirt. Die Lissenen sind abgeschrägt und mit aufgelegten an den Kanten abgekehlten Platten. Die Füße sind gekehlt.
Fig. 14 der Grundriß dazu.
Fig. 15 ein Consolschränkchen, ebenfalls mit zwei Thüren und einen Schubkasten; vor den Lissenen aber halbe Säulen, welche cannelirt und theilweise gestochen sind. Die Platte ist hier von Marmor gedacht.
Fig. 16 der Grundriß dazu.

## Tafel V.

Fig. 1 ein Silberschrank im Salon, vorn und an den Seiten mit Glas; die Rückwände sollen im Rahmen liegen und die Füllungen Spiegelglas sein. Die Thüren und der Schubkasten sind ringsum angekehlt und haben runde Ecken; ebenso ist das Rahmenholz bei der Schlagleiste abgerundet. Das Gesims der Platte hat eine gestochene Hohlkehle. Der Aufsatz zwischen den vertieften Maserfüllungen ein gestochenes Blumenstück.
Fig. 2 der Grundriß.
Fig. 3 der Seitendurchschnitt.
Fig. 4 ein zweiter Silberschrank mit Etagère, deren Rückwand eine Spiegelfüllung bildet; der Schrank besteht sowohl vorn, wie an den Seiten aus Glasthür und Rahmen, die Rückwand aus Holzwerk. Das ganze Innere, ebenso auch bei Fig. 1 wird polirt, entweder der äußern Holzgattung ähnlich oder ganz weiß.
An den Ecken sind geschweifte, gekehlte und gestochene Lissenen, die Schlagleiste ist halbrund und gestochen. Die Füße sind gedreht.

Fig. 5 der Grundriß.
Fig. 6 der Seitendurchschnitt.
Fig. 7 ein Spiegelschrank im Salon. Vorn an den Ecken befinden sich halbe Säulchen, die Füße und Urnen sind gedreht, der Aufsatz hat in der runden Füllung ein geschnitztes Schild. Die Thür ist mit Federfries eingefaßt. Im Sockelstück befindet sich der Schubkasten.
Fig. 8 der Grundriß
Fig. 9 Durchschnitt des oberen Gesimses ꝛc.
Fig. 10 Durchschnitt des unteren Theiles nebst Thür und Schubkasten.
Fig. 11 ein Nachtschränkchen mit Schubkasten und einer Thür; die Lissenen sind gerade, oben mit Spitzquader, unten vertiefte Füllungen. Die Vorderfront ist flachrund, Schubkasten und Thür mit aufgedoppeltem Fries.
Fig. 12 der Grundriß dazu.
Fig. 13 ein Nachtschränkchen mit Marmorplatte und Schutzleiste auf derselben. Die Lissenen sind gekehlt, gerade, oben mit Consolchen. Die Füllung der Thür und des Schubkastens mit dunkler Maser fournirt.
Fig. 14 der Grundriß hierzu.
Fig. 15 ein Nachtschränkchen mit Etagère und $^3/_4$ Säulchen auf den Ecken.
Fig. 16 der Grundriß hierzu.
Fig. 17 Nachtschränkchen mit Marmorplatte und $^3/_4$ Säulchen auf den Ecken. Die Füllung der Thür ist noch besonders durch eine Verdoppelung ausgezeichnet.
Fig. 18 der Grundriß.

## Tafel VI.

Fig. 1 ein viereckiger Sophaspiegel mit Federfriesrahmen. Das Gesims der Bekrönung ist durch leichtes Laub verziert.
Fig. 2 Seitendurchschnitt.
Fig. 3 der Rahmen in vergrößertem Maßstab.
Fig. 4 ein geschweifter und gefräster Sophaspiegel mit aufgelegten Füllungen auf dem Aufsatz und Untertheil. An allen vier Ecken befinden sich ganz einfach geschnitzte Blätter.
Fig. 5 der Seitendurchschnitt.
Fig. 6 Durchschnitt des Rahmenprofils in vergrößertem Maß.
Fig. 7 ein Sophaspiegel mit ovalem Rahmen und dem Viereck sich nähernder äußern Einfassung. Die Füllungen sind sämmtlich vertieft und sollen von dunklem Holze sein. In der Mitte des Aufsatzes, sowie auf den vier Ecken, sind aufgelegte Verzierungen angebracht.
Fig. 8 ist der Seitendurchschnitt.
Fig. 9 der Rahmen in vergrößertem Durchschnitt nach a — b.
Fig. 10 ein viereckiger Sophaspiegel mit gebogenem obern Rahmentheil. Gesims und Sockelkehlung sind besonders aufgeleimt. Die Bekrönungsverzierung, sowie das verzierte Sockelstück, sind ebenfalls extra.
Fig. 11 Seitendurchschnitt.
Fig. 12 der Rahmendurchschnitt vergrößert.
Fig. 13 ein Pfeilerspiegel mit halben Säulen vor den Lissenen und einfach ausgeschweiftem Aufsatz. Ueber und unter den Säulen auf den Kröpfen sind Spitzquader eingelassen. Rechts und links, neben dem Halbkreis des Rahmens oben, sind ausgeschweifte Verdoppelungen aufgeleimt.

Die Tropfen unter den Lissenen und des Sockelstückes sind gedreht.
Fig. 13a Seitendurchschnitt nach der ganzen Höhe.
Fig. 14 der Grundriß.
Fig. 15 und 16 Gesims und Sockel in vergrößertem Maßstab und Durchschnitt.
Fig. 17 ein Familientisch in die Wohnstube, mit Wachstuch oder Ledertuch überzogener Platte, welche ringsum einen polirten Holzfries hat. Füße und Zargentheile haben Maserfüllungen. Die Füße sind von der Zarge abwärts gedreht.
Fig. 18 der Durchschnitt der Zarge nebst Schubkasten in größerem Maß.
Fig. 19 eine Ecke im Durchschnitt.
Fig. 23 Grundriß zu diesem Tisch.
Fig. 20 ein zweiter solcher Tisch, ebenfalls mit Wachstuch überzogener Platte und Fries.
Fig. 21 Durchschnitt der Platte, Zarge und Schubkasten in vergrößertem Maß.
Fig. 22 Grundriß einer Ecke mit dem Fuß.
Fig. 24 der Grundriß des Tisches.

## Tafel VII.

Fig. 1 eine dreitheilige Damengarderobe. Der mittlere größte Theil ist oben ein Schrank mit Spiegelthüren und unter diesen befinden sich drei Schubkasten.
Fig. 2 und 3 sind die nöthigen Höhendurchschnitte und
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 und 8 sind zwei Muster zu Blumentischen.
Fig. 8 von achteckiger Form, und sowohl oben als auch am Fuß für Anbringen von Gewächsen eingerichtet, außerdem auch noch mit einem Ständer für Goldfischbehälter versehen. In beide Theile gehören Zinkblecheinsätze.
Fig. 6, 7, 9 und 10 sind die nöthigen Grundrisse und Seitendurchschnitte.
Fig. 11 ein kleines rundes Tischchen.
Fig. 12 der Grundriß.
Fig. 13 das Fußmodell.
Fig. 14 ein etwas größerer sogenannter Theetisch, ebenfalls rund und mit einer Zarge versehen.
Fig. 15 der Grundriß und
Fig. 16 das Fußmodell.

## Tafel VIII.

Fig. 1 ein Herrenschreibtisch mit Aufsatz, welcher zwei Schränkchen, zwei Schubkasten und Bücherfache enthält. Die Platte, welche fournirt angenommen wurde, kann auch mit Leder oder Tuch überzogen und mit einem Holzfries eingefaßt werden.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 und 7 sind zwei Toilettetische für Damen mit beweglichem Spiegel.
Fig. 4, 5, 8 und 9 sind die betreffenden Grundrisse und Seitendurchschnitte, sowie in
Fig. 6 das Fußmodell zu Fig. 3 gegeben ist.

Fig. 10 ein Nachtschränkchen mit kleiner Console an der Rückwand, welche nebenan in der Seitenansicht gegeben ist.
Fig. 11 der Grundriß dazu.
Fig. 12 ein einfacheres solches Schränkchen mit Grundriß in
Fig. 13.

## Tafel IX.

Fig. 1 ein Spiegel mit Consolschränkchen, welches zwei Thüren und einen Schubkasten enthält.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 ein Spiegel mit Consoltisch.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 zeigt den Aufsatz im Durchschnitt.
Dieser Consoltisch kann auch, statt einer Holzplatte, eine solche von Marmor erhalten.
Fig. 6 ist eine Kommode mit Glasschrank.
Fig. 7 der Grundriß der Kommode.
Fig. 8 der Grundriß des Schrankes.
Fig. 9 ist der Durchschnitt des unteren Schubkastens mit Sockel.
Fig. 10 ein Nähtischchen mit Säulenfuß. Der obere der beiden Schubkasten soll ein Einrichtung erhalten, wie nebenan in
Fig. 12 aufgezeichnet ist.
Fig. 11 der Grundriß.

## Tafel X.

Fig. 1 ein Damenschreibtisch mit Karniesklappe und Einrichtung, sowie ein Bücherschrank als Aufsatz. Um die Klappe öffnen zu können, wird dieselbe an den beiden Knöpfen mit sammt der Einrichtung ohngefähr 15 bis 18 Centim. weit hervorgezogen und dann erst aufgeschlossen und die Klappe umgelegt. Um das Herausziehen genau reguliren zu können, muß in die Platte an der untern Seite eine Nuthe eingeschnitten werden und auf dem Boden eine Feder eingelassen und zwar in der Entfernung vom Anfang der Nuthe, daß die Differenz 15 bis 18 Centim. beträgt.
Fig. 2 der Grundriß hierzu.
Fig. 3 der Seitendurchschnitt.
Fig. 4 eine kleine Salon-Chiffonnière mit zwei Thüren und Schubkasten.
Fig. 5 der Grundriß dazu.
Fig. 6 ein Schmuckschränkchen mit Tisch. Der Schubkasten des letztern kann mit einer entsprechenden Einrichtung versehen sein, um ebenfalls zur Aufbewahrung von Schmuckgegenständen dienen zu können.
Fig. 7 der Grundriß.
Fig. 8 der Seitendurchschnitt des oberen Theiles von dem Schränkchen.
Fig. 9 ein runder Salontisch mit Säule und vier Füßen. Nebenan ist das Fußmodell in
Fig. 11 und oben links der Durchschnitt von Platte und Zarge gegeben.
Fig. 10 ist der Grundriß dazu.

## Tafel XI.

Fig. 1 ein Garderobeschrank aus drei Theilen, alle Theile gleich groß und in jedem noch ein Schubkasten.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 eine Chiffonnière, zweithürig, unten ein Schubkasten und mit Pilaster auf den Lissenen. Die Thüren, Schubkasten und Aufsatz haben vertiefte Maserfüllungen.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 ein Salontisch mit fünf Säulen; nebenan in
Fig. 6 der Grundriß dazu.
Fig. 7 und 8 Vorder- und Seitenansicht eines oblongen Arbeitstischchens für Damen.
Fig. 9 der Grundriß dazu.

## Tafel XII.

Fig. 1 und 3 zwei Nähtische.
Fig. 1 mit einem Schubkasten, unter demselben zwischen den Füßen, befindet sich ebenfalls ein Schubkasten mit Seide faltig bezogen und Franzen garnirt; die vordere Zierleiste zwischen den Füßen ist mit diesem Kasten in Verbindung gebracht und ist gleichsam der Griff zum Hervorziehen desselben. Unter dem Boden sind Nuthleisten angebracht, in welchen der Schubkasten mittelst Federn, welche in der Nuthe laufen, seinen Halt hat.
Auf dem Steg zwischen den Füßen ist ein kleines Fußkissen aufgepolstert.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 ein Nähtisch mit Bockfüßen, welche durch kleine Stege verbunden sind und ihren Anschluß in der Mitte an einer gedrehten Urne, welche oben ein Nadelkissen trägt, finden. Der untere Schubkasten ist zum Herausziehen, der obere hingegen ist blind, indem die Platte zum Aufklappen eingerichtet ist. In diesem obern Kasten befindet sich auch die Einrichtung.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 ein runder Tisch mit Säulenfuß.
Fig. 6 der Grundriß dazu.
Fig. 7 ein Blumenständer.
Fig. 8 der Grundriß dazu.
Fig. 9 ein Theetisch mit dreitheiligem Fuß. Unter der Platte befindet sich eine kleine Zarge.
Fig. 10 der Grundriß.
Fig. 11 und 13 sind Speisestühle mit Rohrgeflecht der Rücklehne und des Sitzes.
Fig. 12 und 14 sind die betreffenden Grundrisse.

## Tafel XIII.

Fig. 1 ein kleines Büffet mit zwei Thüren und über diesen zwei Schubkasten. Der Aufsatz besteht außer der Rückwand aus einem größern und kleinern halbrunden Boden.
Fig. 2 der Grundriß hierzu.
Fig. 3 die Seitenansicht der untern Bodenträger.
Fig. 4 die Seitenansicht des Seitentheiles nebst der Bekrönung über dem Boden.
Fig. 5 der Bodenträger des obern kleinen Bodens von der Seite.
Fig. 6 ein dreitheiliges Büffet mit zwei kleinen Seiten und einem größern Mittelschrank.

Fig. 7 der Grundriß, rechts Schubkasten und Obertheil, links der Durchschnitt durch die Thüren des Untertheils.
Fig. 8 Seitenansicht der Consolen unter dem Schränkchen.
Fig. 9 ein Servirtisch, Seitenansicht.
Fig. 10 der Steg dazu.
Fig. 11 ein Speisestuhl mit Rohrgeflecht des Sitzes und der Rücklehne.
Fig. 12 der Grundriß dazu.

### Tafel XIV.

Fig. 1 ein dreitheiliges Büffet mit Glasschrank und Etagèren zu beiden Seiten desselben.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 ein ganz einfaches größeres Büffet. Am Untertheil befinden sich zwei Schränke, dazwischen eine offene Nische mit zwei Böden. Ueber den Schränken sind drei Schubkasten. Der Aufsatz besteht aus zwei untern kleinen Schränken, über diesen offene Etagèren und zwischen diesen ein größerer Mittelschrank.

Dieses Büffet ist entweder in Eichenholz oder Tannenholz und eichenartig angestrichen, auszuführen.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 ein Servirtisch.
Fig. 6 die Stegverbindung desselben.
Fig. 7 ein Speisestuhl.
Fig. 8 der Grundriß dazu.

### Tafel XV.

Fig. 1 ein Büffet für ein großes Zimmer mit Etagère.

Der untere Theil enthält vier Thüren zu beiden Endseiten. Kreisförmig gehalten.

Die Platte springt über den mittlern zweithürigen Schrank etwas vor.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 ein Büffet, ebenfalls für einen größern Raum berechnet. Unten sind drei Abtheilungen je mit einer Thür, am Aufsatz ist ein Schränkchen, zu beiden Seiten desselben Etagèren.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 und 6 sind zwei Speisestühle, Fig. 6 mit gedrehten Stäben in der Rücklehne und durchbrochenem Kopfstück.

**Tafel XVI** enthält vier Waschtoiletten.

Fig. 1 mit sechs Schubkasten, Spiegel und Etagère.
Fig. 5 mit vier Schubkasten und einem zweithürigen Schränkchen. Auf der Platte steht ein Spiegel mit Etagère.
Fig. 3 enthält einen Schubkasten und ein zweithüriges Schränkchen. Auf der Platte ist eine Etagère.
Fig. 7 enthält blos ein Schränkchen. Die Platte, in welcher sich innen ein Spiegel befindet, ist zum Aufklappen.

**Tafel XVII** enthält Waschtische und Stühle.

Fig. 1 mit zwei Thüren. Die Platte mit dem daran befindlichen Vorderstück klappt sich mit diesem zusammen auf. Der Zinkeinsatz mit Wascheinrichtung wird beim Gebrauch etwas hervorgezogen.
Fig. 2 ist der Grundriß dazu.
Fig. 3 ein Waschtisch, an welchem sich die Platte des Obertheiles zurückschlagen läßt und sich dann das Vorderstück herunterklappt.
Fig. 4 Durchschnitt des Untertheiles bei den Thüren.
Fig. 5 Durchschnitt des Obertheiles.
Fig. 6 Querschnitt des Obertheiles.
Fig. 7 ein Waschtisch mit schräger Klappe und Einsatz.
Fig. 8 zeigt die Klappe in halber Ansicht.
Fig. 9 ist der Seitendurchschnitt dazu.
Fig. 10 ein geschweifter Waschtisch mit Bockfüßen.
Fig. 11 der Grundriß dazu.
Fig. 12 ein einfacher Waschtisch mit Marmoraufsatz.
Fig. 13 der Grundriß dazu.
Fig. 14 ein Waschtisch mit gedrehten Füßen.
Fig. 15 ein Rohrstuhl.
Fig. 16 der Grundriß.
Fig. 17 ein Speisestuhl mit Grundriß in
Fig. 18.

### Tafel XVIII.

Fig. 1, 3 und 5 sind drei verschiedene Muster zu Bettstellen.
In Fig. 2, 4 und 6 sind die Häupter im Durchschnitt beigegegeben.
Fig. 7 ein einfacher Waschtisch mit drei Schubkasten und einem Boden zwischen den Füßen.
Fig. 8 der Grundriß dazu.
Fig. 9 eine hängende Etagère, welche zugleich als Schlüsselhalter dienen soll.
Fig. 10 der Grundriß dazu.
Fig. 11 ist ein Koffer, welcher zugleich als Sitz dient, unter welchem sich der Kasten befindet, welcher zu verschiedenen Zwecken zur Aufbewahrung von Wäsche, als auch als Feuerungskiste benutzt werden kann.

**Tafel XIX** enthält in Fig. 1 bis 12 Bettstellen mit den nöthigen Details. Bei jeder Bettstelle ist zugleich der Anschluß der Seiten an die Häupter angegeben.

Zu Fig. 1 gehört der Durchschnitt Fig. 2.
Zu Fig. 3 der Durchschnitt Fig. 4, und so gehört immer zusammen
Fig. 5 und 6.
Fig. 7 und 8.
Fig. 9 und 10.
Fig. 11 und 12.
Fig. 13 ist ein Speisestuhl mit gerader Rücklehne und Rohrsitz.
Fig. 14 der Grundriß dazu.

**Tafel XX** enthält in Fig. 1, 6 und 8 drei Damenschreibtische.

Fig. 1 mit gedrehten Füßen und einem Steg, welcher dieselbe unten in Verbindung bringt; die Zarge hat zwei Schubkasten, der Aufsatz aber deren drei und außerdem ist an demselben am Rücktheil noch ein kleiner Spiegel von ovaler Form.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 die Seitenansicht des Aufsatzes.

Fig. 4 der Durchschnitt der Zarge und
Fig. 5 der Mittelschnitt des Aufsatzes durch den Spiegelrahmen.
Fig. 6 ein Schreibtisch mit Bockfüßen und geschweifter Zarge und drei Schubkasten in derselben. Der Aufsatz besteht aus einem zweithürigen Schränkchen in der Mitte nebst Etagèren zu beiden Seiten und unter diesen je ein Schubkasten; der mittlere Theil zwischen diesen ist offen.
Fig. 7 der Grundriß hierzu.
Fig. 8 ein Schreibtisch mit gedrehten Füßen und einem Schubkasten. Der Aufsatz besteht blos aus einem durch zwei Stützen und die Rückwand getragenen Boden.
Fig. 9 der Grundriß.
Fig. 10 der Seitendurchschnitt von Platte und Aufsatz.
Fig. 11 die Stützen in vergrößertem Maßstab.
Fig. 12 und 14 nebst den Grundrissen.
Fig. 13 und 17 sind kleine Etagèren oder Actenständer.

## Tafel XXI.

Fig. 1 ein Herrenschreibtisch mit zwei Schränkchen und drei Schubkasten im Untertheil und zwei Schubkasten nebst Gallerie als Aufsatz. Die Platte soll mit Leder oder Tuch bezogen und ringsum mit einem Fries eingefaßt sein.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 ein Schreibtisch für Herren, ohne Aufsatz mit drei Schubkasten und zu beiden Seiten durch Thürchen verschließbare kleine Räume.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 5 ein Schreibepult zum Stehen; der Aufsatz enthält Briefsächer, Nische und zwei Schubkasten; der untere Theil zwei Schränke und zwei Schubkasten; zwischen den Schränken ein 10 bis 12 Centim. zurückliegender Boden.
Fig. 6 der Grundriß hierzu.
Fig. 6a der Seitendurchschnitt des obern Theiles.
Fig. 7 und 9 sind Schreibstühle; Fig. 7 mit gedrehten, Fig. 9 mit geschweiften Füßen.
Fig. 8 und 9 sind die Grundrisse dazu.

## Tafel XXII.

Fig. 1 ein Damenschreibsekretär mit Aufsatz.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 der Seitendurchschnitt.
Fig. 11 und 12 der dazu gehörige Einsatz nebst Grundriß.
Fig. 4 ein Herrenschreibsekretär.
Fig. 5 der Grundriß dazu.
Fig. 6 der Seitendurchschnitt.
Fig. 13 und 14 der Einsatz mit dem Grundriß.
Fig. 7 ist eine Toilettekommode mit vier Schubkasten und Spiegelaufsatz mit Nische und zwei Schubkasten.
Fig. 8 der Grundriß.
Fig. 9 der vergrößerte Durchschnitt des Spiegelrahmens.
Fig. 10 die Kehlung der Platte ebenfalls in demselben vergrößerten Maßstab.
Fig. 15 ein Papierkasten oder Korb; statt der Holzfüllungen Rohrgeflecht in den Rahmen, welche die Seiten bilden.
Fig. 16 der Grundriß.
Fig. 17 der Durchschnitt des Deckels.
Fig. 18 zeigt in vergrößertem Maßstab den Durchschnitt der Rahmen mit eingelegtem Kehlstoß, welcher die Rahmenlöcher verdeckt.

## Tafel XXIII.

Fig. 1 ein Cylinderbureau mit zwei Schränkchen, über diesen einen großen Schubkasten. Der Aufsatz enthält vier Schubkasten, zwischen diesen eine offene Nische.
Fig. 2 der Grundriß.
Fig. 3 der Seitendurchschnitt dazu.
Fig. 1a der Durchschnitt des Gesimses über der Rolle.
Fig. 1b der Durchschnitt der Platte.
Fig. 4 ein Cylinderbureau mit gedrehten Füßen und Steg. Fünf Schubkasten befinden sich unterhalb der Rolle und über dieser der Aufsatz mit einem Schränkchen und drei Schubkästchen, über welchen sich noch kleine Etagèren befinden.
Fig. 5 der Grundriß.
Fig. 6 der Seitendurchschnitt.
Fig. 4c der Durchschnitt der Platte in vergrößertem Maßstab.
Fig. 7 ein Papierkasten.
Fig. 8 der Seitendurchschnitt.
Fig. 9 der Grundriß einer Seite.
Fig. 10 ein Schreibstuhl mit geschweiften Füßen.
Fig. 11 der Grundriß dazu.
Fig. 12 der halbe Seitendurchschnitt.

## Tafel XXIV enthält vier Kommoden.

Fig. 1 eine Tischkommode mit vier Schubkasten; der Grundriß und Seitendurchschnitt ist in
Fig. 2 und 3 gegeben.
Fig. 4 eine Schreibkommode mit Aufsatz und ebenfalls vier Schubkasten, wovon der obere sehr flache Kasten blos für Papiere ꝛc. bestimmt sein soll.
Fig. 5 der Grundriß und
Fig. 6 der Seitendurchschnitt.
Fig. 7 eine Tischkommode mit sieben Schubkasten, wovon blos der obere die ganze Breite einnimmt, die andern aber getheilt sind.
Fig. 8 der Grundriß.
Fig. 9 der Seitendurchschnitt.
Fig. 10 eine geschweifte Tischkommode. Wenn auch diese Art Schweifung nicht mehr so recht in der Mode ist, so kommt dieselbe doch noch oft vor, und deshalb wurde auch diese Form hier nicht übergangen.

Die Kommode enthält vier ganz gleiche Schubkasten, und diese sowohl als die Platte sind mit Federfries eingefaßt.

Fig. 11 der Grundriß hierzu.

## Tafel XXV.

Fig. 1 eine Toilettekommode mit zwei Schränkchen und drei Schubkasten.
Fig. 2 der Grundriß und
Fig. 3 der Seitendurchschnitt dazu.
Fig. 4 eine Salonetagère mit vier Böden.

Fig. 5 der Grundriß und
Fig. 6 der Seitendurchschnitt des obern Theiles.
Fig. 7 ein Eckschrank mit Etagèren-Aufsatz. Der Schrank enthält zwei Thüren und über diesen einen Schubkasten.
Fig. 8 der Grundriß dazu.
Fig. 9 eine Ecketagère mit Spiegelaufsatz, indem die Seitentheile des Aufsatzes statt der Holzfüllungen Spiegelscheiben enthalten.
Fig. 10 der Grundriß dazu.

**Tafel XXVI** enthält in

Fig. 1, 3, 5, 7, 9 und 11 mit den dazu gehörigen Grundrissen
Fig. 2, 4, 6, 8, 10 und 12 sechs Rohr- und Polsterstühle, in
Fig. 13 und 15 aber zwei Lehnstühle mit den dazu gehörigen Grundrissen
Fig. 14 und 16.

**Tafel XXVII.** Hier befinden sich Lehn- und andere Stühle und zwar

Fig. 1, 3 und 5 Lehnstühle nebst den Grundrissen Fig. 2, 4 und 6.

Ferner sind noch in fünf verschiedenen Formen Stühle angeführt in
Fig. 7, 9, 11, 13 und 15 mit den dazu gehörigen Grundrissen
Fig. 8, 10, 12, 14 und 16.

**Tafel XXVIII** enthält vier Sophas und zwei Fußbänkchen.

Fig. 1 und 2 sind geschweifte Sophas, wozu der Grundriß, welcher unter denselben steht, gehört.
Fig. 3 und 4 sind Sophas von mehr dem Viereck sich nähernder Grundform; auch die Rücklehnen dazu sind gerade.

Die Grundrisse zu Fig. 3 und 4 sind je zur Hälfte angegeben.

Fig. 5 und 7 sind ein ovales und ein viereckiges Fußbänkchen mit den nöthigen Grundrissen Fig. 6 und 8. Zu diesen beiden Figuren ist darunter ein besonderer Maßstab beigegeben.

**Tafel XXIX.** Vier Sophas mit den betreffenden Grundrissen nebst zwei Fußbänkchen sind auf dieser Tafel zur Anschauung gebracht.

Fig. 1, 3 und 5 sind in der Grundform, wie es jetzt sehr in der Mode ist, viereckig mit ganz geraden Zargentheilen gehalten; ebenfalls bildet die Rücklehne an diesen Stücken eine gerade Linie. Sämmtliche drei Sophas haben gedrehte Füße, welche in Fig. 1 und 5 fest mit der Zarge, welche darin eingezapft ist, verbunden sind, wohingegen bei Fig. 2 die Füße blos eingebohrt sind.
Fig. 4 und 6 sind die Grundrisse dazu.
Fig. 7 ist ein geschweiftes Sopha; sowohl die Grundform des Sitzes, als auch die Rücklehne sind geschweift. Fig. 8 der Grundriß.
Fig. 9 ein Fußbänkchen mit durchbrochener Zarge und geschweiften Füßchen.
Fig. 10 der Grundriß dazu.
Fig. 11 ein Fußbänkchen mit gerader Zarge und gedrehten Füßchen.
Fig. 12 der Grundriß dazu.

Zu diesen beiden Fußbänkchen ist ein besonderer Maßstab beigegeben.

**Tafel XXX.**

Fig. 1 ein Silberschrank (Fertikow) mit zwei Thüren; über diesen zwei Schubkasten. Der Aufsatz hat einen Boden, welcher vorn durch zwei Stützen getragen wird, und die Rückwand hat Spiegelfüllungen. Wie aus dem Grundriß zu ersehen ist, sind die Schubkasten verdoppelt, die Thüren hingegen haben einen Kehlstoß, hinter welchem die Füllungen in Falz liegen.
Fig. 2 der Grundriß links von dem untern Theil mit den Thüren, rechts Schubkasten und Aufsatz.
Fig. 3 ein Silberschrank; ebenfalls mit Spiegelfüllung des Aufsatzes.

Statt der geschweiften Stützen wird hier der Boden, welcher noch eine besondere Zarge hat, durch zwei Säulchen getragen. Vor den Lissenen des Schrankes sind $^3/_4$ Säulchen und ebenfalls wie bei Fig. 1 zwei Thüren, jedoch blos ein Schubkasten.

Fig. 4 zeigt den Grundriß links von dem Schrank, rechts von dem obern Theil desselben mit dem Schubkasten und Boden des Aufsatzes mit Angabe der Säulen.
Fig. 5 eine Spiegelconsole mit geschweifter Vorderzarge und Platte und ebenfalls geschweiftem Sockel.

Die Rückwand besteht aus einem Rahmen mit Füllung; zu beiden Seiten des Rahmens sind $2^1/_2$ Centim. starke Pilaster aufgeleimt.

Fig. 6 der Grundriß, links vom obern Theil mit Platte, rechts der Sockel und die Rückwand.
Fig. 7 ein Consoltisch mit geschweiften Füßen und gestochenem Steg. Die Seitenzargen sind unten so abgeschweift, wie die Vorderzargen.
Fig. 8 der Grundriß dazu.
Fig. 9 und 11 sind zwei kleine Toilettespiegel zum Stellen. Fig. 9 mit geschweiftem Rahmen, geschweiften Stützen und Kasten. Fig. 11 mit geradem Kasten und gedrehten Säulen als Spiegelträger.
Fig. 10 und 12 die Grundrisse dazu.

**Tafel XXXI.**

Fig. 1 und 5 sind zwei Ankleidespiegel mit den dazu gehörigen Grundrissen
Fig. 2 und 6.
Fig. 3 ein dreitheiliger Ofen- oder Bettschirm.
Fig. 4 der Grundriß dazu.
Fig. 7 und 9 zwei Tabourets oder Clavierstühle mit den Grundrissen Fig. 8 und 10. Fig. 7 ist mit Rohr, Fig. 9 mit Polstersitz.
Fig. 11 ein kleiner Ofenschirm; derselbe ist mehr als Flagge gehalten, indem der Blindrahmen, auf welchem die Flagge mit der Stickerei, welche von einem polirten Stabe eingefaßt ist, befestigt wird, blos so weit reicht, daß derselbe immer noch durch die Flagge vollständig verdeckt ist; der untere Theil mit den Franzen hängt ganz frei herab. An dem Blindrahmen sind unten und oben Messinghülsen, in welchen der Stab steht und durch eine Schraube in beliebiger Höhe festgestellt werden kann.

Fig. 12 der Grundriß dazu.
Fig. 13 und 14, sowie
Fig. 15 und 16 sind Stock- und Schirmständer mit den zugehörigen Grundrissen.

### Tafel XXXII.

Fig. 1 und 3 zwei Kinderbettstellen mit den Grundrissen in
Fig. 2 und 4.
Fig. 1 hat unten einen Schubkasten; um die Seiten und Häupter ein starkes Netzgeflecht von grünem Bindfaden.
Fig. 5 ist eine Kinderbettstelle, welche zugleich die Stelle einer Wiege vertritt. Statt der einfachen runden Stäbchen, welche an den Seiten die Gallerie bilden, können auch gedrehte Drallchen genommen werden.
Fig. 6 der Grundriß dazu.
Fig. 7 eine zwischen Säulen hängende Wiege; die obere Verbindung der Säulen dient zugleich dazu, um eine Gardine daran befestigen zu können, welche über die Wiege herabhängt. Ueber der Wiege ist die Ansicht eines Hauptes gegeben und in
Fig. 8 der Grundriß des Sockels mit dem Fuß aufgezeichnet. Alles Uebrige ergiebt sich aus der Zeichnung selbst.
Fig. 9 eine Wiege, zwischen kurzen Säulen hängend, mit einem Schubkasten im Untertheil für Kinderwäsche ꝛc. ꝛc.
Fig. 10 Ansicht eines Hauptes und
Fig. 11 der Grundriß.
Fig. 12 ein Bett- oder Ofenschirm mit gestreiftem Drell bezogen.
Fig. 13 der Grundriß dazu.

**Tafel XXXIII** enthält in Fig. 1 u. 3 Auszieh- oder Coulissentische.

Fig. 1 besteht aus zwei Theilen von der Platte an bis zum Fuß; die Brücke mit dem gedrehten Fuß, welcher in der hohlen Säule steckt und erst sichtbar wird, wenn der Tisch auseinander gezogen wird, bleibt stehen. Die Zargen nebst Platten, sowie der Fuß ziehen sich zur Hälfte links und zur Hälfte rechts.
Es wird hier nicht näher auf die Einzelnheiten der Construction eingegangen, da diese ja gewiß jedem Verfertiger von Coulissentischen hinlänglich bekannt ist.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3 ist ein Ausziehtisch, bei welchem der Fuß mit der Brücke stehen bleibt und sich blos die Zarge mit der Platte trennt und auseinander geht; weil nun aber an beiden Seiten die Stützpunkte fehlen, sind Einschlagfüße, welche mit Charnierbändern an die Zargen angeschlagen sind, angebracht; diese lassen sich, nach Entfernung der Knaggen a a, nachdem der Tisch ausgezogen ist, herunterklappen, und dienen so den beiden ausgezogenen Theilen als Stützen oder Füße.
In dem Grundriß Fig. 1a und 3a sind zwei verschiedene Coulissen in halber natürlicher Größe gegeben.
Fig. 4 sind die Einschlagfüße, wie dieselben zu liegen kommen, genau angegeben, und die punktirten Linien deuten die Stellen an, welche den einen Fuß durch den andern beim zusammengezogenen Tisch verdecken.
Fig. 5 eine Etagère an die Wand zu hängen. Die Böden werden durch geschweifte Aermchen getragen.
Fig. 7 eine Etagère mit voller gerader Rückwand, die Füllungen derselben sind in Falz gelegt, die Böden werden durch geschweifte Consolchen getragen.
Fig. 6 und 8 die Grundrisse hierzu.
Fig. 9 ein verstellbares Notenpultchen. Der gedrehte Knopf oben an der Säule ist die Stellschraube, wodurch der in der Säule verschiebbare Stab hoch oder niedrig gehalten wird.
Fig. 9a Seitenansicht des Pultchens nebst Anschluß des Stabes.
Fig. 10 der Grundriß.

### Tafel XXXIV.

Fig. 1 ein einthüriger einfacher Kleiderschrank.
Fig. 2 der Grundriß dazu.
Fig. 3, 5 und 7 drei verschiedene Kleiderständer mit den dazu gehörigen Grundrissen
Fig. 4, 6 und 8.
Fig. 9 ein zweitheiliger Küchenschrank mit besonderem Fliegenschränkchen im Obertheil.
Der untere Schrank hat zwei Thüren und über diesen ein Schubkästchen. Der obere Schrank besteht aus zwei Theilen, nämlich dem untern als Fliegenschrank und dem größern obern durch zwei Thüren verschließbaren Tellerschrank.
Fig. 10 der Grundriß dazu rechts vom Obertheil, links vom Untertheil.

### Tafel XXXV.

Fig. 1 und 6 zwei Küchenschränke mit den Grundrissen in
Fig. 2 und 7 und den Seitendurchschnitten Fig. 3 und 8.
Fig. 4 ist ein Speiseschrank ohne Schubkasten.
Fig. 5 der Grundriß zu dem Speiseschrank.
An allen drei Schränken auf dieser Tafel haben die Obertheile Glasthüren.

**Tafel XXXVI** enthält Gegenstände für den Garten und zwar in
Fig. 1, 3 und 5 zwei runde und einen viereckigen Tisch mit den nöthigen Grundrissen in Fig. 2, 4 und 6.
Fig. 7 und 8 sind Säulen oder Postamente für Urnen oder Erdspiegel.
Fig. 9 und 11 Gartenbänke in Vorderansicht.
Fig. 10 und 12 sind die Seitendurchschnitte dazu.
In der Vorderansicht wurden der Deutlichkeit wegen die Armlehnen weggelassen.

## Zur Nachricht.

Anfragen in Bezug auf vorliegendes Möbelwerk werden von dem Verfasser bereitwilligst beantwortet, Aufträge auf Schnitzarbeiten und Zeichnungen angenommen, prompt und billigst ausgeführt und auch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß jungen Leuten Gelegenheit geboten wird, unter billigen Bedingungen die Holzbildhauerei, besonders für die Möbelbranche, zu erlernen.

**A. Graef.**

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

Wilh. Schmidt in Trier,

## die mechanische Tischlerwerkstätte.

Praktisches Lehrbuch zur Selbstherstellung und vortheilhaften Benutzung der in jetziger Zeit unerläßlich nöthigen kleineren **Holzbearbeitungsmaschinen zum Handbetrieb** für Kunst-, Bau-, Möbel- und Modelltischler, Kunstdrechsler, Stellmacher, Holzbildhauer und Bildschnitzer, Pianofortemacher u. s. w., sowie auch für Schlosser und Werkzeugmacher, welche sich mit Anfertigung kleiner Werkzeugmaschinen befassen wollen. Nebst Atlas, enthaltend 15 Tafeln mit 140 Abbildungen von Maschinen und deren einzelnen Theilen, sowie sonstige erläuternde Zeichnungen zum praktischen Betriebe.

gr. 8. Geh. 1 Thlr. 12 Sgr. = 4 Mark 20 Pfge.

---

Wilh. Schmidt in Trier,

## das Beizen, Schleifen und Poliren des Holzes,

Elfenbeins, Perlmutter, Horns und der Knochen, sowie ihre Conservirung als technisches Material und die Verschönerung der daraus gefertigten Kunst- und Industrie-Arbeiten.

**Fünfte Auflage**

von Thon's Holzbeizkunst in gänzlicher Umarbeitung. Mit 26 Abbildungen.

gr. 8. Geh. 1 Thlr. 7½ Sgr. = 3 Mark 75 Pfge.

---

H. Creuzburg,

## Lehrbuch der Lackirkunst

wie der Firniß- und Lackfirnißfabrikation in ihrem ganzen Umfange und fortschrittlichen Standpunkte. Mit Vorschriften zu geruch- und farblosen billigen Oelfirnissen, fetten Kopal- und Bernsteinfirnissen und Lackfirnissen von Weingeist, Holzgeist, Terpentinöl, Benzin, Chloroform ꝛc. zur Auswahl für Gegenstände von Holz, Metall, Leder, Papier, Horn, Papparbeiten, Gemälde ꝛc., — nebst der Anweisung, diese Arbeiten zu lackiren oder zu poliren, zu trocknen, zu schleifen und zu verzieren ꝛc.

**Achte vermehrte Auflage,**

bearbeitet von R. v. Pöppinghausen. Mit 25 Abbildungen.

8. Geh. 1 Thlr. 7½ Sgr. = 3 Mark 75 Pfge.

---

R. v. Pöppinghausen,

## die Fabrikation der Goldleisten,

der verzierten Rahmen und der Politurleisten, nebst bewährten Vorschriften zur Anfertigung von Poliment, Goldfirniß, Spiritusglanzlacken ꝛc. Mit 4 Tafeln, enthaltend 52 Figuren.

8. Geh. 27 Sgr. = 2 Mark 70 Pfge.

---

Andr. König,

## Ideen zu neuen Schaufenstern,

Waarenauslagen und Ladenvorbauen mit den dazu nöthigen Einzelnheiten und erläuterndem Texte. Mit 24 Tafeln.

gr. 4. Geh. 1 Thlr. = 3 Mark.

---

Aug. Graef,

## der praktische Glaser.

Werkzeichnungen aller vorkommenden Glaser-Arbeiten, theilweise in Verbindung von Tischler-Arbeit; als: Details, Profile und Durchschnitte jeder Art Fenster, Muster zu Fenstern für Land- und Stadthäuser, für öffentliche Gebäude und Kirchen, Laden-, Flur-, Salon, Balkon- und Colonnaden-Fenster, Doppelfenster, Glasgänge, Treppenabschlüsse, zwei-, vier-, sechs-, acht- und neunflügelige Fenster, Blei-, Thüren-, Boden- und Stallfenster nebst äußerem und innerem Verschluß der Fenster durch Rollen und Läden. 34 Tafeln in Querfolio, in illustrirtem Umschlag geheftet.

3 Thlr. = 9 Mark.

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

G. A. Siddon's
praktischer und erfahrener englischer Rathgeber in der Kunst des

# Schleifens und Polirens,

oder ausführliche Beschreibung der Maschinen, Apparate und Stoffe, mittelst welcher den künstlerischen Arbeiten auf dem Wege des Schleifens und Polirens der höchste Grad von Glanz, Glätte und Schönheit ertheilt werden kann. Nebst Darlegung der neuesten Verfahrungsweisen, vermöge welcher der Effekt solcher Arbeiten außerdem noch auf mancherlei Art erhöht werden kann; wie auch Angabe der Mittel, welche sich zum Putzen derartiger, polirter und decorirter Gegenstände eignen.

**Vierte vermehrte Auflage**
von Alexander Richter.
8. Geh. 1 Thlr. = 3 Mark.

---

Dr. C. Stegmann,

# Zeichnungen zu Schaufenstern,

Waarenauslagen und Ladenvorbauen mit den dazu nöthigen Einzeltheilen und erläuterndem Texte. Mit 24 Tafeln.
4. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr. = 4 Mark 50 Pfge.

---

# Holzhandel und Holzindustrie
## der Ostsee-Länder.

Ergebnisse einer Studien-Reise, nach den deutschen Ostsee-Provinzen, Schweden, Dänemark und Hamburg; im Auftrage des k. k. österreichischen Ackerbau-Ministeriums veröffentlicht, für Holzhändler und Forstleute, Volkswirthe und Techniker

**von Dr. Gustav Marchet,**
Professor k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien.
**und Regierungs-Rath Dr. W. F. Exner,**
Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur Honorar-Docent an der Handels-Hochschule in Wien.
Mit statistischen Tabellen, in den Text eingedruckten Holzschnitten und einem Atlas von 16 lithographirten Tafeln.
gr. 8. Geh. 2 Thlr. 15 Sgr. = 7 Mark 50 Pfge.

---

# Der Tapezierer als Zimmer-Dekorateur.

Vorlagen zu Fenstervorhängen, Kamin- und Spiegel-Draperien, Portièren, Bett-Decorationen, Toiletten, Fauteuils, Stühlen, Tabourets ꝛc. im modernsten Style.

**Von Stephan Reichenau.**

**Erste Reihenfolge. —**
32 Tafeln. gr. 4. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr. = 4 Mark 50 Pfge.

**Desselben Werkes zweite Reihenfolge. —**
32 Tafeln. gr. 4. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr. = 4 Mark 50 Pfge.

**Desselben Werkes dritte Reihenfolge. —**
32 Tafeln. gr. 4. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr. = 4 Mark 50 Pfge.

---

**B. Steinbach,**

# der praktische Tapezierer.

Anleitung zu allen im Tapezierfache vorkommenden Arbeiten. Bearbeitet von
**J. C. Ackermann,**
Redakteur der illustrirten Gewerbezeitung in Wien.
8. Geh. 7½ Sgr. = 75 Pfge.

---

Druck von B. F. Voigt in Weimar.

1 Ausziehtisch, 2 Krankentische, 1 Nähstock, 1 Treppenstuhl, 1 Rasirspiegel, 2 Spucknäpfe.

TAF. I.

Fig 1.

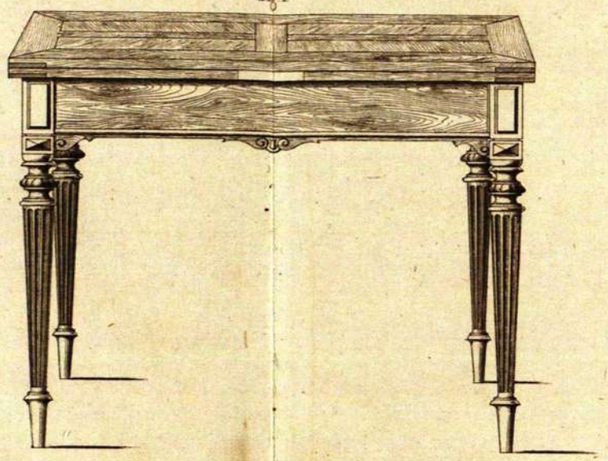


Fig 2.

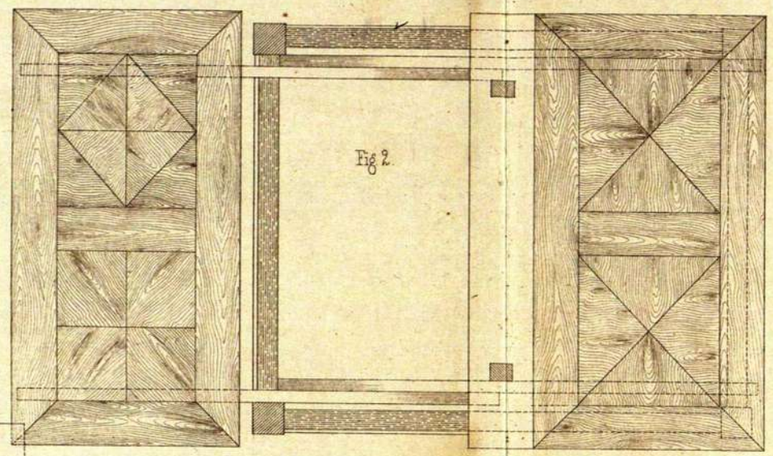


Fig 3.

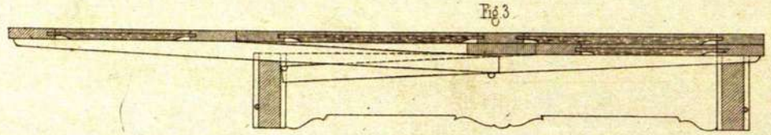


Fig 4.

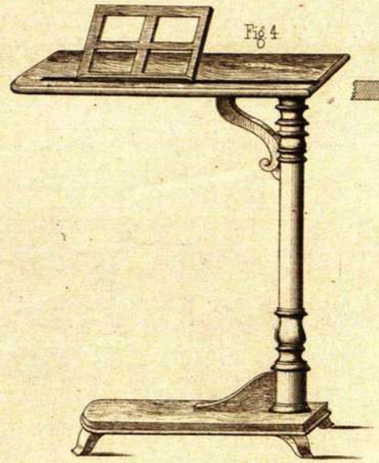


Fig 5.

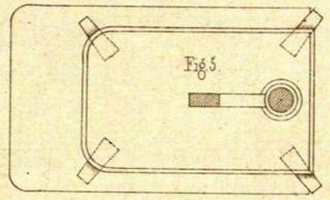


Fig 6.

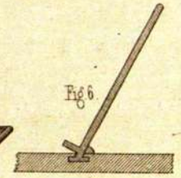


Fig 7.

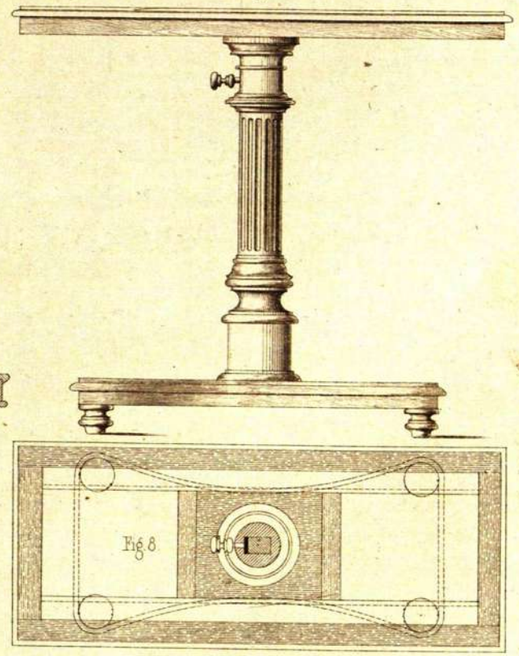


Fig 8.

Fig 9.

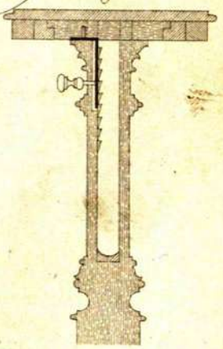


Fig 10.

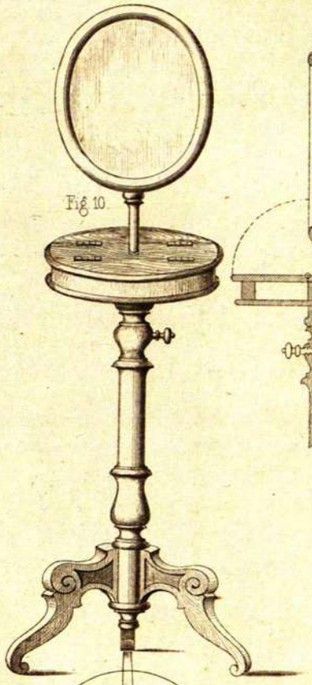


Fig 11.

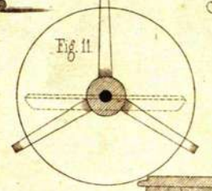


Fig 12.

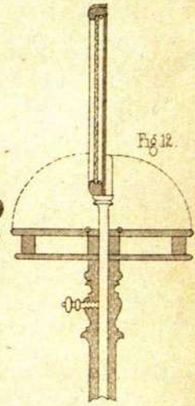


Fig 13.

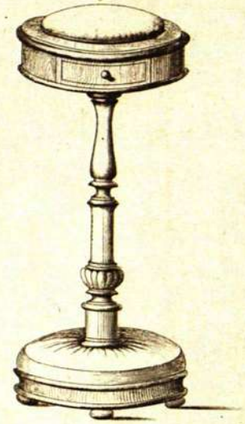


Fig 14.

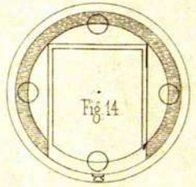


Fig 15.

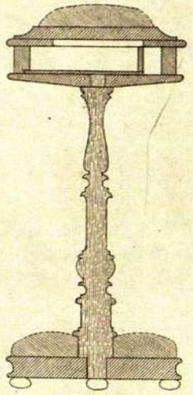


Fig 16.

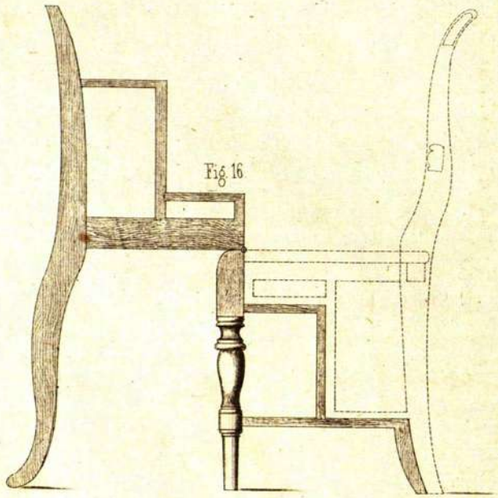
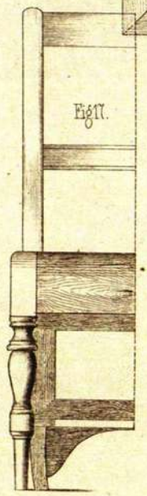


Fig 17.



10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 C.

1 Meter.

Fig 18.

Fig 19.

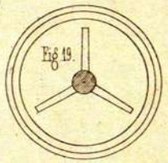


Fig 20.

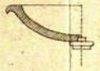


Fig 21.

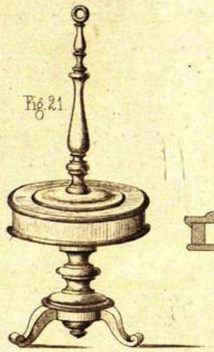


Fig 22.

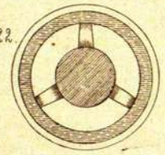
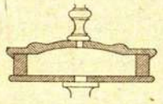


Fig 23.



1 Kommode für Kinderzeug, 2 Wäschehängen, 2 Handtuchhalter,
2 Kinderstühlchen, 2 Klappstühle.



Fig 1

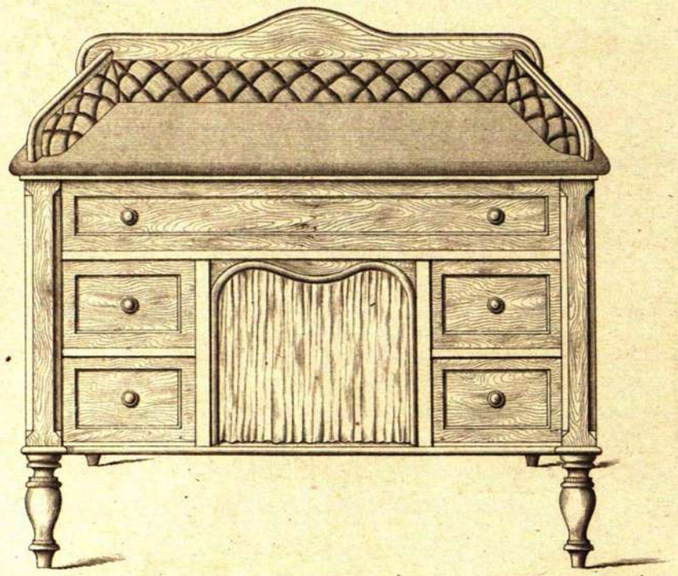


Fig 2.

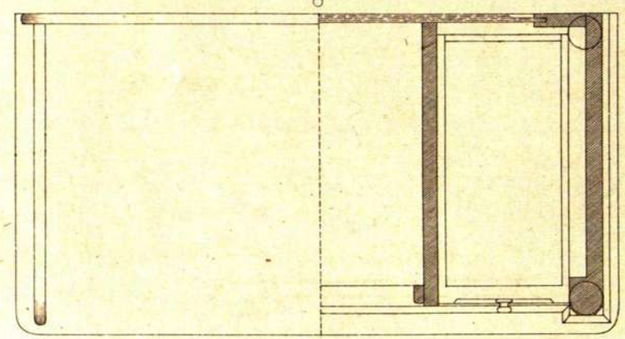


Fig. 3.

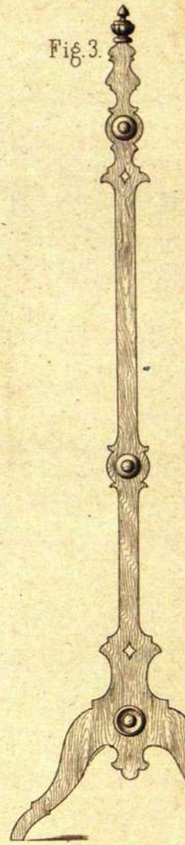


Fig. 4.

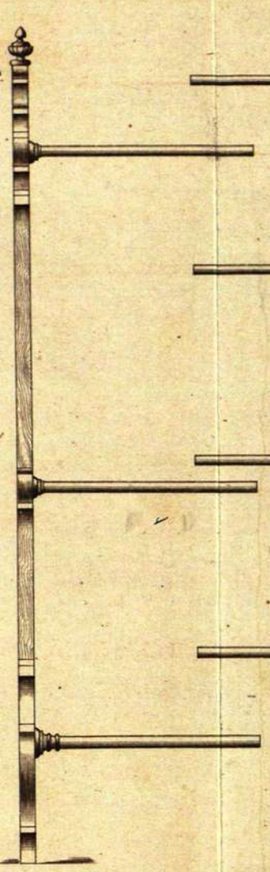


Fig. 6.

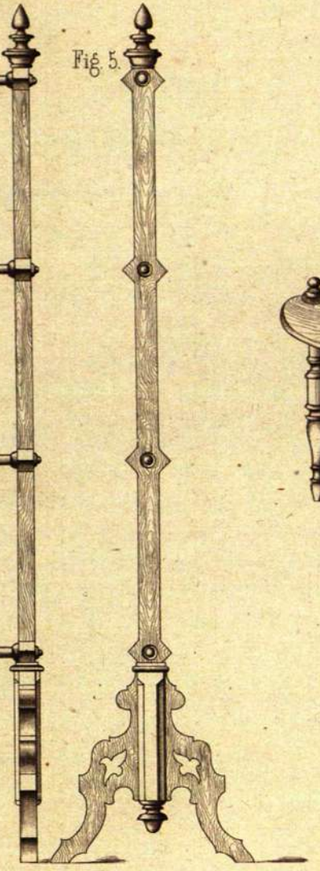


Fig. 5.



Fig. 7.

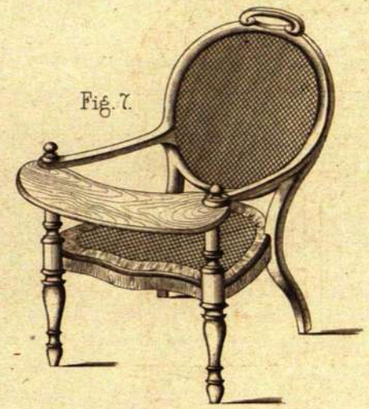


Fig. 9.

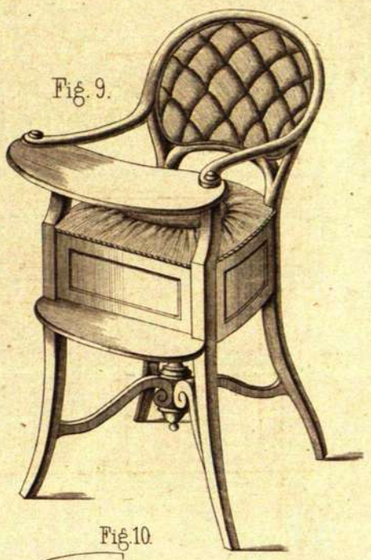


Fig. 8.

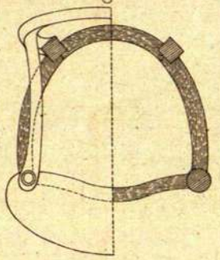


Fig. 10.

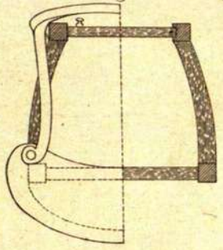


Fig. 11.

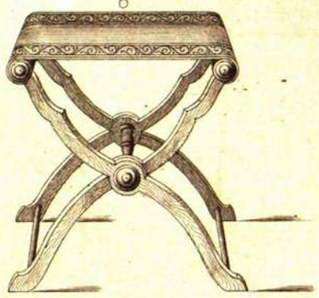


Fig. 12.

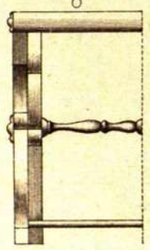


Fig. 13.

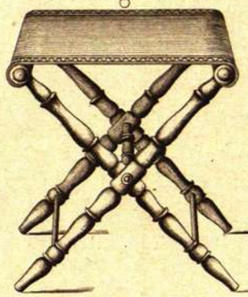


Fig. 14.

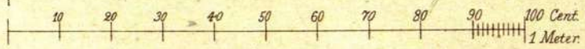



Fig. 15.

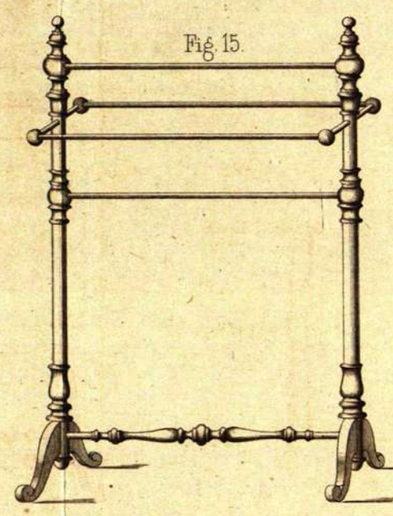


Fig. 16.

Fig. 17.

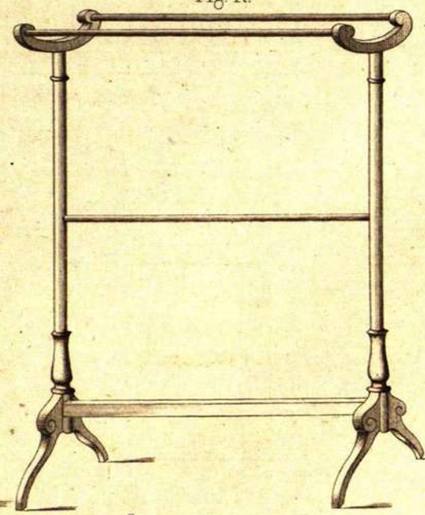
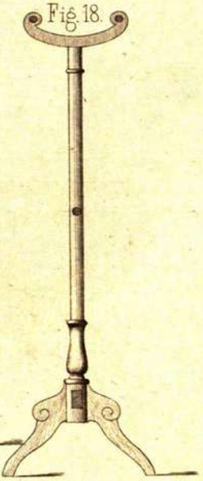


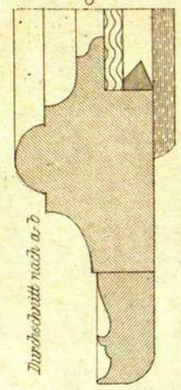
Fig. 18.



# Spiegel und Sophatische.



Fig 3



Durchschnitt nach a-b

Fig 1

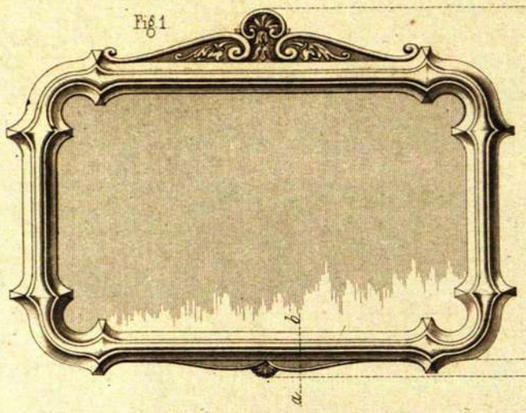



Fig 2

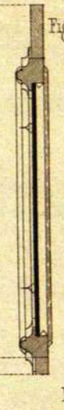


Fig 10

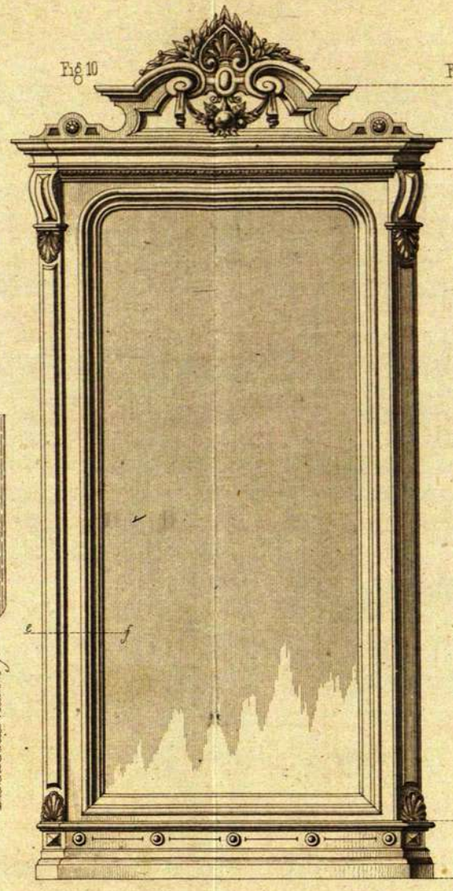



Fig 12

Fig 11

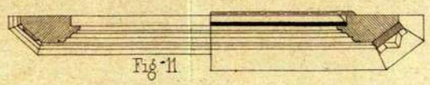


Fig 5

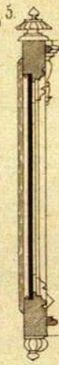


Fig 4

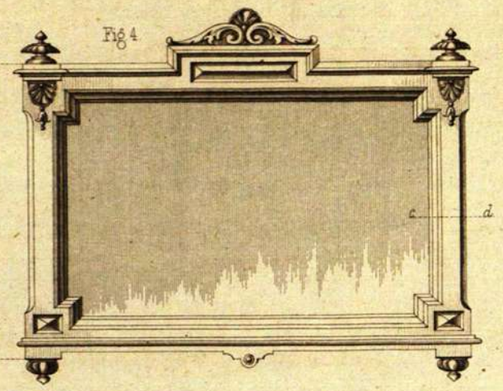
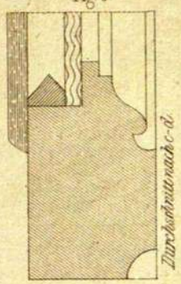
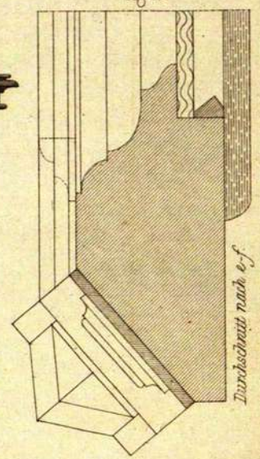



Fig 6



Durchschnitt nach c-d.

Fig 13



Durchschnitt nach e-f.

Fig 14

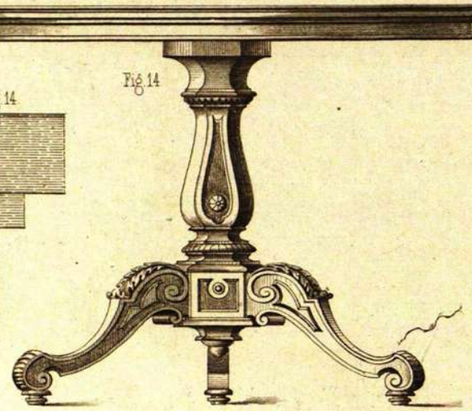


Fig 17, zu Fig 14.

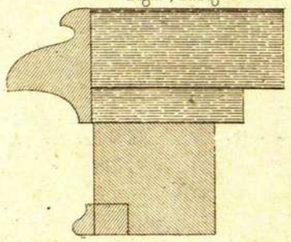


Fig 18.

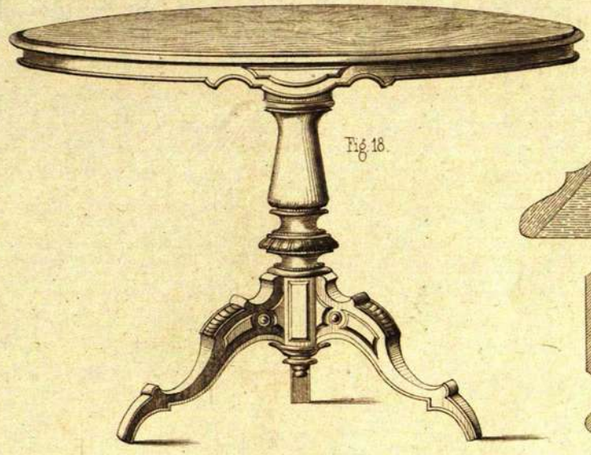


Fig 21, zu Fig 18

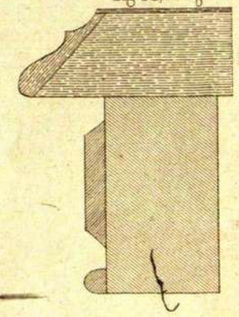


Fig 16, zu Fig 14.

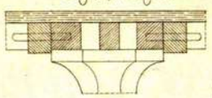


Fig 15

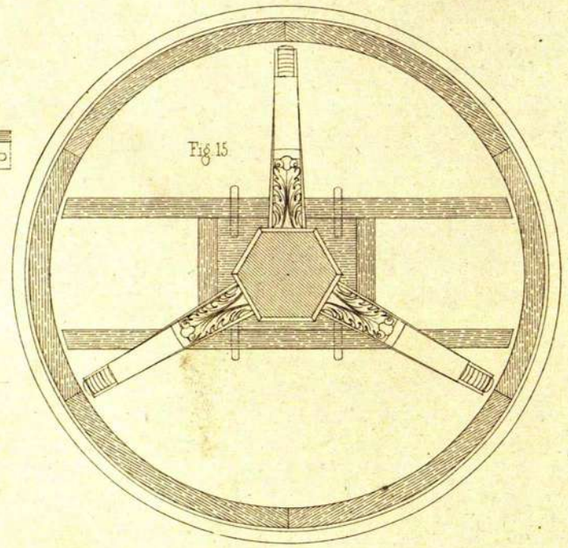


Fig 8.

Fig 7.

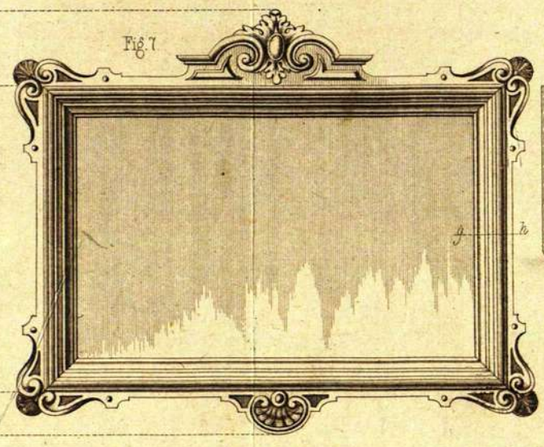
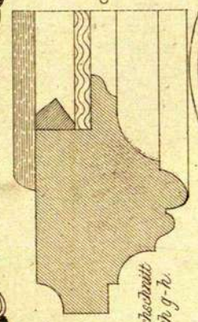



Fig 9.



Durchschnitt nach g-h.

Fig 19

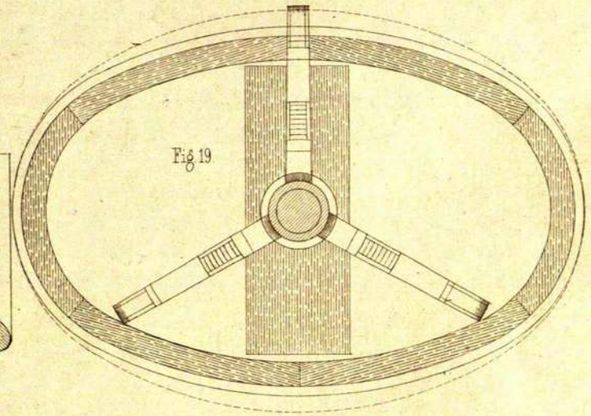
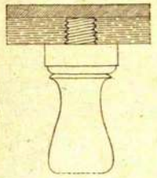


Fig 20, zu Fig 18.



0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 Cent. für Fig 1,2,4,5,7,8,10,11,12,14,15,16,18,19,20.

0 10 15 Cent. für die Details Fig 3,6,9,13,17,21.

# Kleiderschrank, Herrenschreibtisch, Bücherschrank und Consol-Schränkchen.

TAF. IV.

Fig 1.

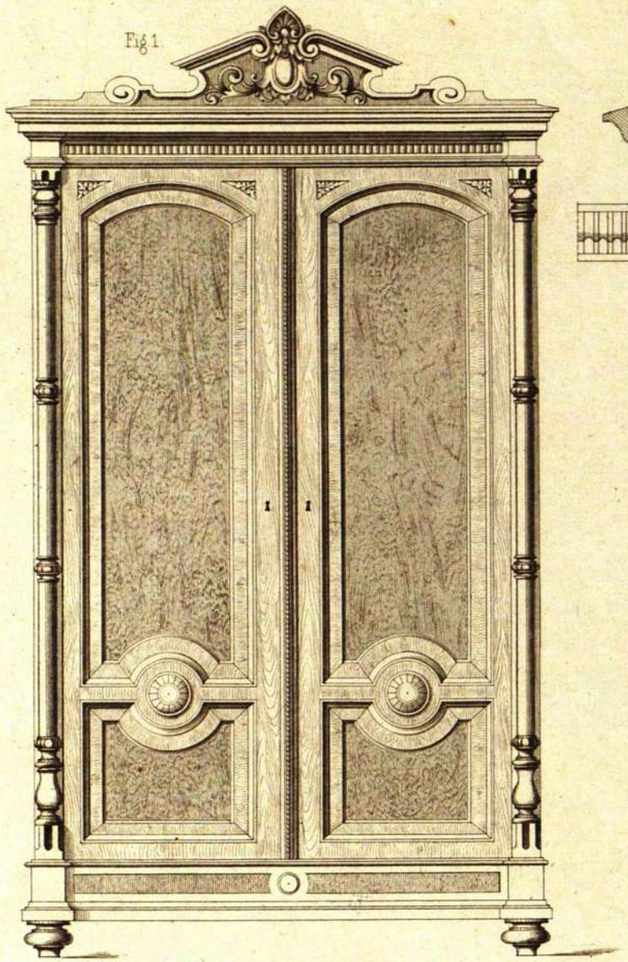


Fig 3.

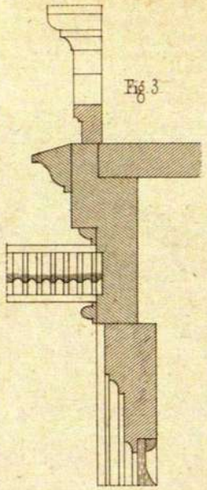


Fig 7.

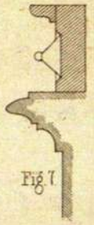


Fig 5.

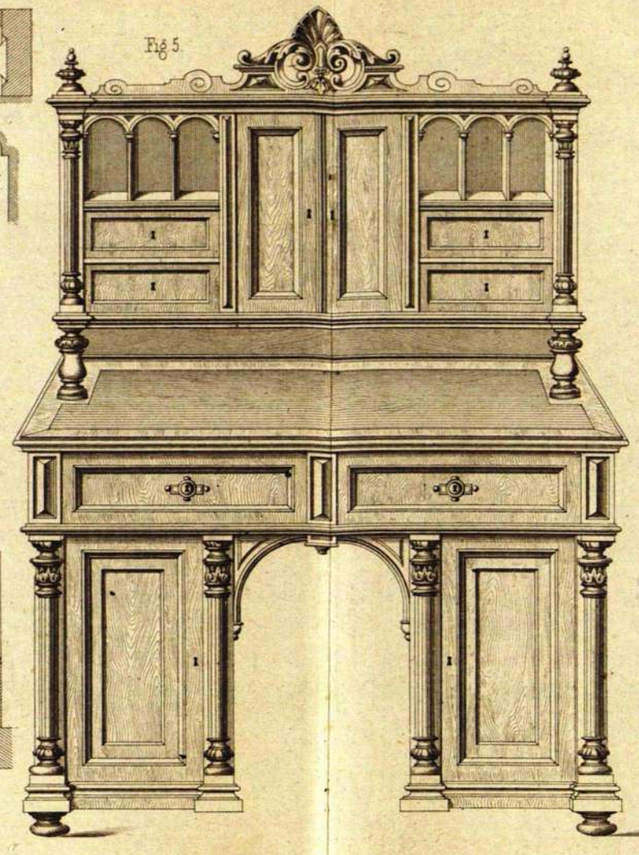


Fig 11.

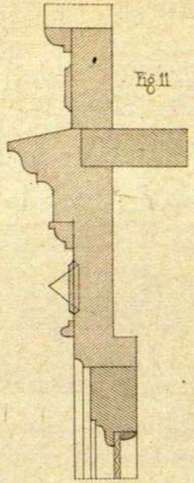


Fig 12.

Fig 9.

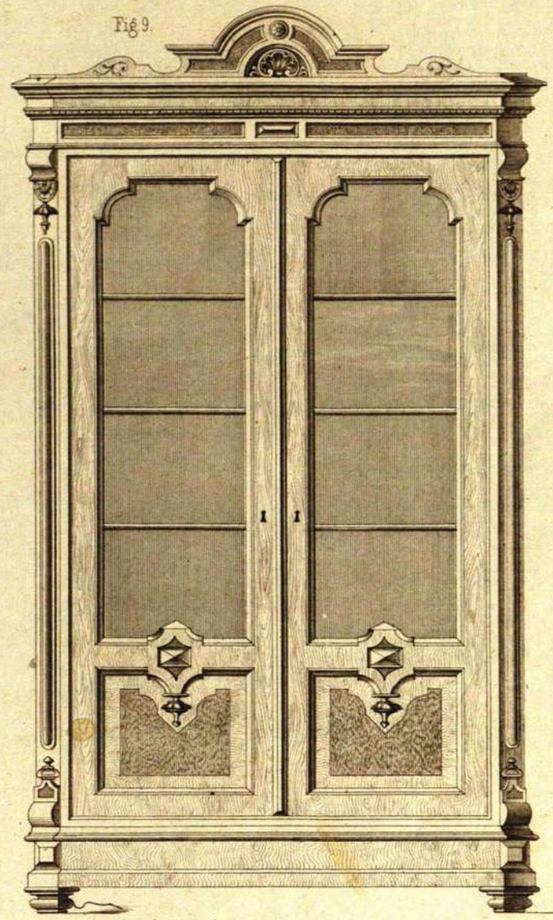


Fig 4.

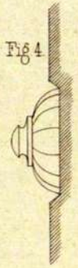


Fig 8.

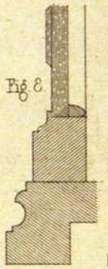


Fig 6.

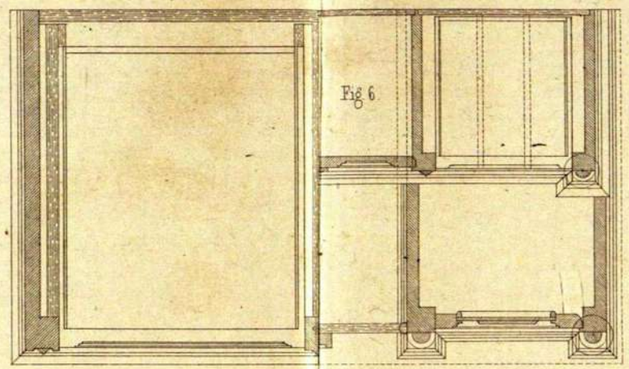


Fig 2.
zu Fig 1.

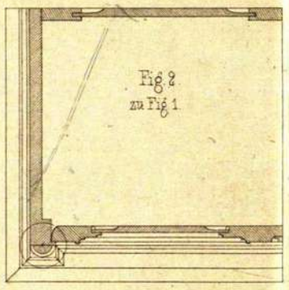


Fig 10.
zu Fig 9.

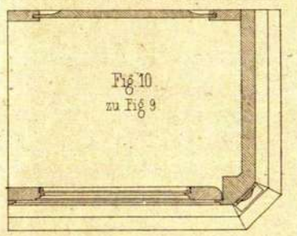


Fig 13.

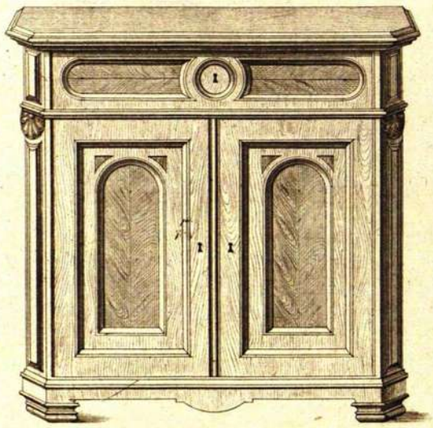
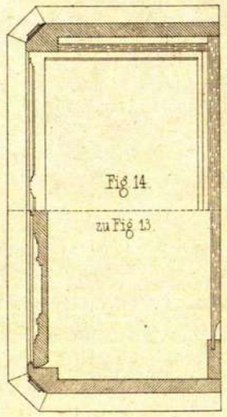


Fig 14.
zu Fig 13.



10 20 Cent. zu Fig. 3, 4, 7, 8, 11 und 12.

Fig 16.
zu Fig 15.

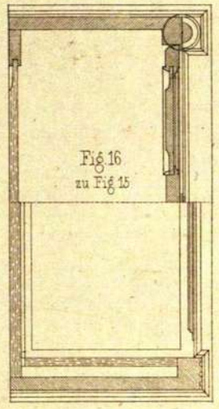
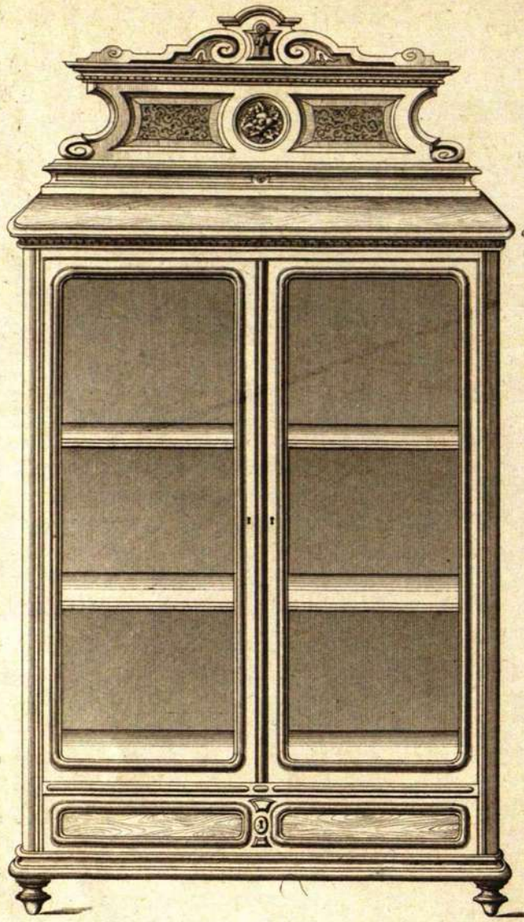


Fig 15.

10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 Cent.

zu Fig. 1, 2, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 15, 16.



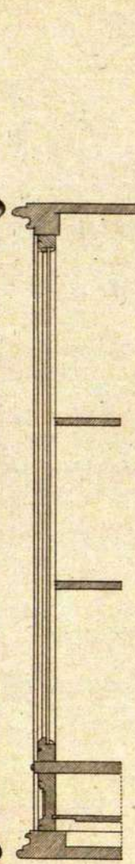
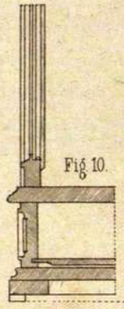


Fig. 7.



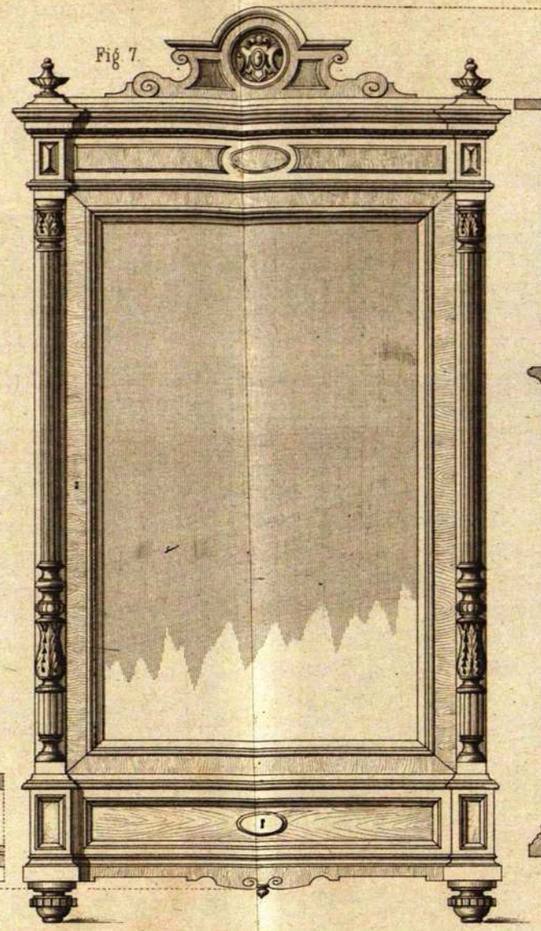


Fig. 9.

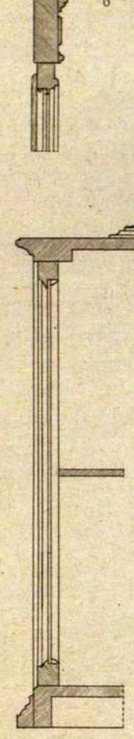


Fig. 6.

Fig. 4.

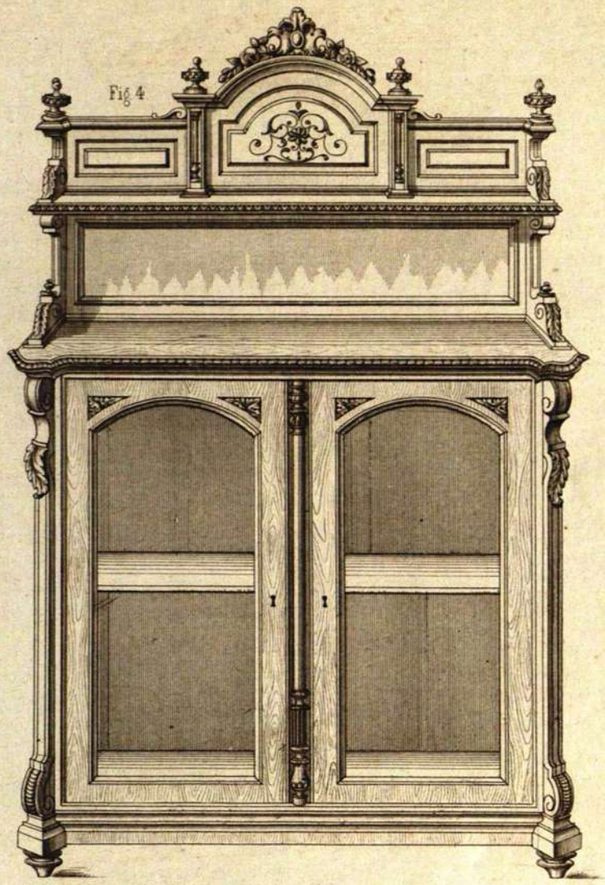


Fig. 11.

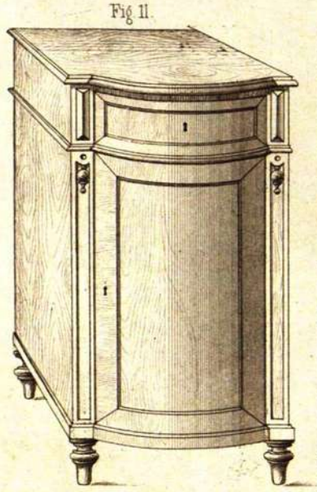


Fig. 12.
*zu Fig. 11.*

Fig. 14.
*zu Fig. 18.*

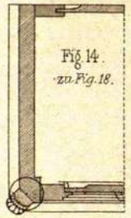


Fig. 13.

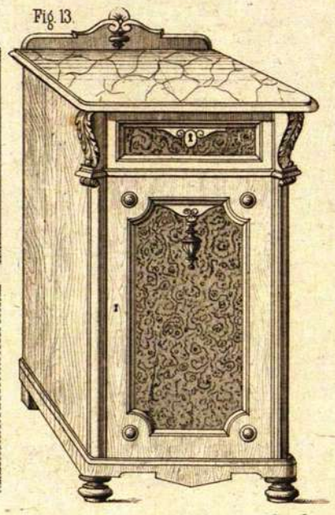


Fig. 8.

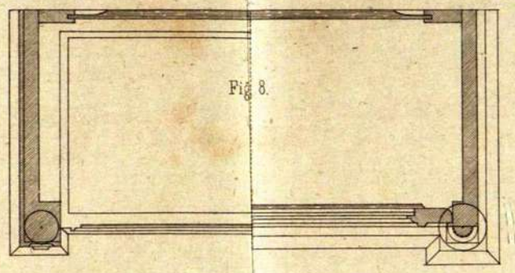


Fig. 2.
*Grundriß zu Fig. 1.*

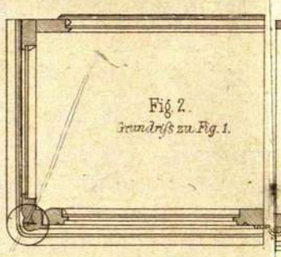
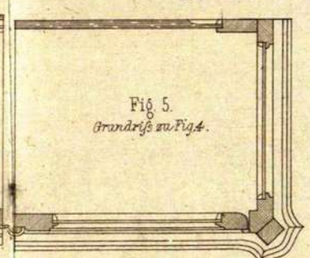
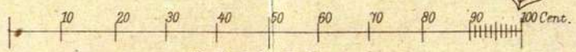


Fig. 5.
*Grundriß zu Fig. 4.*






*Maßstab für alle Figuren.*

Fig. 15.

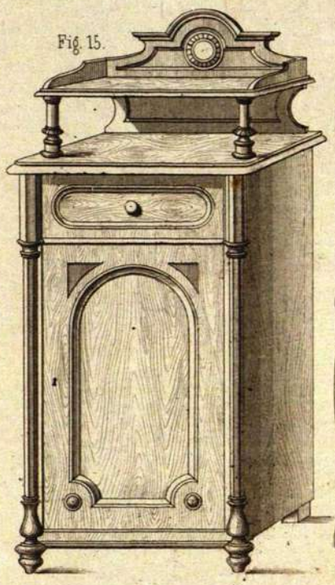


Fig. 16.
*zu Fig. 15.*

Fig. 18.
*zu Fig. 17.*

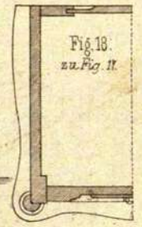
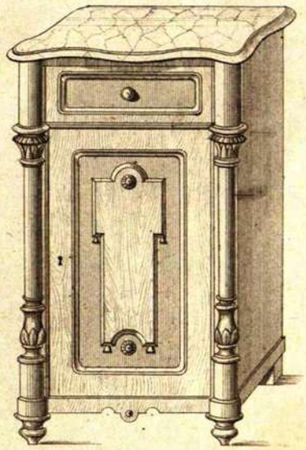


Fig. 17.



Orig. Möbel-Vorlagen.

# Pfeiler-Spiegel, Sopha-Spiegel und Sophatische.

Fig. 2.

Fig. 1.

a b

Fig. 3.

Durchschnitt nach a b zu Fig. 1.

Fig. 13.

Fig. 13 a.

Fig. 6.

Durchschnitt nach i k zu Fig. 4.

Fig. 4.

i k

Fig. 5.

Fig. 9.

Durchschnitt nach c d zu Fig. 7.

Fig. 17.

Fig. 18.

Durchschnitt nach e f.

Fig. 19.

Fig. 15.

Gesims zu Fig. 13.

Fig. 14.

Fig. 21.

Durchschnitt nach g h.

Fig. 20.

Fig. 16.

Sockel zu Fig. 13.

Fig. 22.

Fig. 12.

Durchschnitt nach l m zu Fig. 10.

Fig. 8.

Fig. 7.

15 Cent zu Fig. 3, 6, 9, 12, 15, 16

Fig. 23.

Grundriss zu Fig. 17.

Fig. 24.

Grundriss zu Fig. 20.

100 Cent zu Fig. 1, 4, 7, 10, 13, 16, 2, 5, 8, 11, 13 a, 14, 17, 20, 23, 24.

Fig. 10.

l m

Fig. 11.

30 Cent zu Fig. 13, 19, 21, 22.

# 1 Damengarderobe, (mit Spiegelthüren) 2 Blumentische, 2 kleine runde Tische.



Gesims zu Fig. 1. 4 mal. vergrößert.

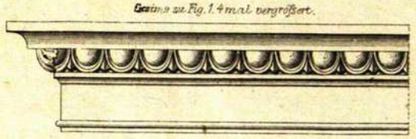
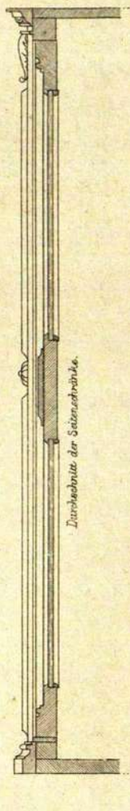


Fig. 2.



Durchschnitt der Säulenbrüstung.

Fig. 1.

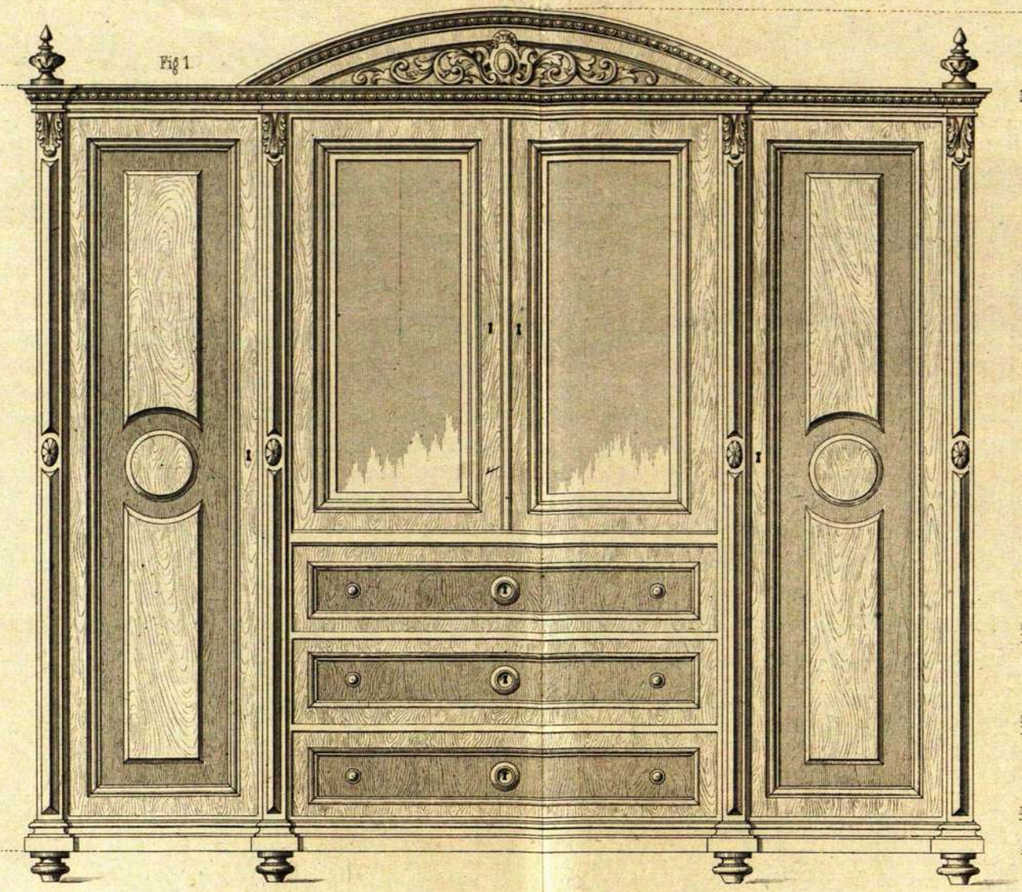


Fig. 3.

Durchschnitt der mittleren Thüre.

Fig. 8.

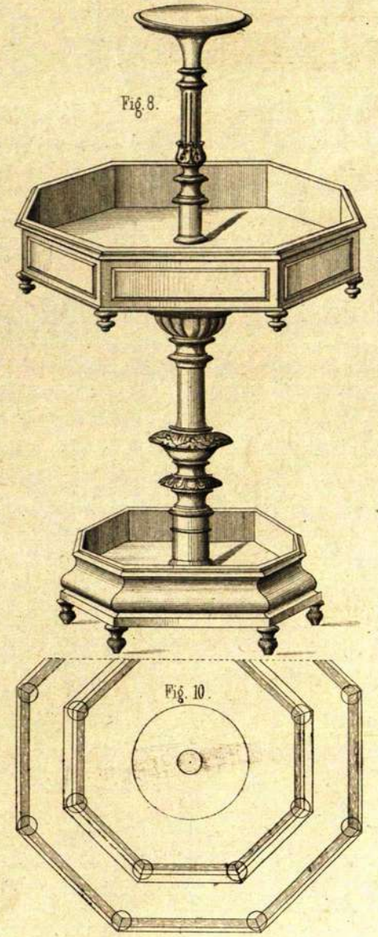


Fig. 9.

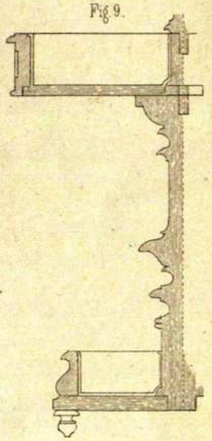


Fig. 5

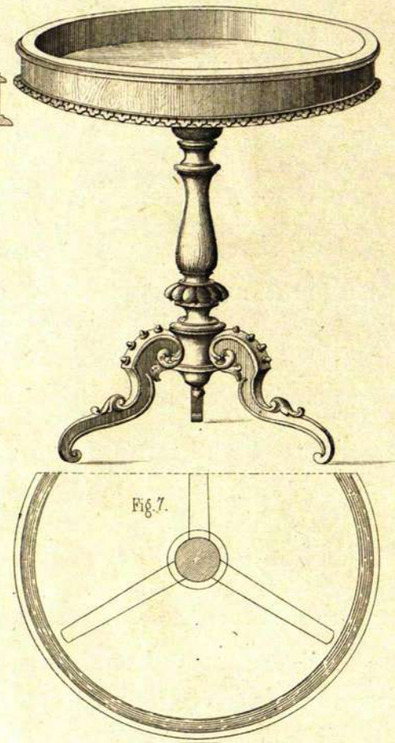


Fig. 6

Fig. 7.



Fig. 10.



Fig. 11.

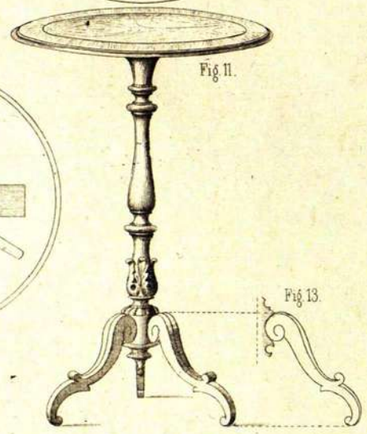


Fig. 12.

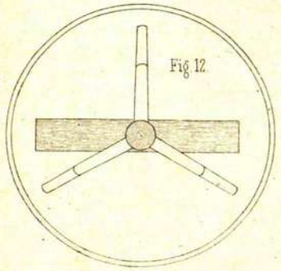
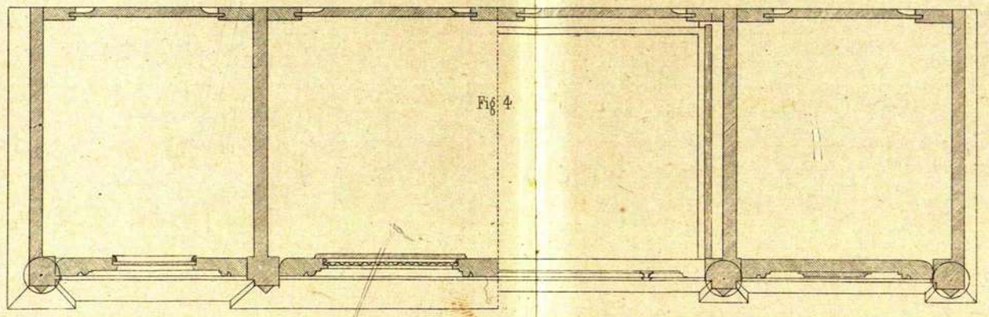
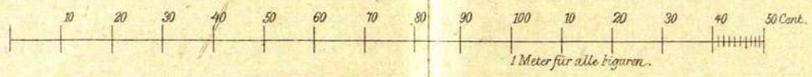


Fig. 13.



Fig. 4.






1 Meter für alle Figuren.

Fig. 14.

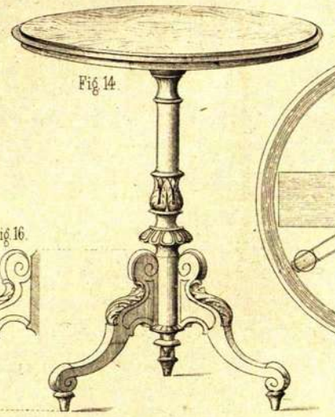


Fig. 15.

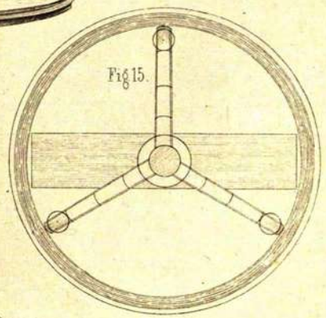


Fig. 16.

# 1 Herren-Schreibtisch, 2 Toilettetische, 2 Nachtschränkchen.

Fig. 1.

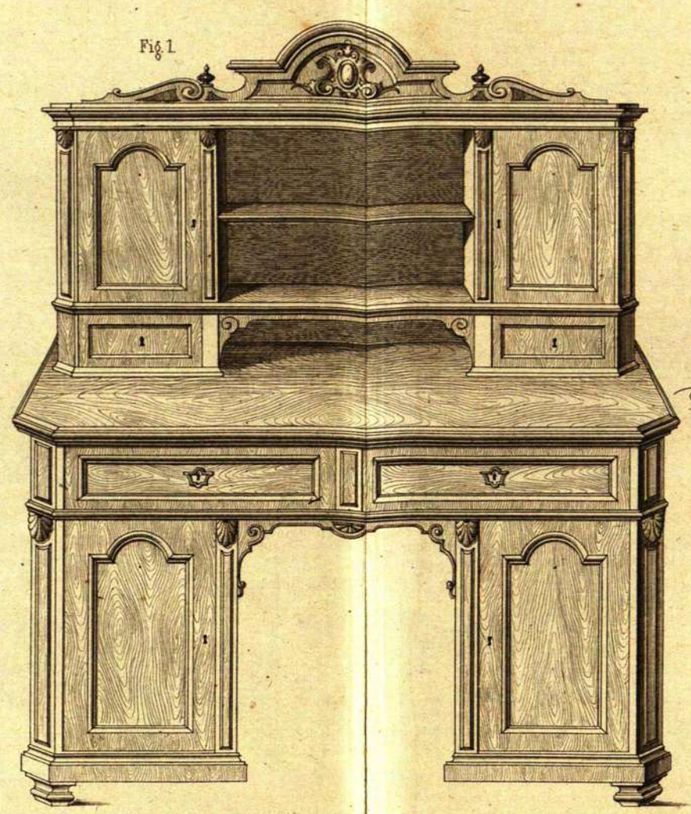


Fig. 2.

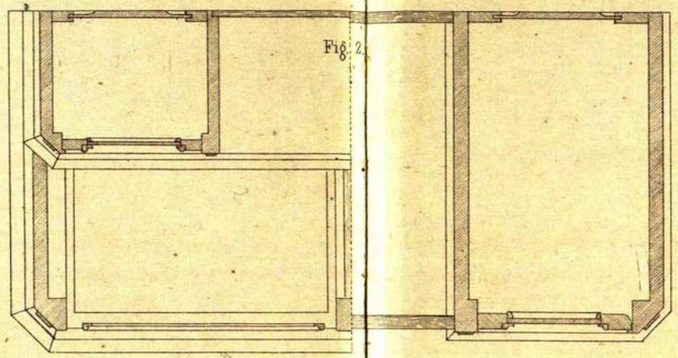


Fig. 3.

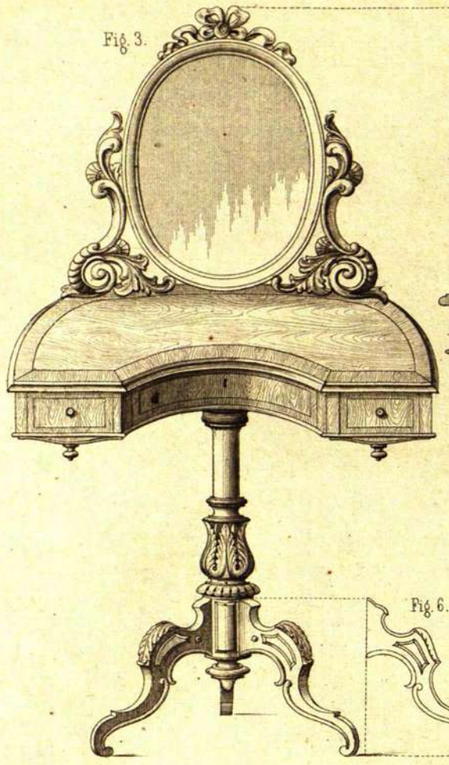


Fig. 4.
zu Fig. 3.

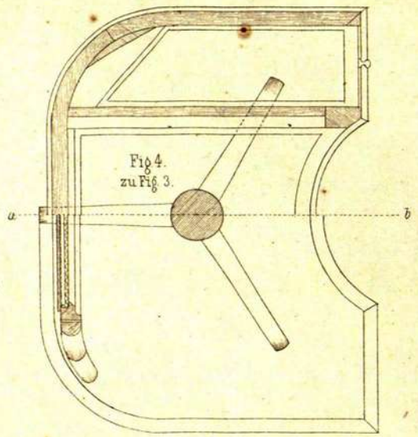



Fig. 5. *Durchschnitt nach a–b.*

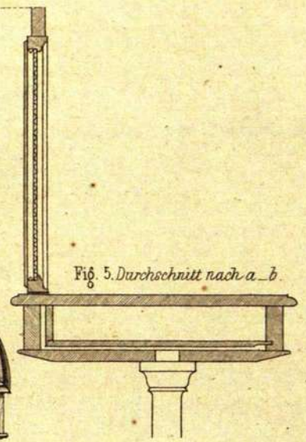


Fig. 6.

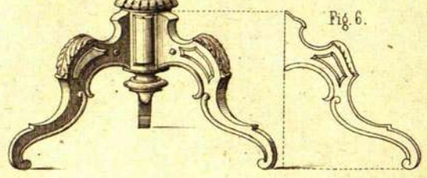


Fig. 7.

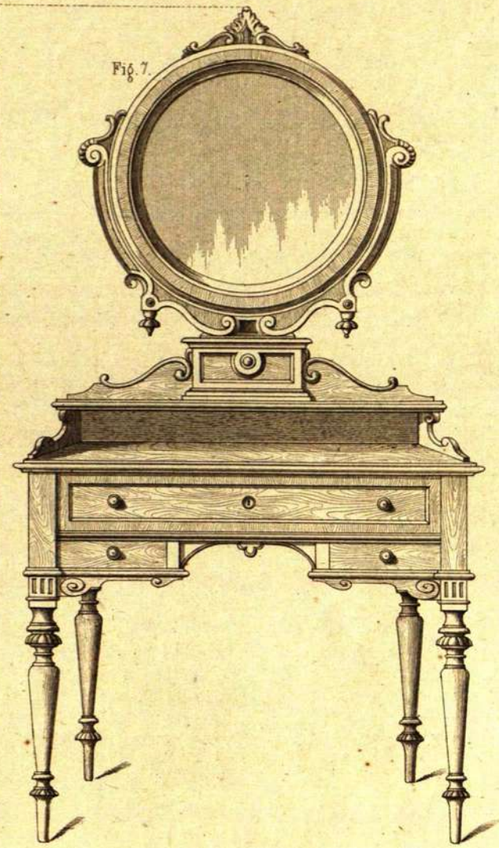


Fig. 8.
zu Fig. 7.

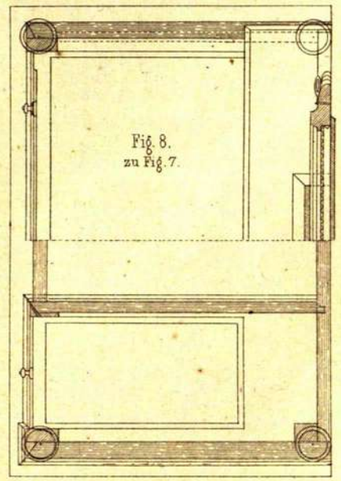


Fig. 9.

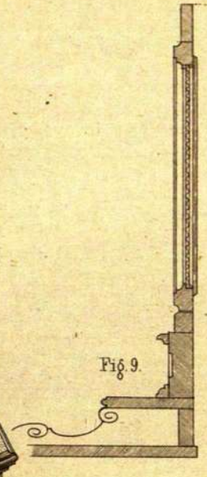


Fig. 10.

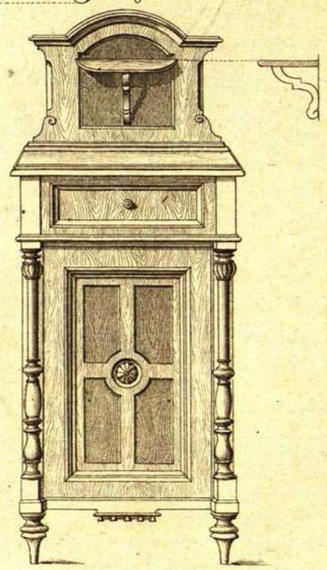


Fig. 11.

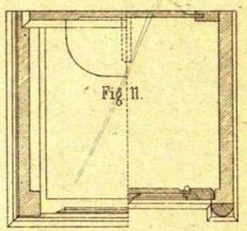


Fig. 12.

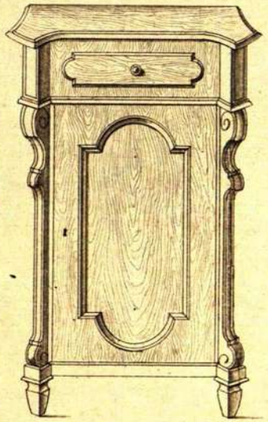
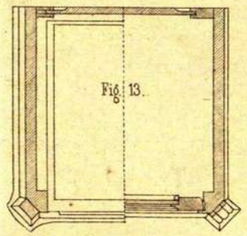
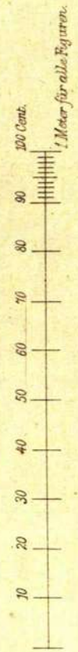


Fig. 13.





1 Kommode mit Aufsatz, 1 Nähtisch.

Fig 1.

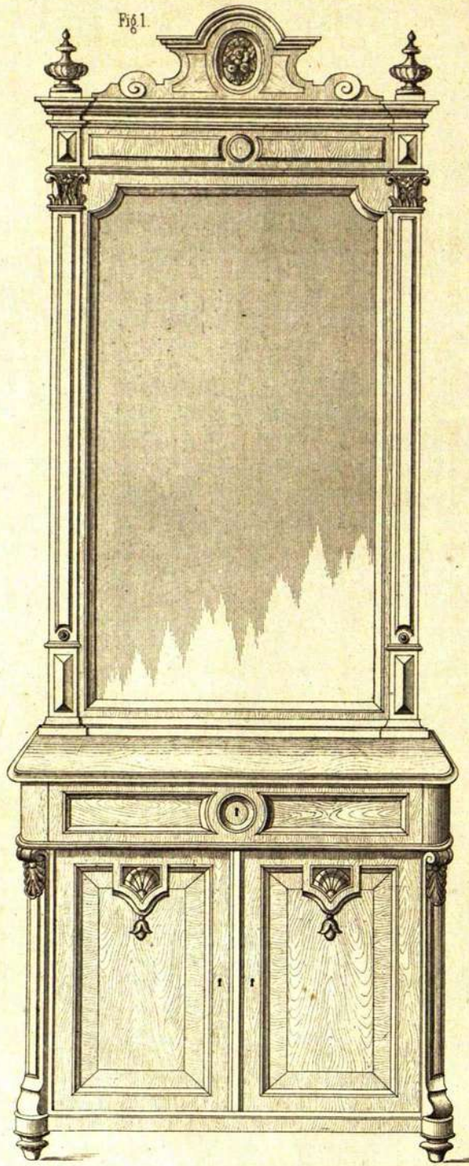


Fig 2.

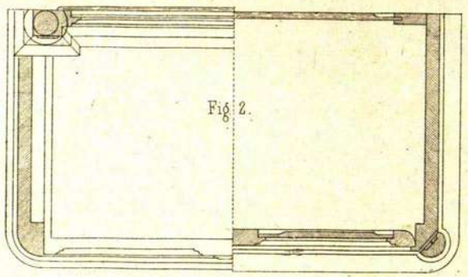


Fig 7.

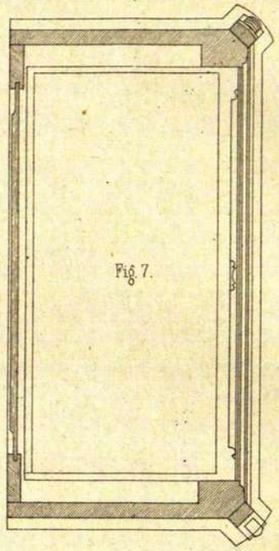


Fig 6

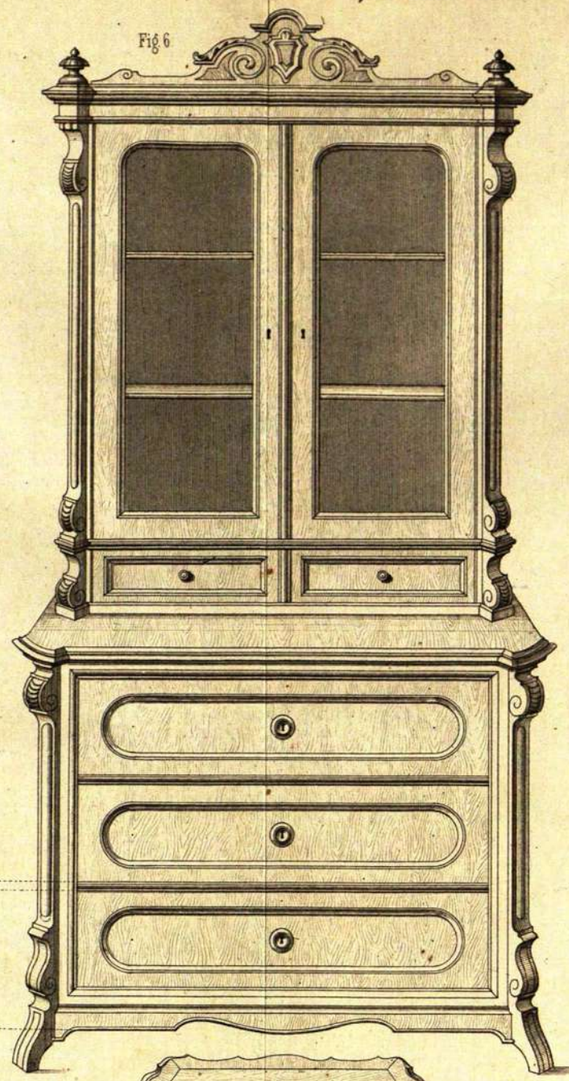


Fig 9.

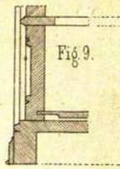


Fig 11.

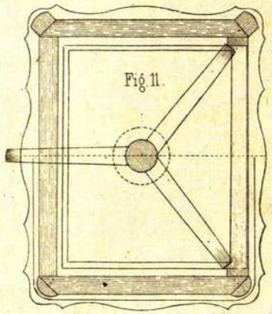


Fig 10.

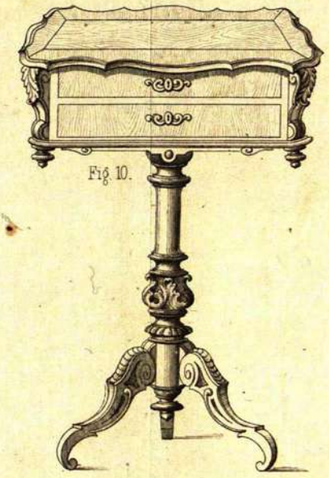


Fig 8.

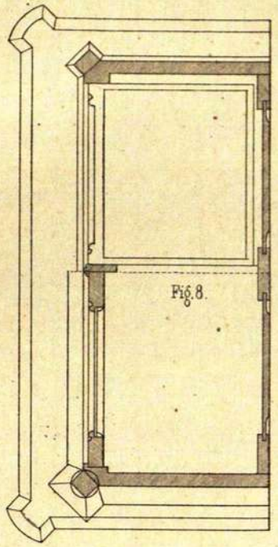


Fig 5.
zu Fig 3.

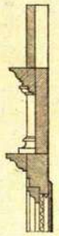


Fig 12.

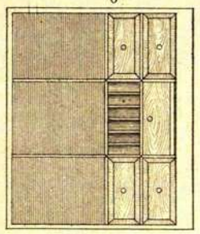


Fig 3.

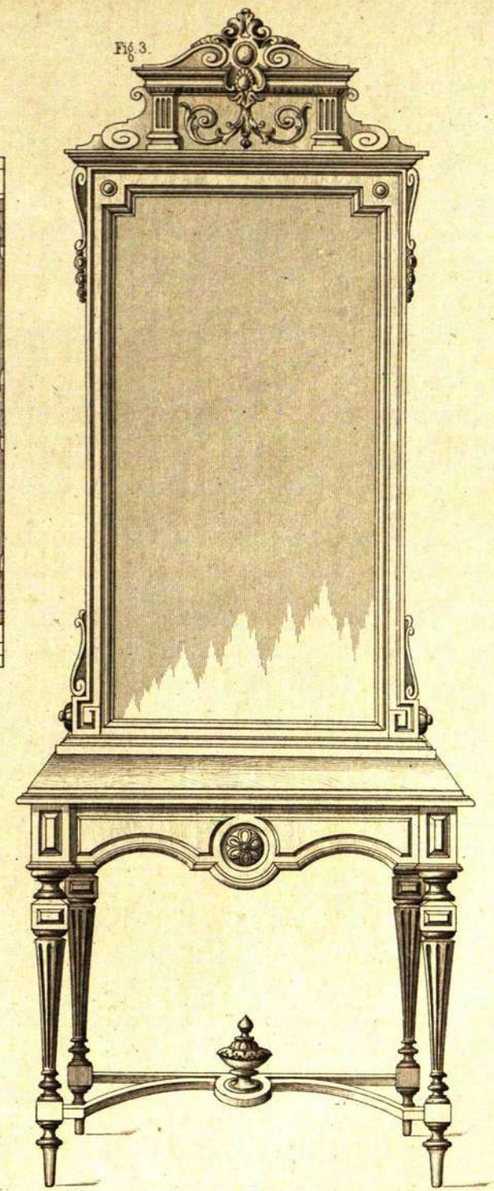
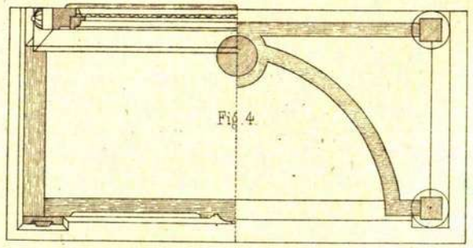


Fig 4



# 1 Damen-Schreibtisch, 1 kleine Chiffonière, 1 Schmuckschränkchen mit Tisch, 1 Salon-Tisch.
(mit Spiegelthüren.)



Fig 1.

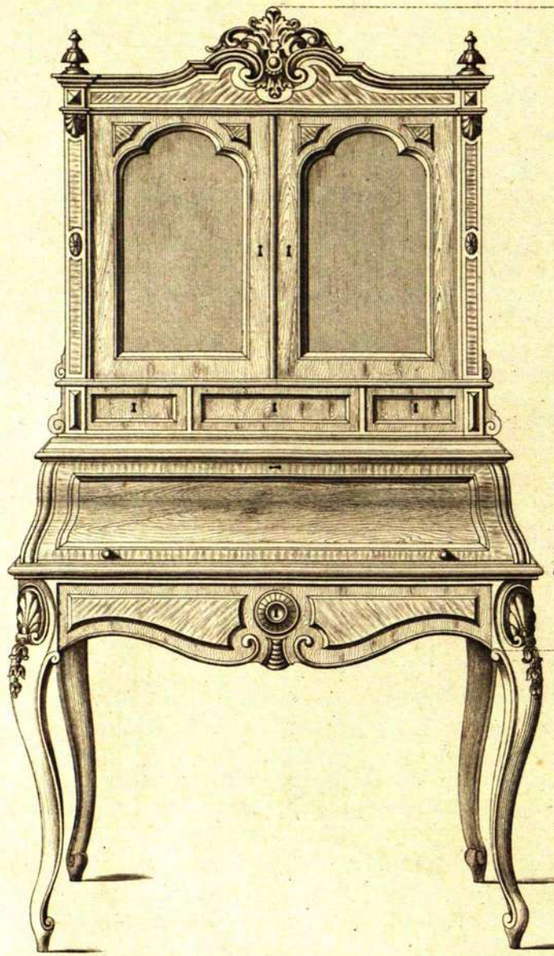


Fig 3.

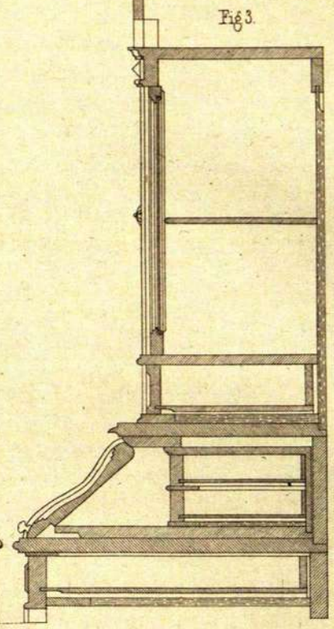


Fig 4.

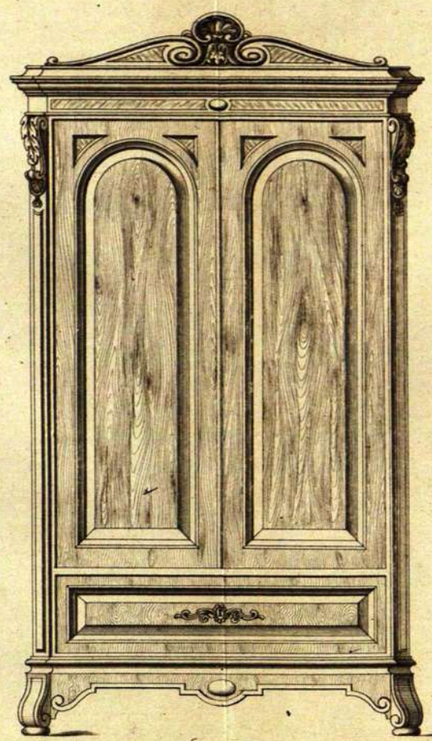


Fig 5.

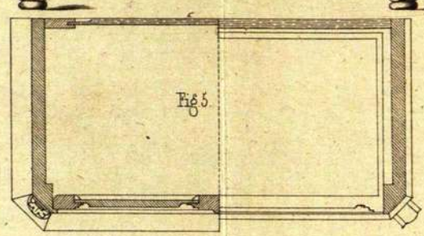


Fig 8.

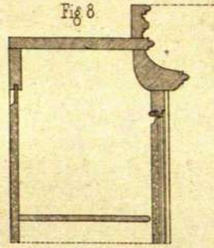


Fig 7.

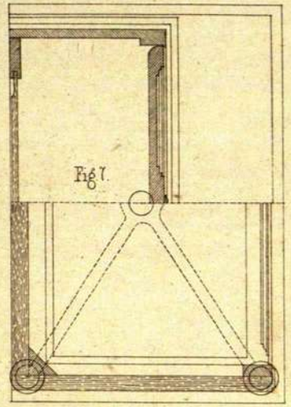


Fig 6.

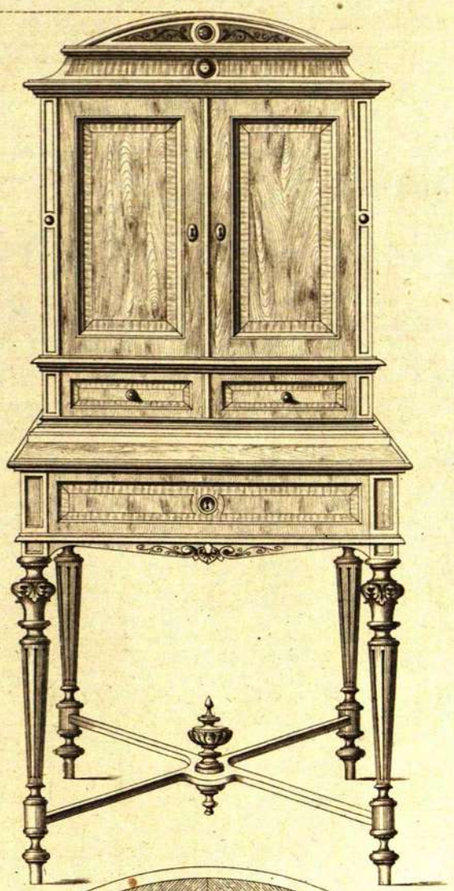
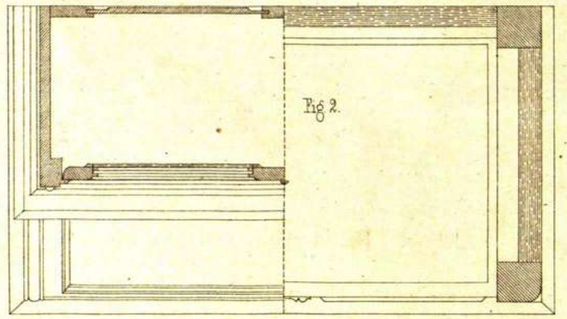


Fig 2.



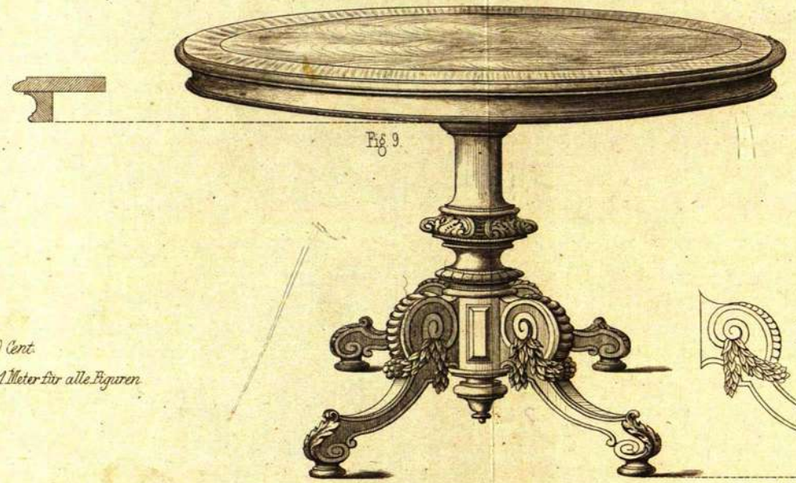



Fig 11.

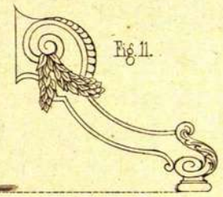
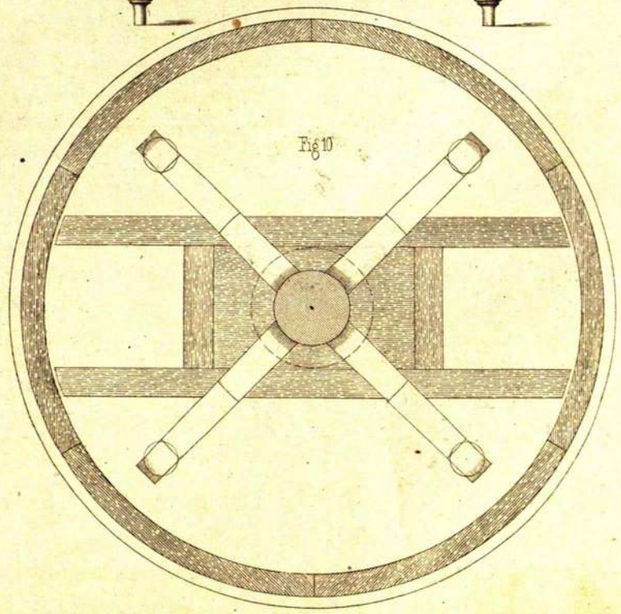
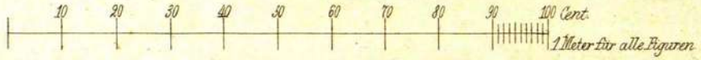


Fig 10.





# 1Dreitheilige Damengarderobe, 1Chiffonière, 1runder Salontisch, 1Arbeitstischchen.

Fig 1.

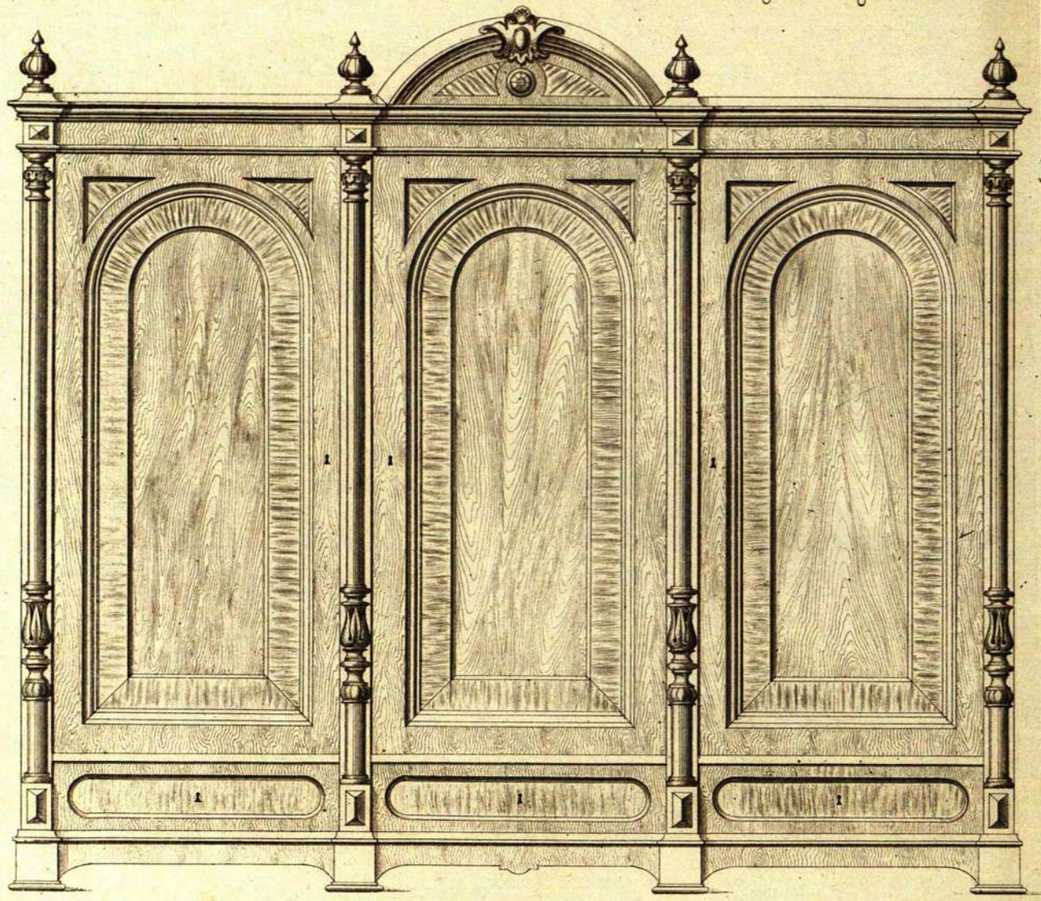


Fig 4.

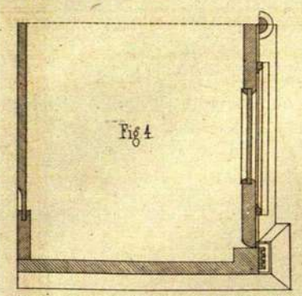


Fig 2.

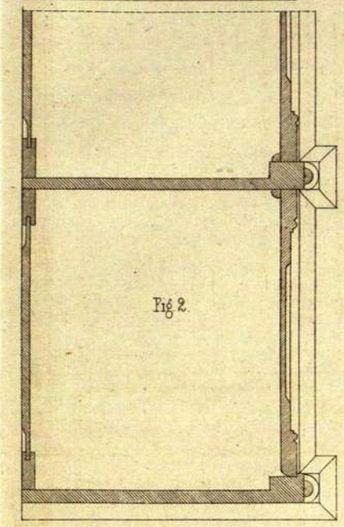
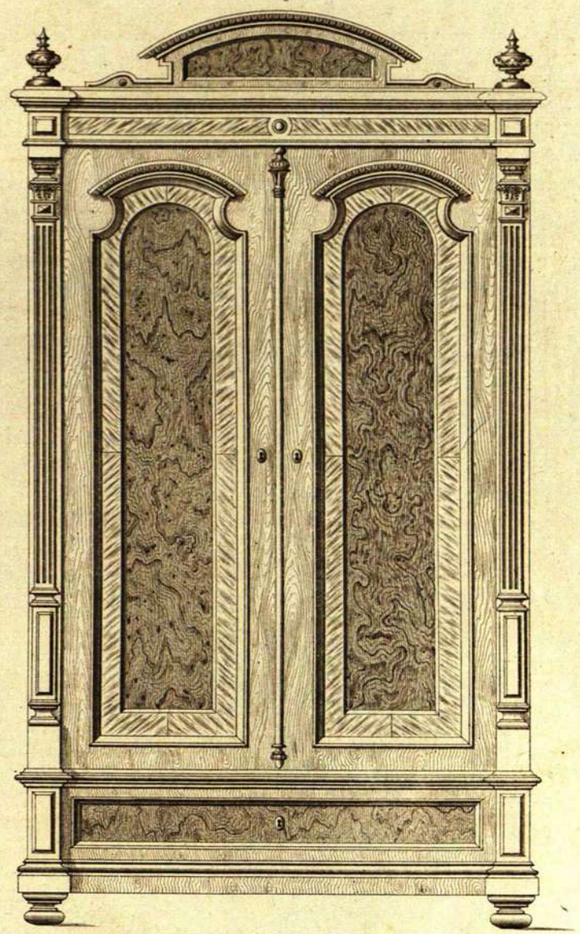


Fig 3.



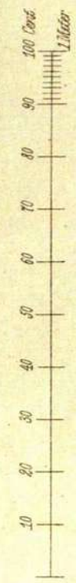



Fig 5.

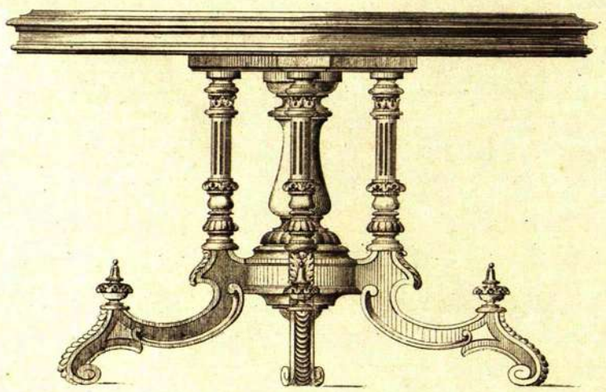


Fig 6.

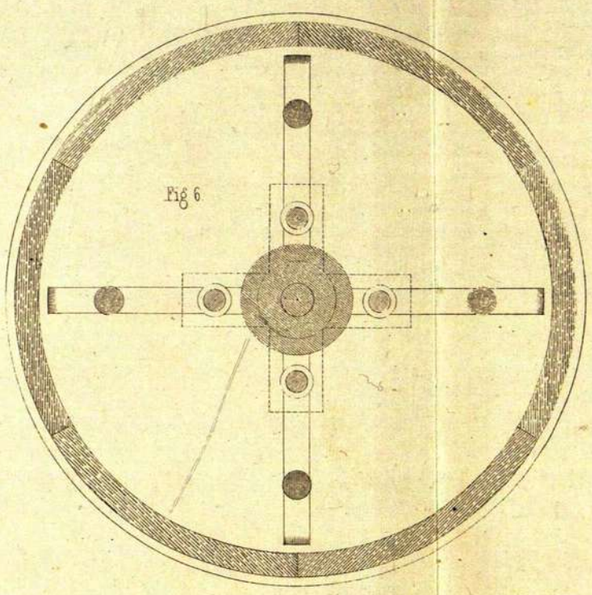


Fig 9.

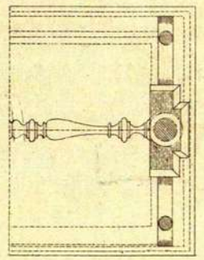


Fig 7.

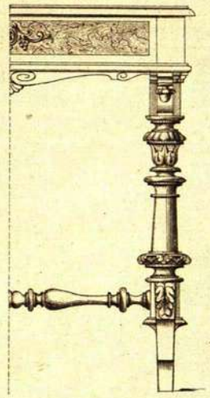
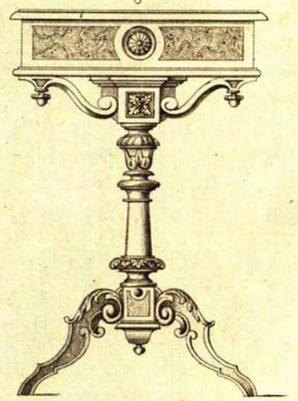


Fig 8.



1 grofser und 1 kleiner runder Tisch, 1 Blumenständer,
2 Nähtische, 2 Speisestühle.

Fig. 1.

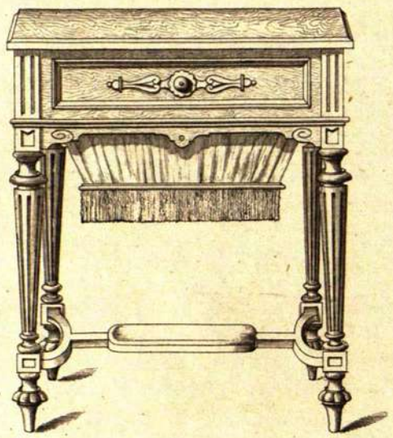


Fig. 2.

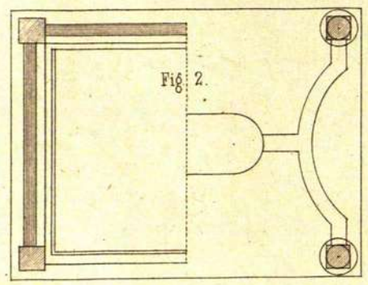


Fig. 8.

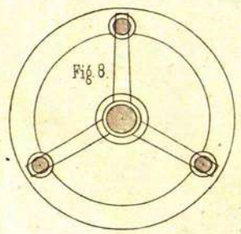


Fig. 12.

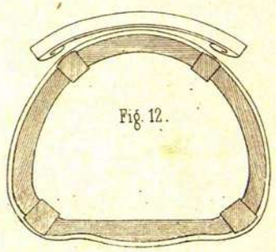


Fig. 7.

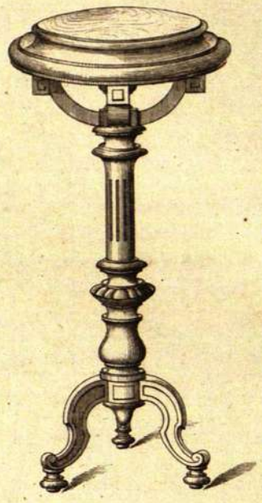


Fig. 5.

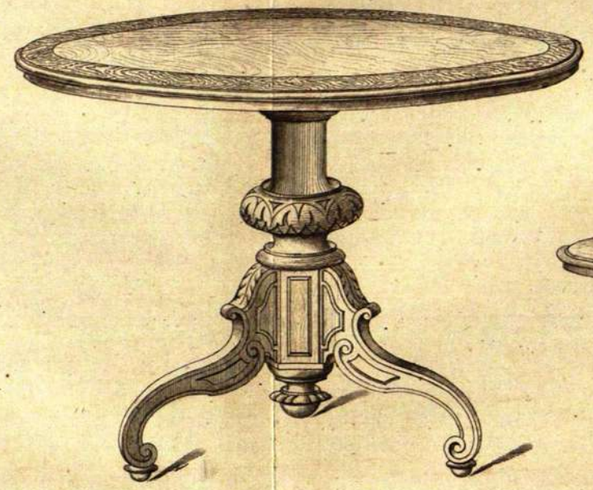


Fig. 9.

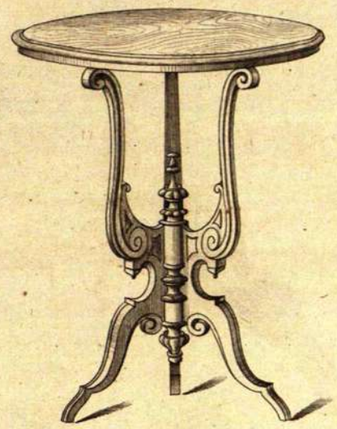


Fig. 3.

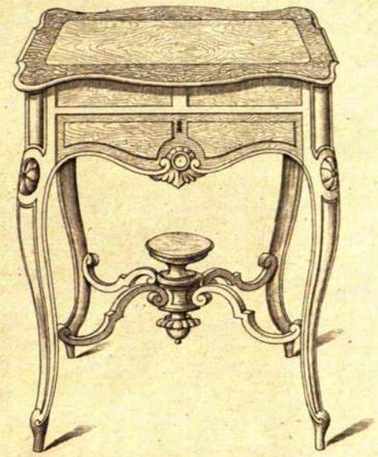
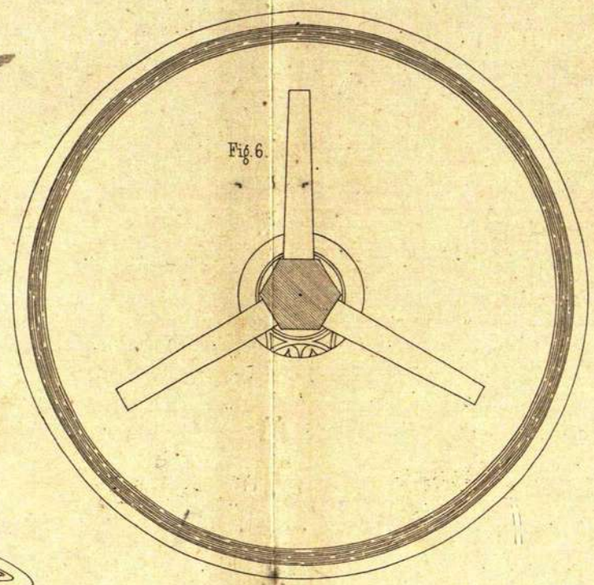


Fig. 6.



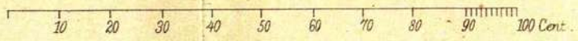



Fig. 11.

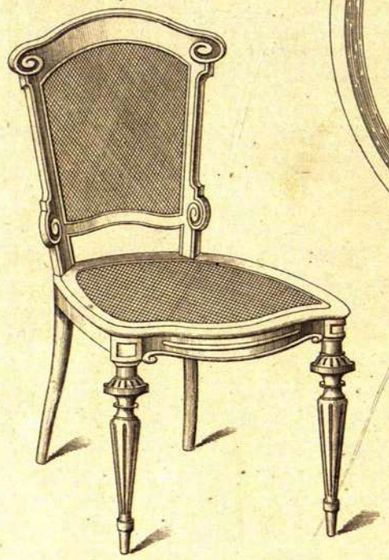


Fig. 13.

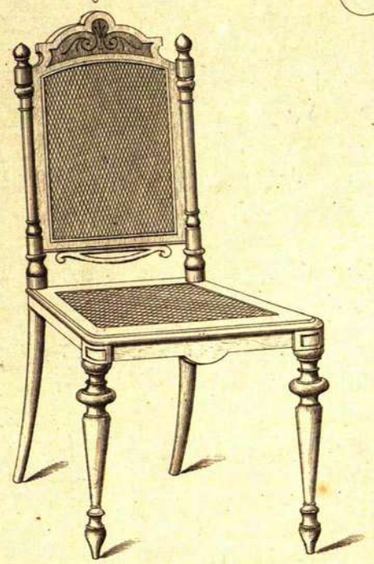


Fig. 4.

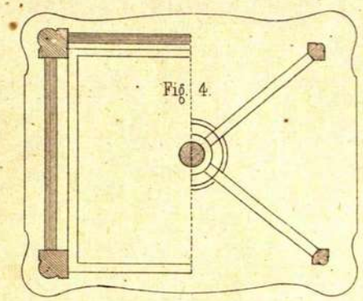


Fig. 10.

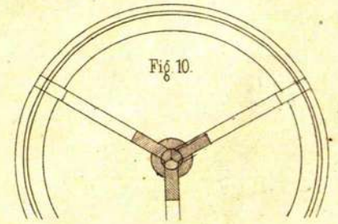
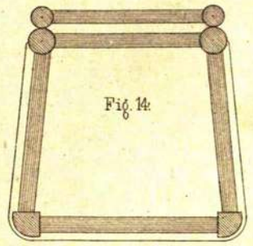


Fig. 14.



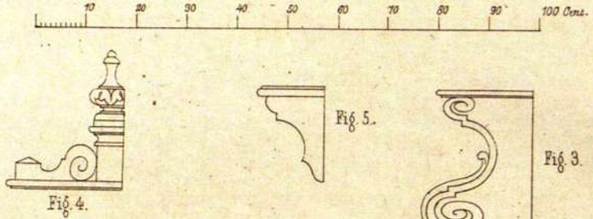



Fig. 4.



Fig. 5.

Fig. 3.

Fig. 1.

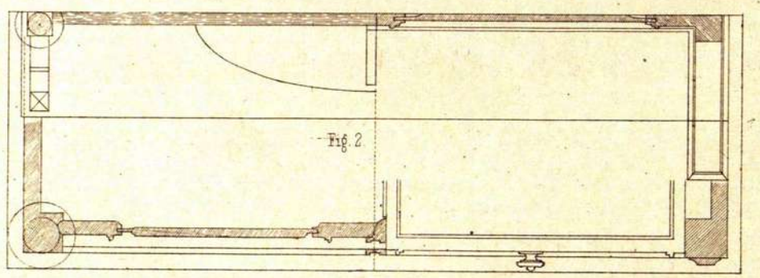


Fig. 2.

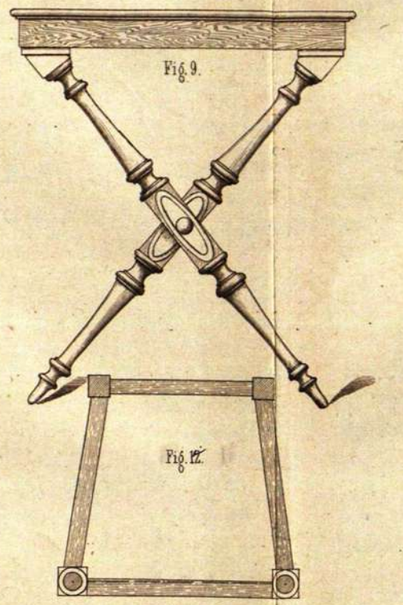


Fig. 9.

Fig. 12.

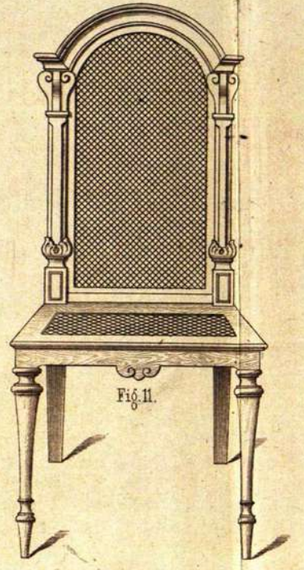
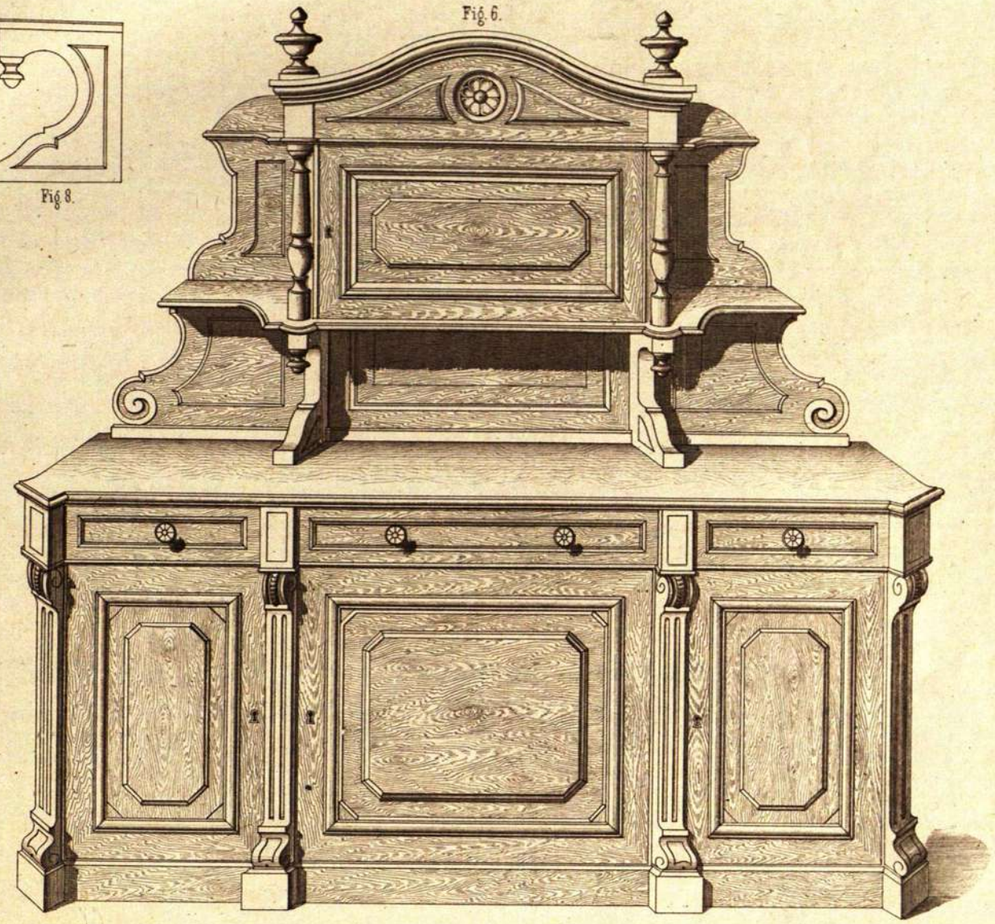


Fig. 11.

Fig. 10.

Fig. 8.

Fig. 6.



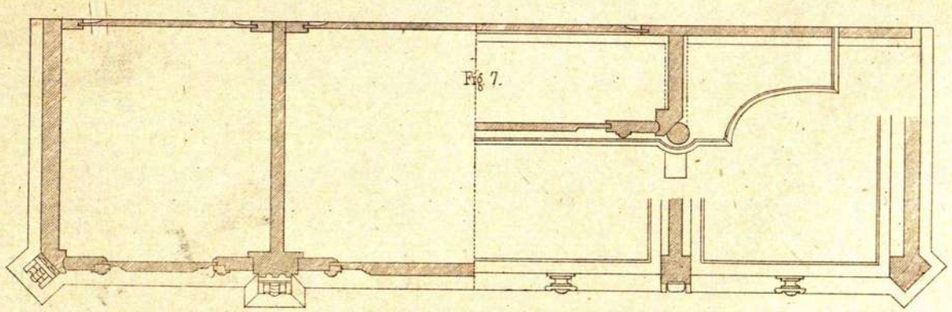


Fig. 7.

# 2 Büffets, 1 Speisestuhl, 1 Servirtisch.

Fig. 1.

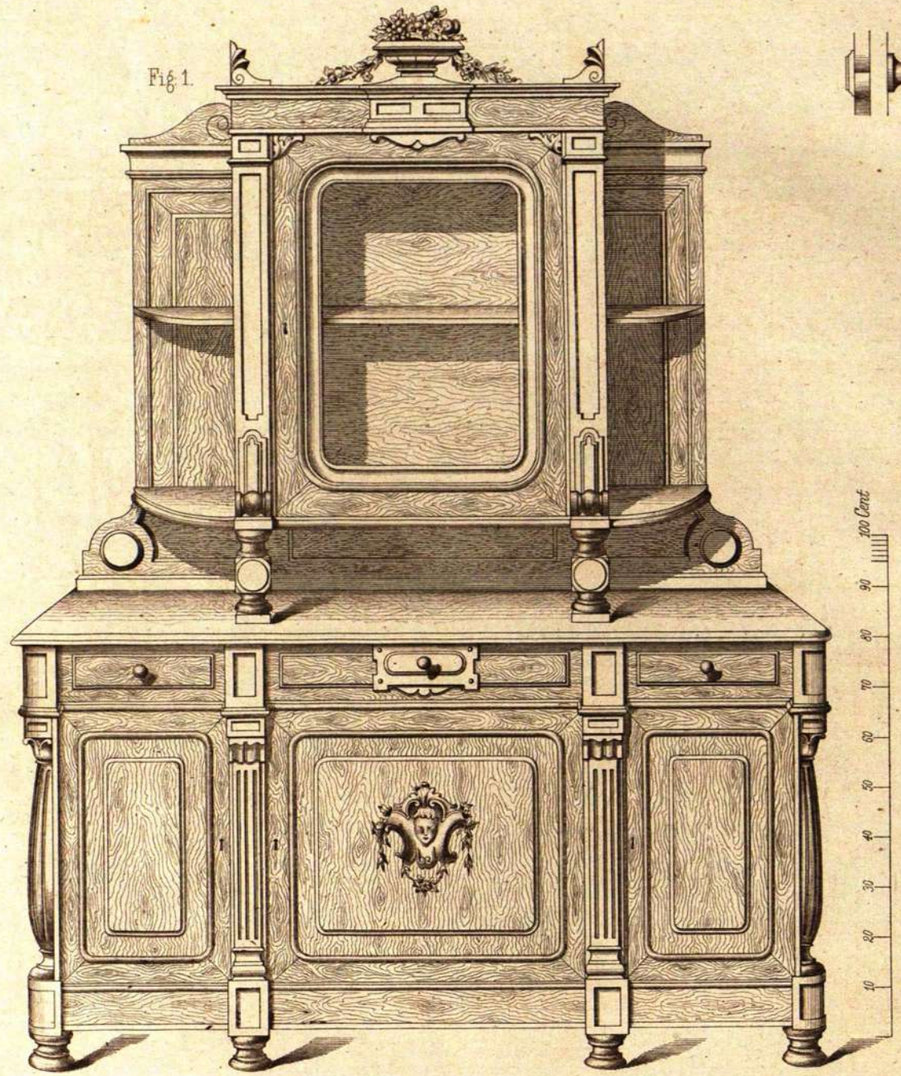


Fig. 2.

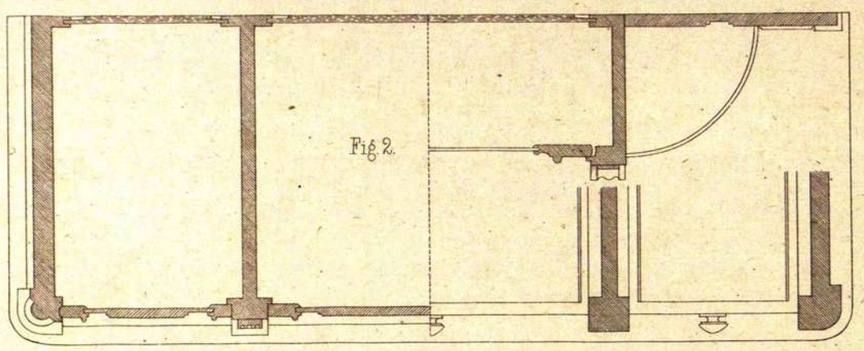


Fig. 6.

Fig. 5.

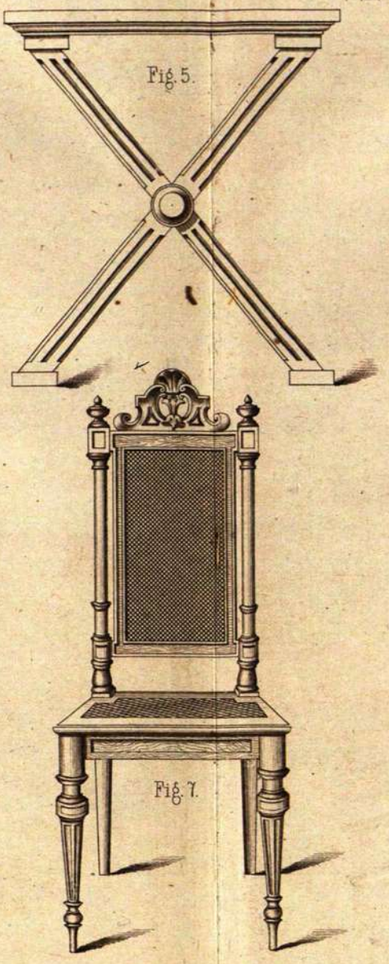


Fig. 7.



Fig. 8.

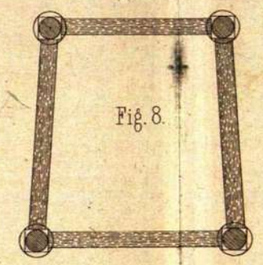


Fig. 3.

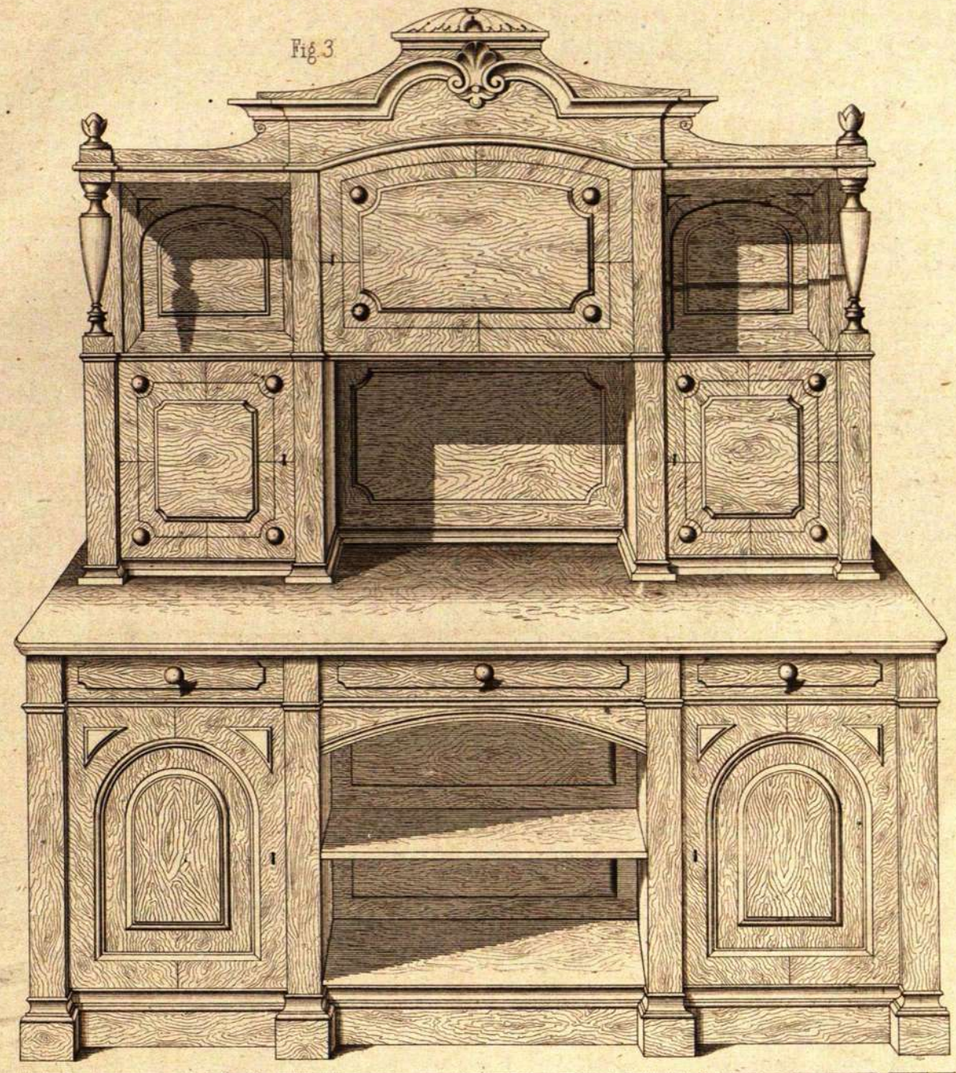
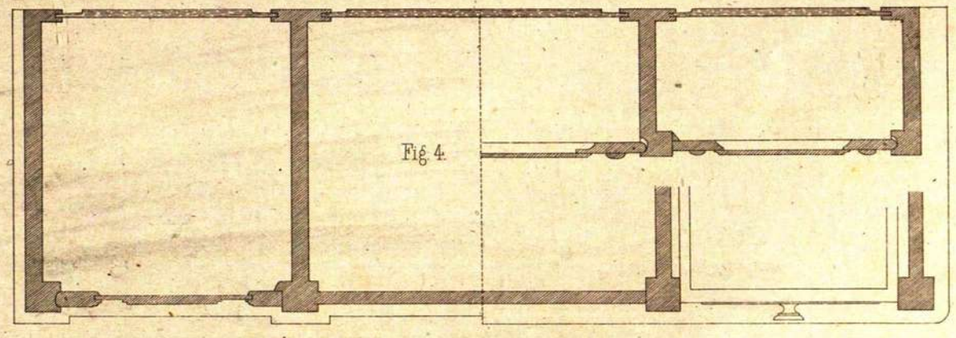


Fig. 4.

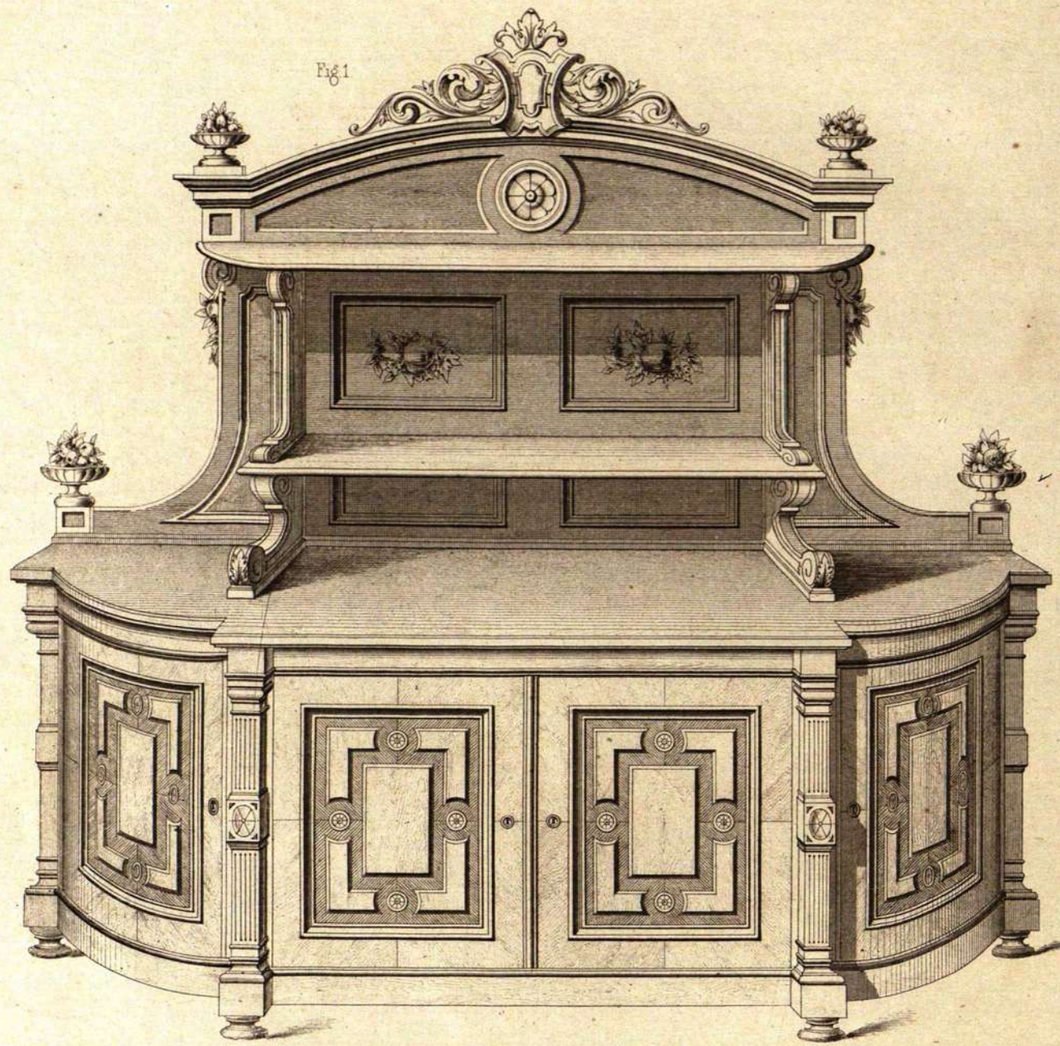


Grif, Möbel-Vorlagen.

2 Büffets, 2 Speisestühle.

TAF. XV.

Fig 1



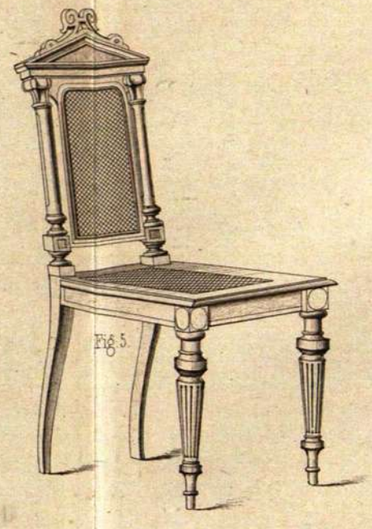


Fig 5.

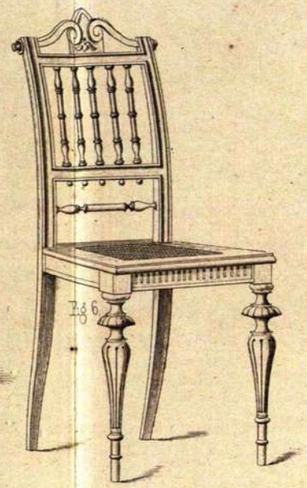
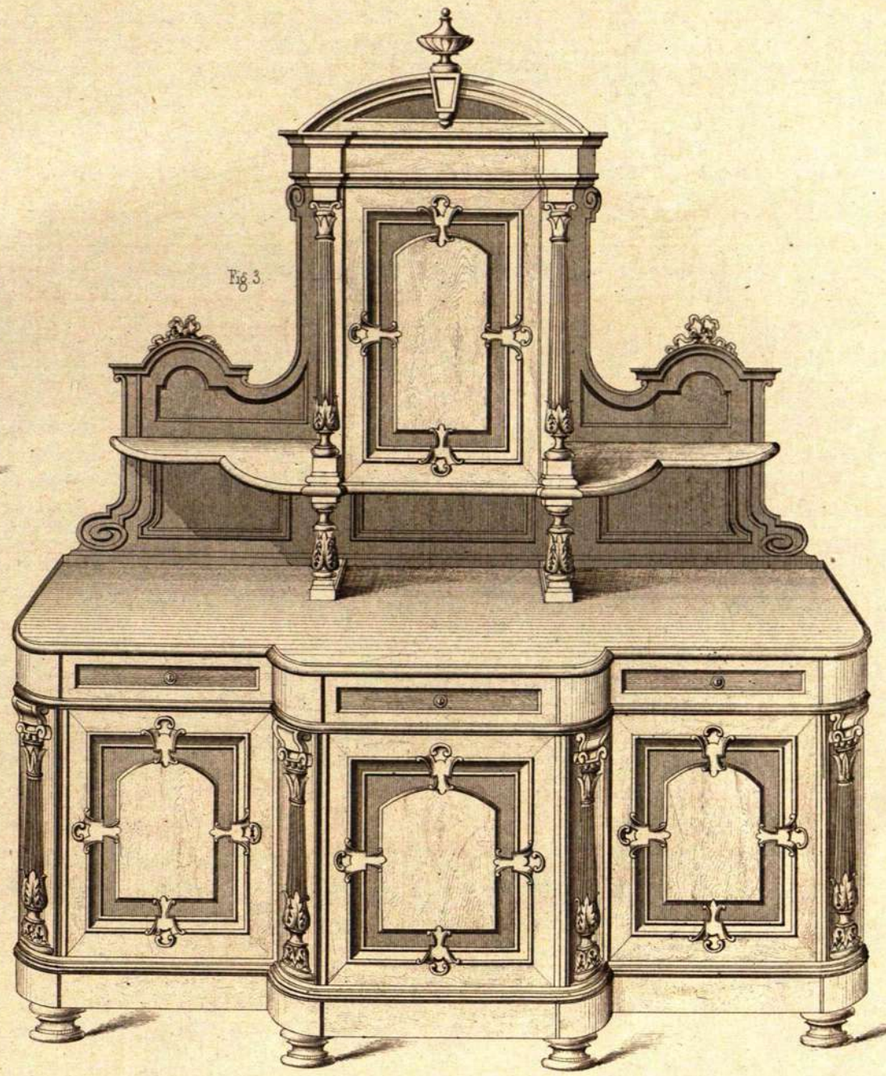


Fig 6.

Fig 3.



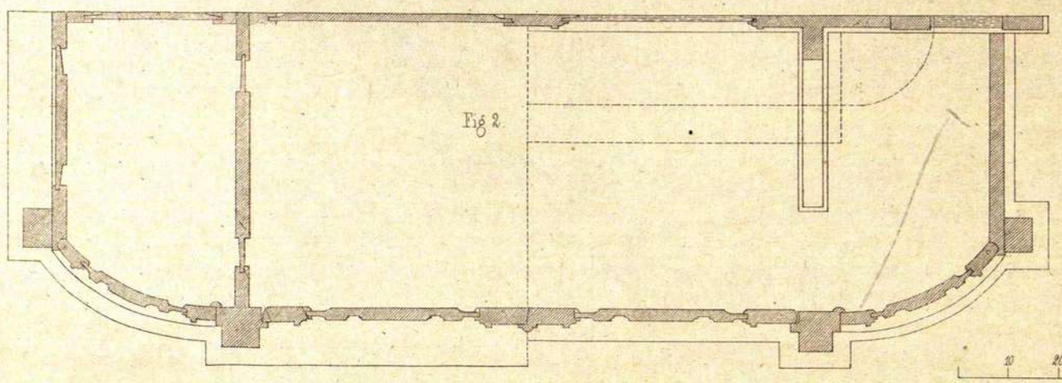
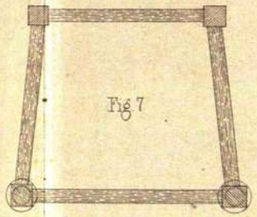


Fig 2.

Fig 7



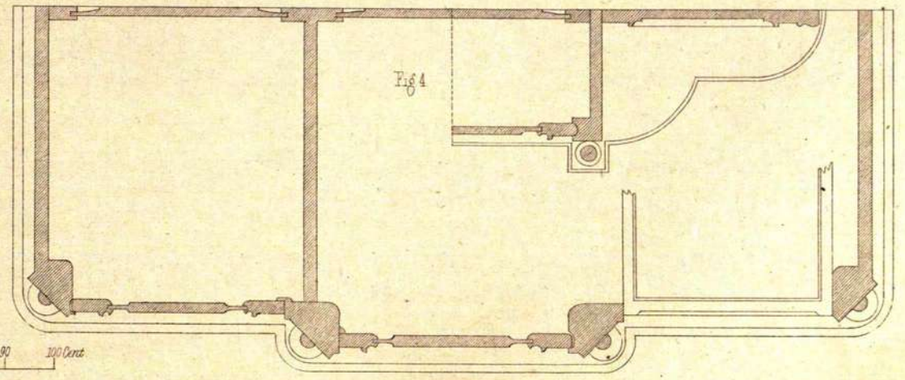


Fig 4

# 4 Waschtische.

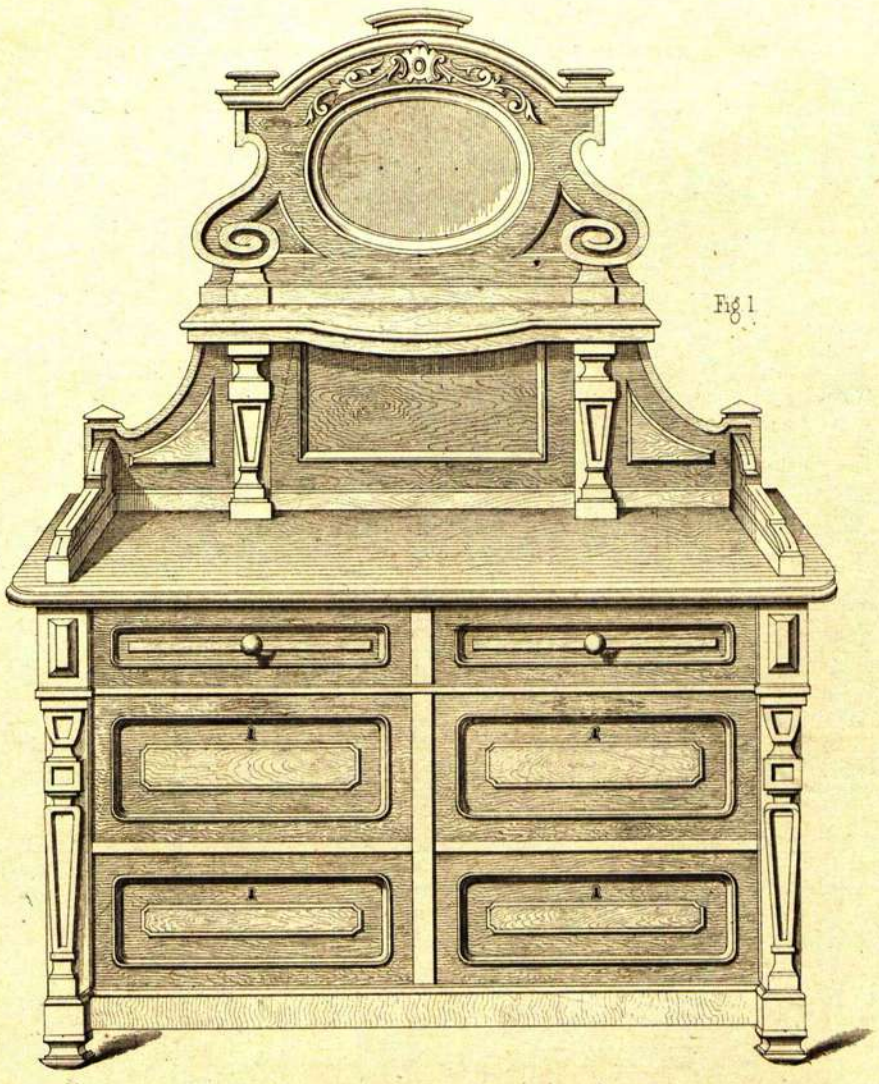


Fig 1.

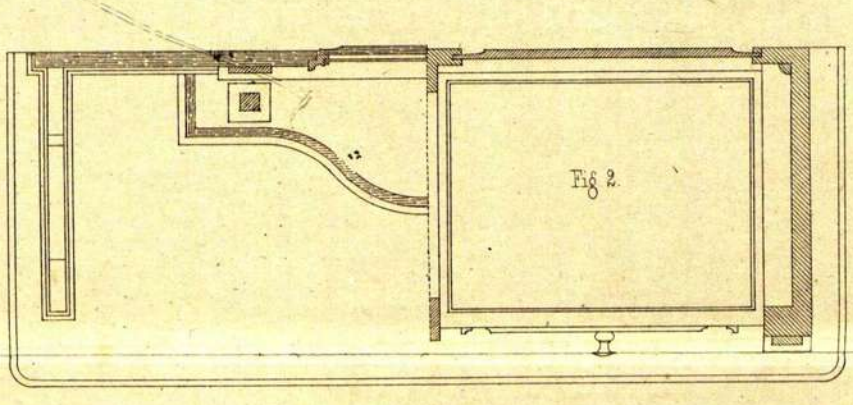


Fig 2.

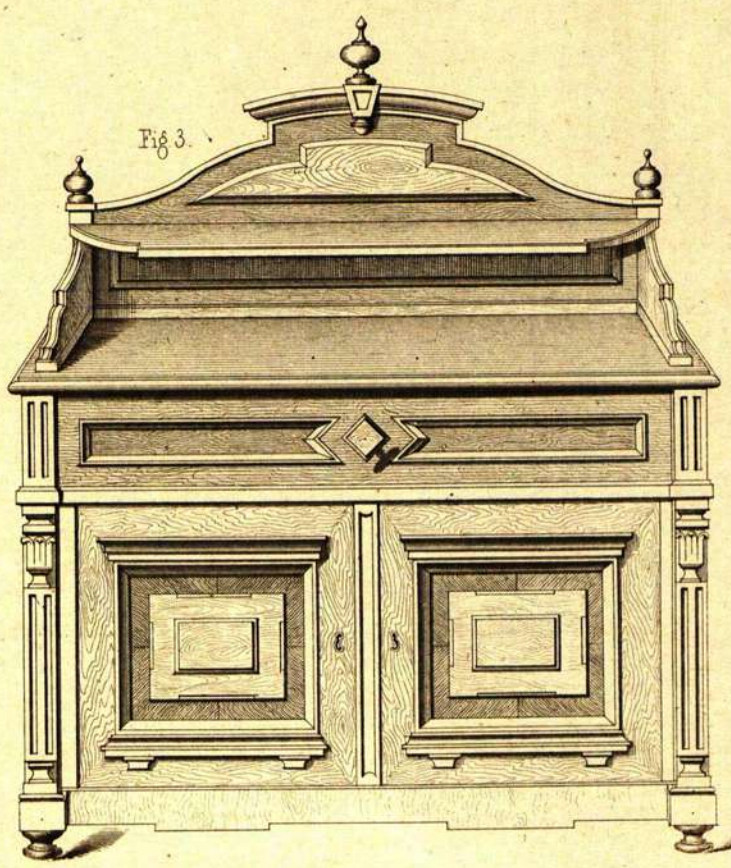


Fig 3.

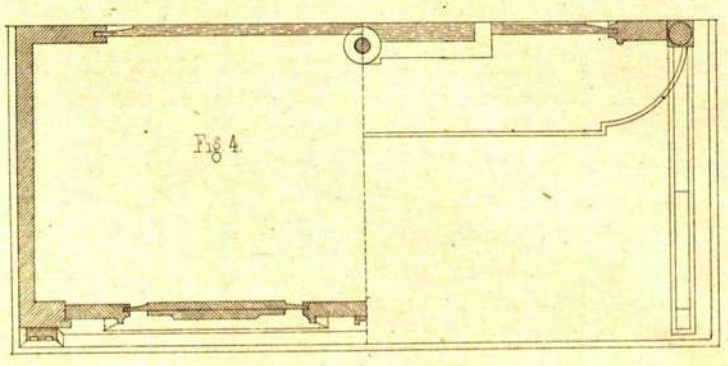


Fig 4.

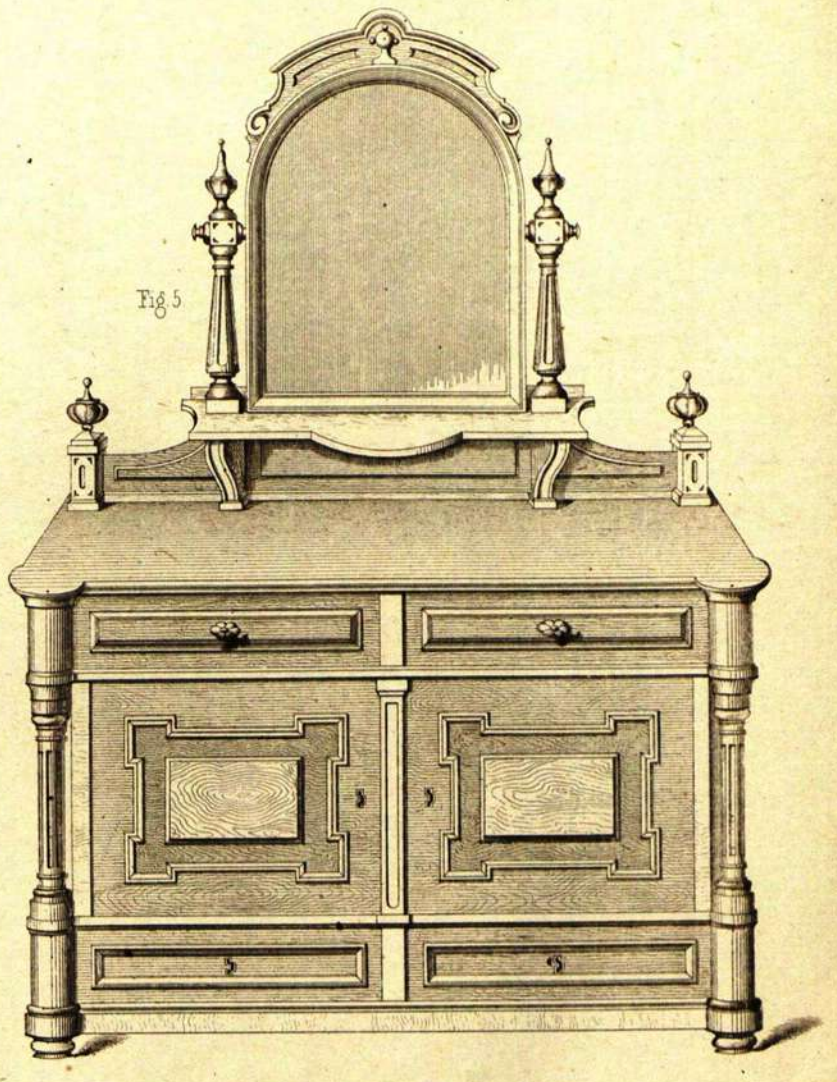


Fig 5.

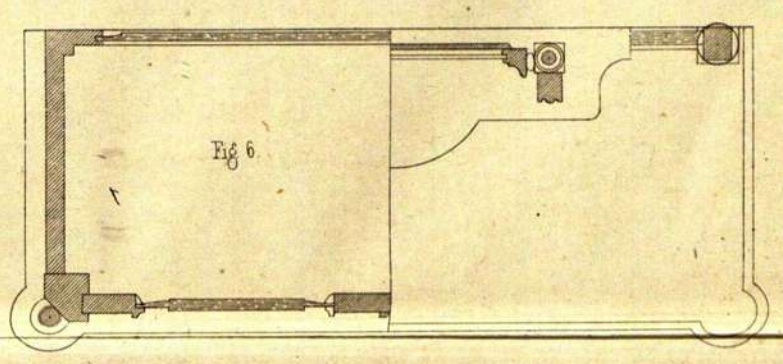


Fig 6.

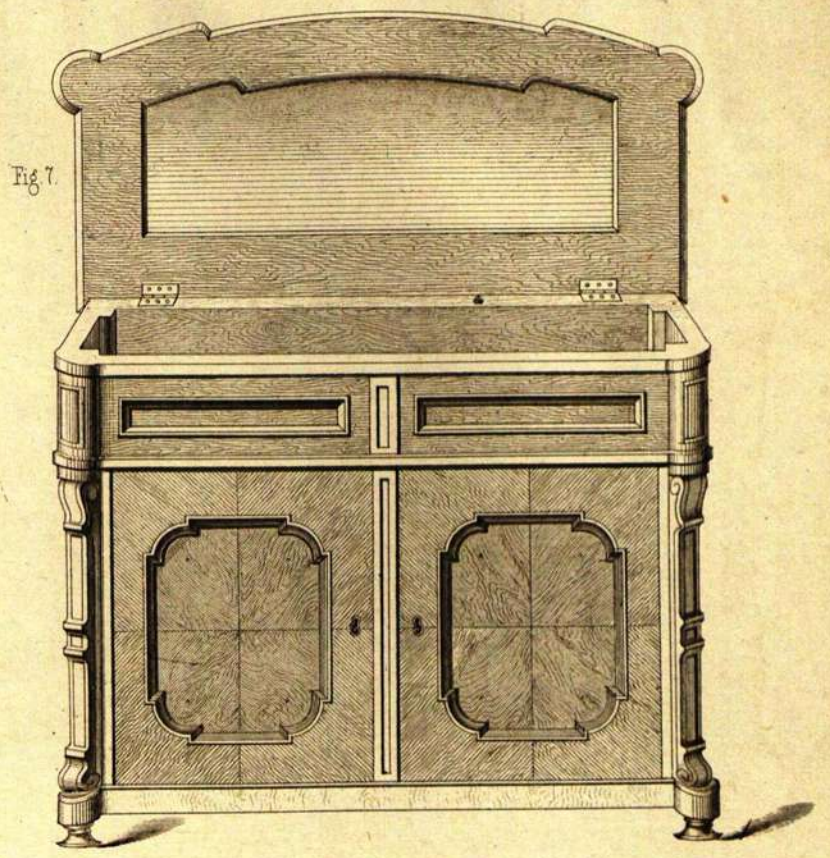


Fig 7.

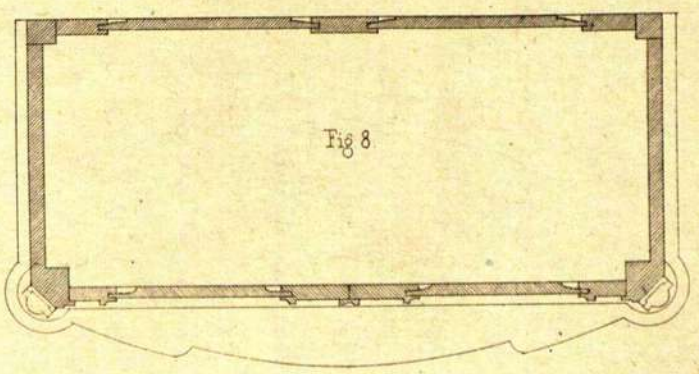


Fig 8.

# 6 Waschtische, 2 Stühle.

TAF. XVII

Fig. 1

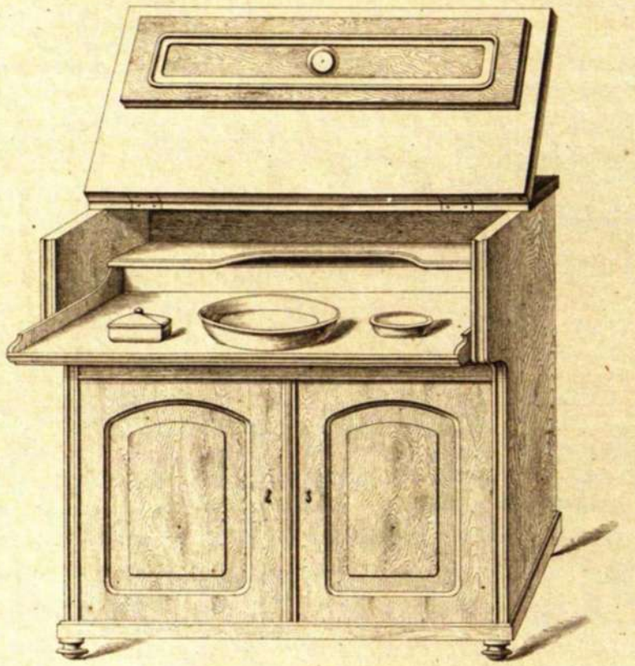


Fig. 6.

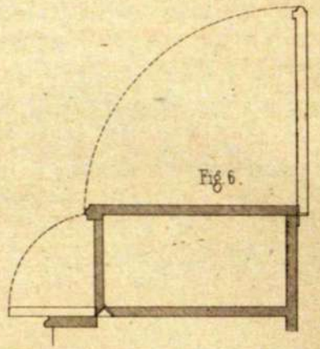


Fig. 11.

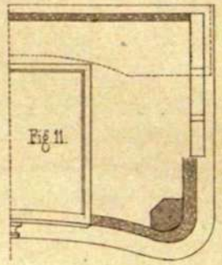


Fig. 5.

Fig. 4.

Fig. 3.

Fig. 9.

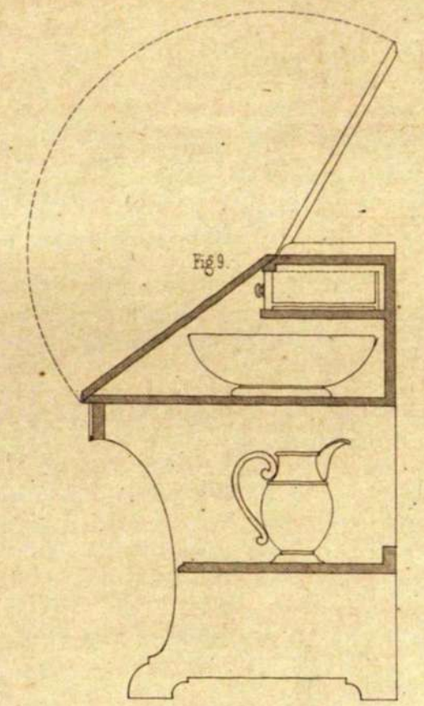


Fig. 8.

Fig. 7.

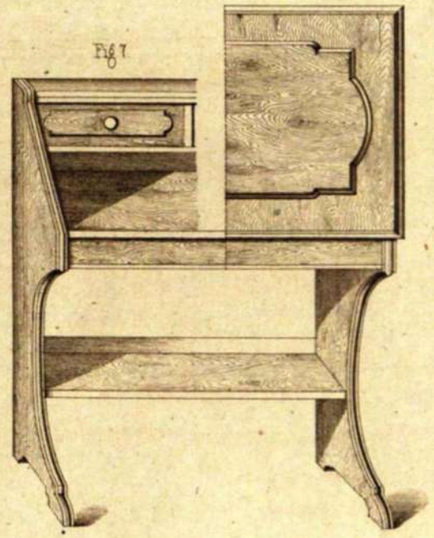


Fig. 15.

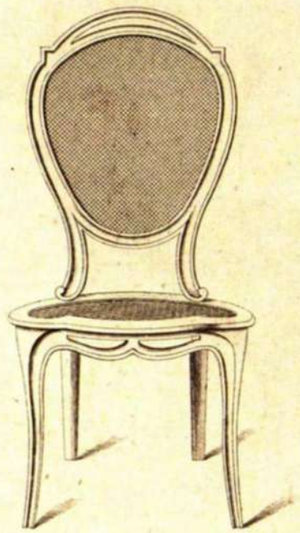


Fig. 16.

Fig. 2.

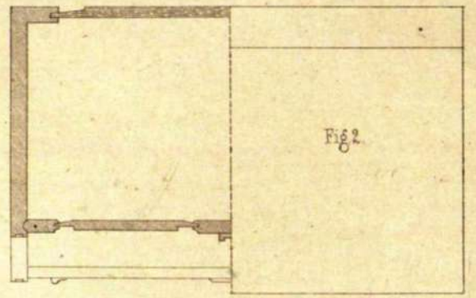


Fig. 10.

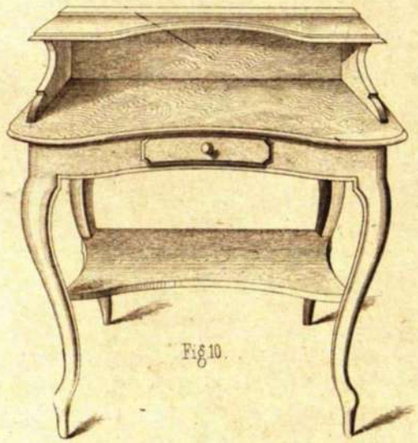


Fig. 12.

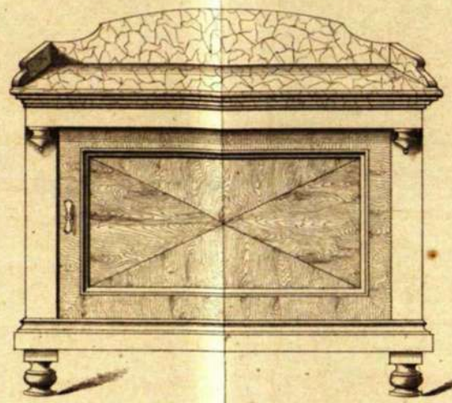
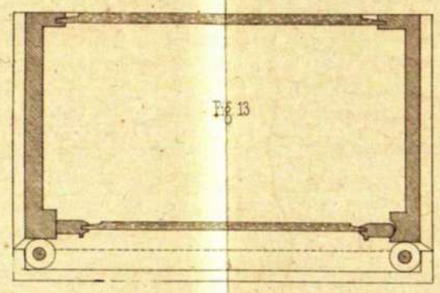


Fig. 13.



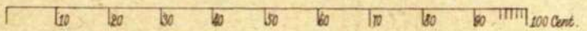



Fig. 14.

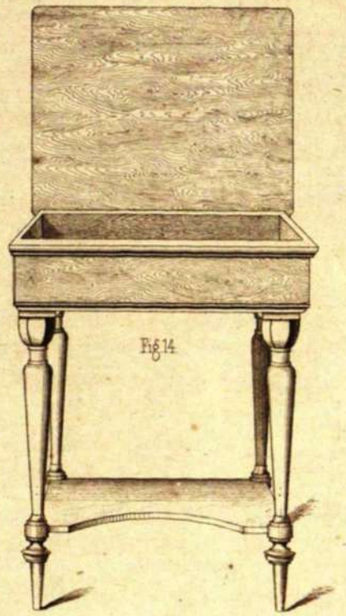


Fig. 11.

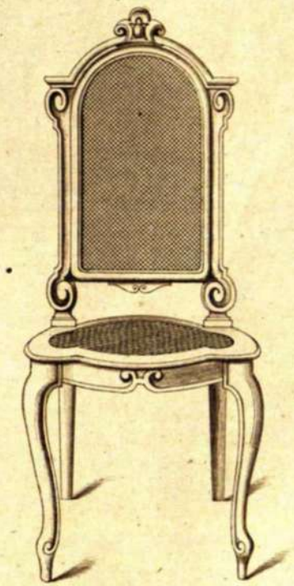
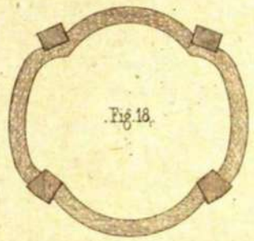


Fig. 18.



# 3 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Wandetagère, 1 Sitzbank als Wäschekiste.



Fig. 1

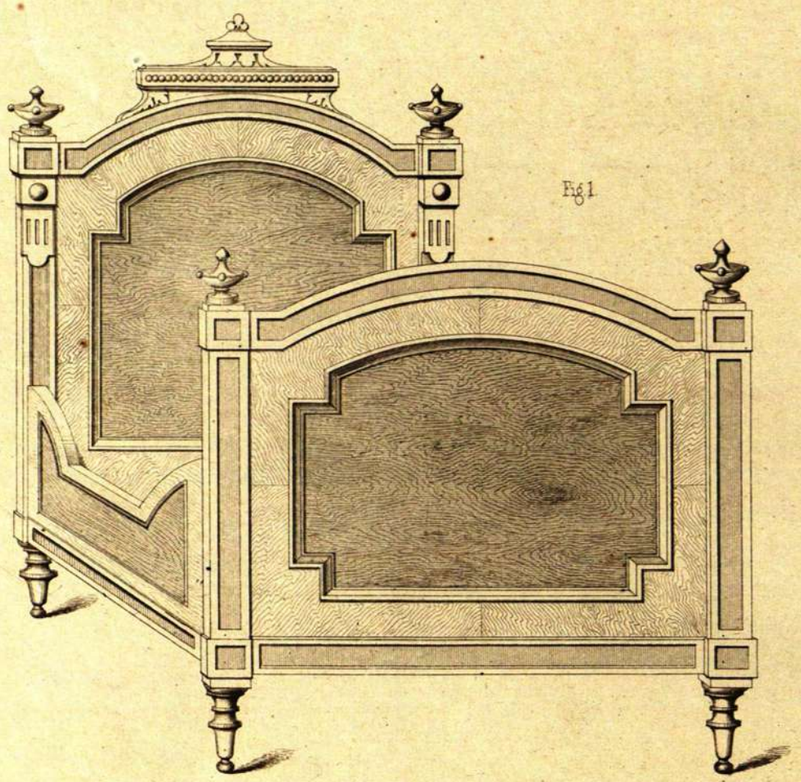


Fig. 2

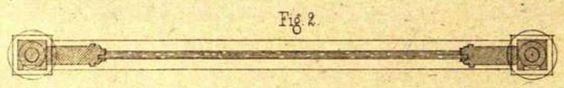


Fig. 7.

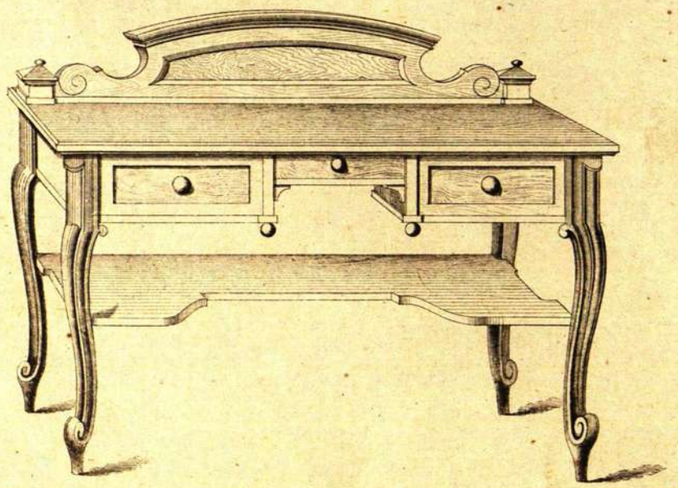


Fig. 9.

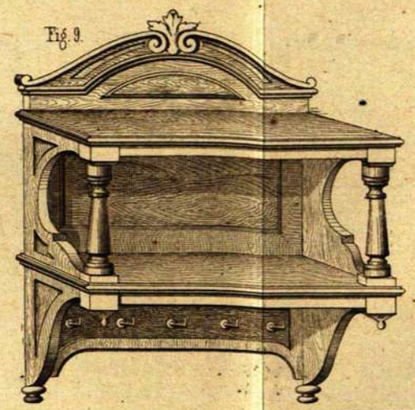


Fig. 10.

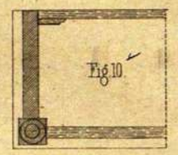


Fig. 8.

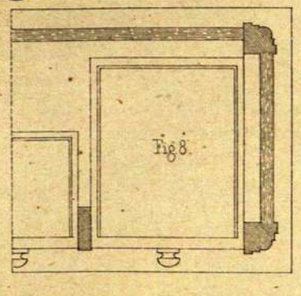


Fig. 5.

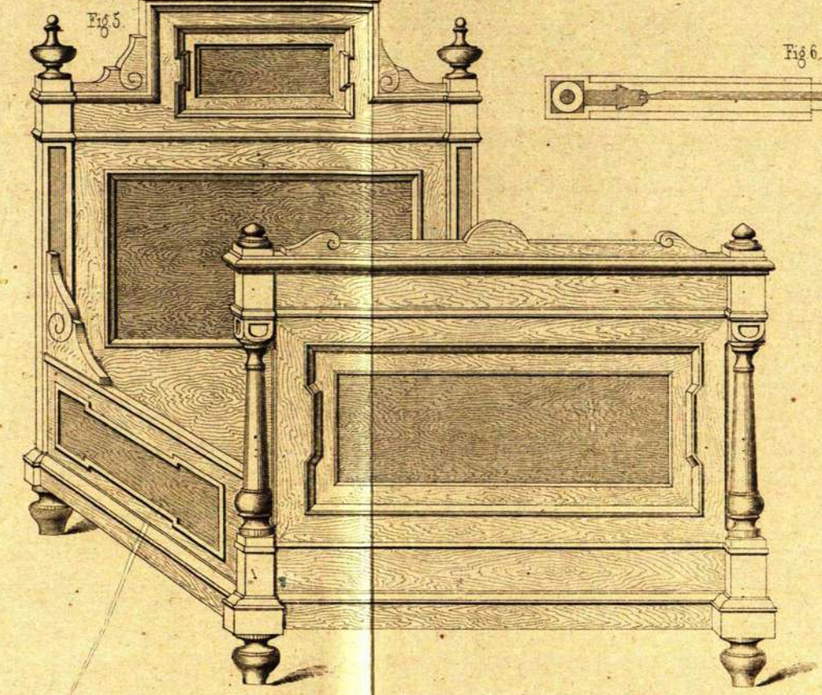


Fig. 6.

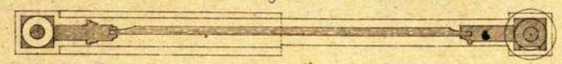


Fig. 3.

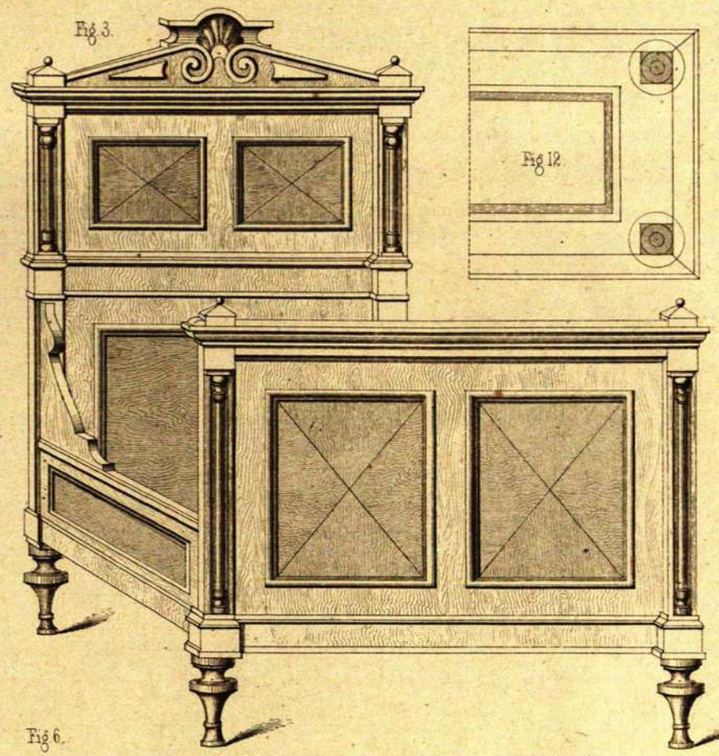
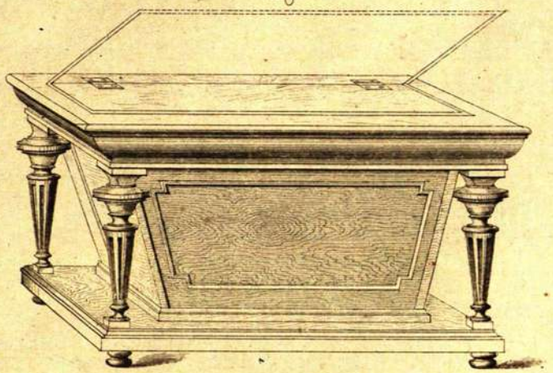


Fig. 12.



Fig. 4

Fig. 11



# 6 Bettstellen, 1 Stuhl.

Fig 1.

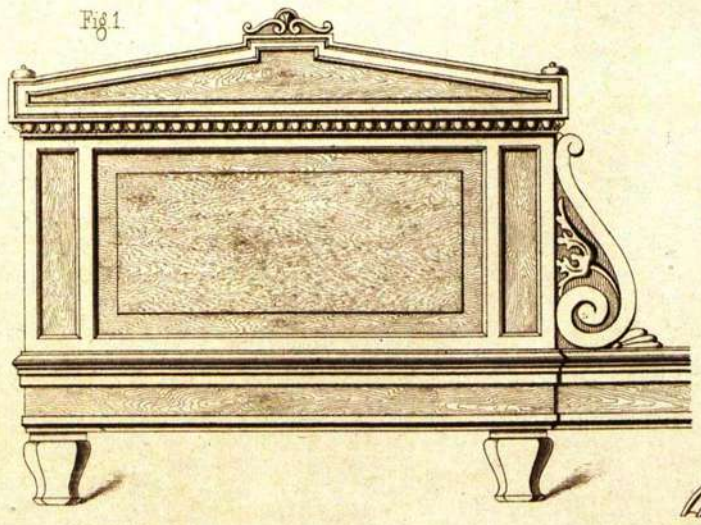


Fig 7.

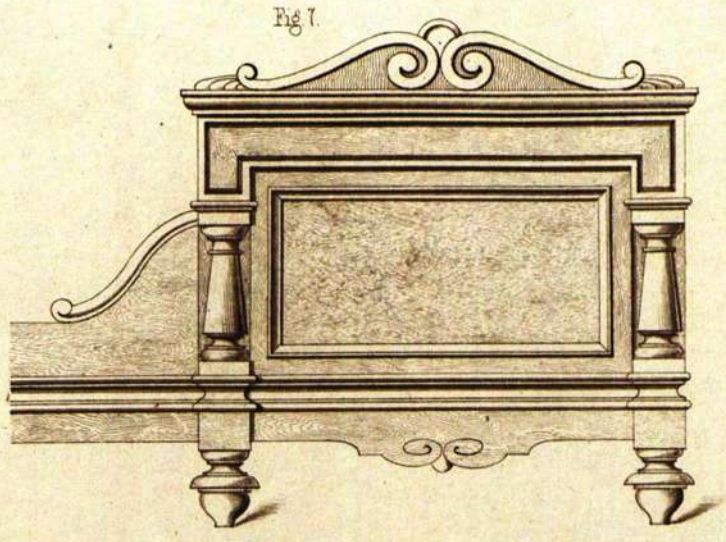


Fig 2.

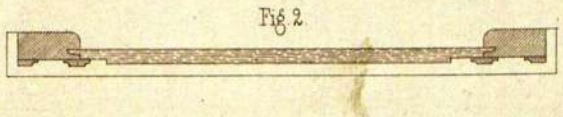
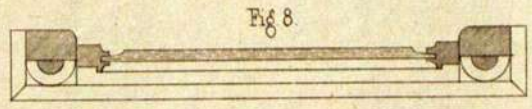


Fig 8.



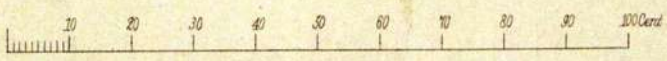
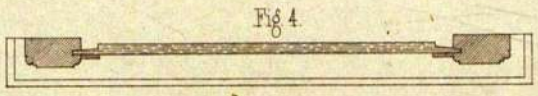



Fig 4.



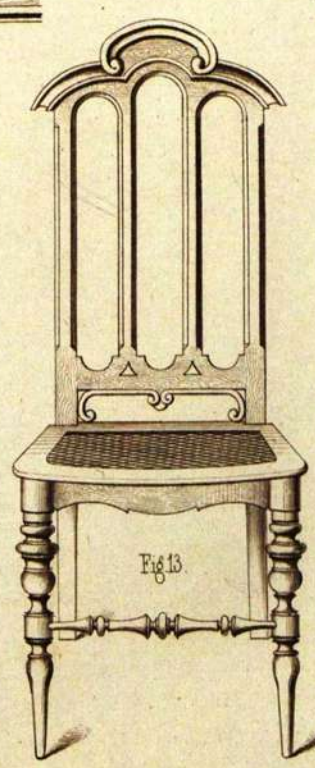


Fig 13.

Fig. 10.

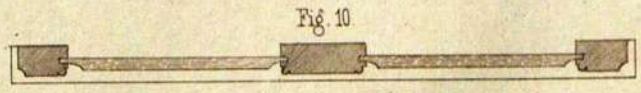


Fig 3.

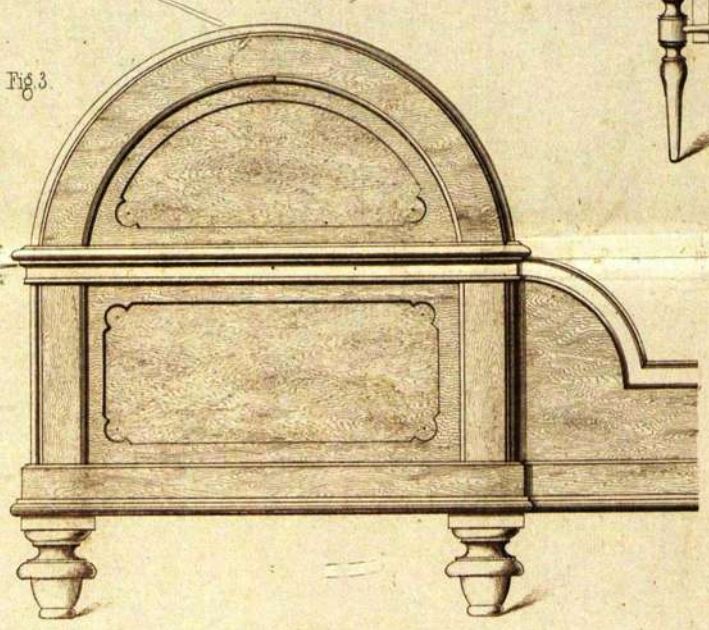


Fig 9.

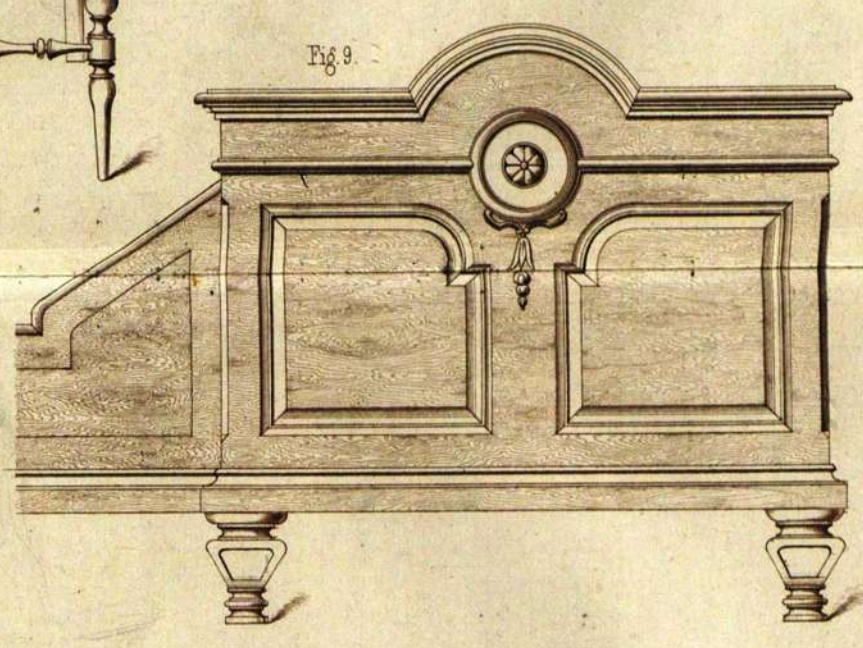


Fig 14.

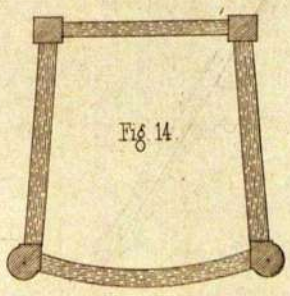


Fig 6.

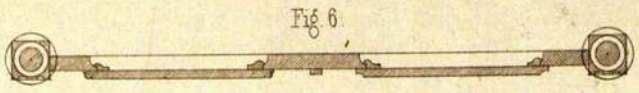


Fig 12.

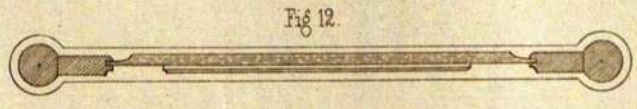


Fig 5.

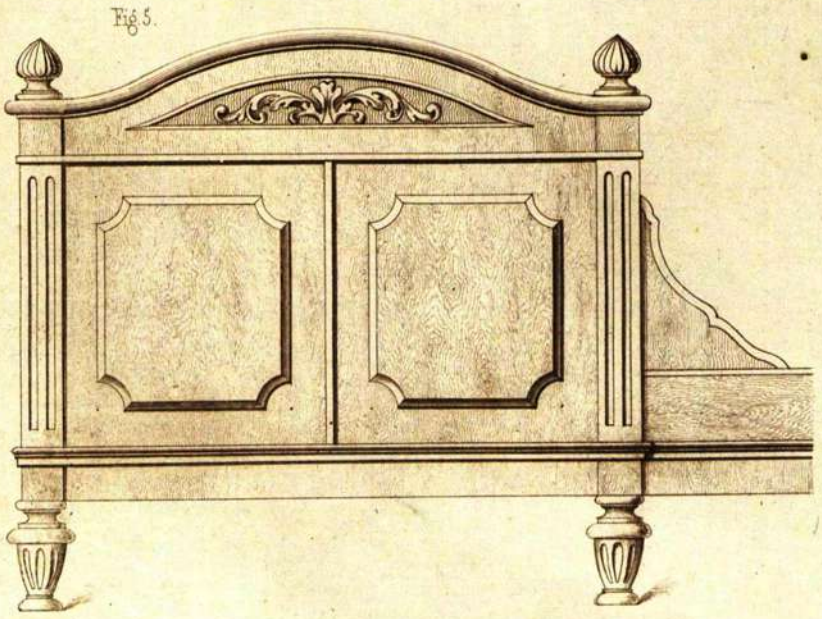
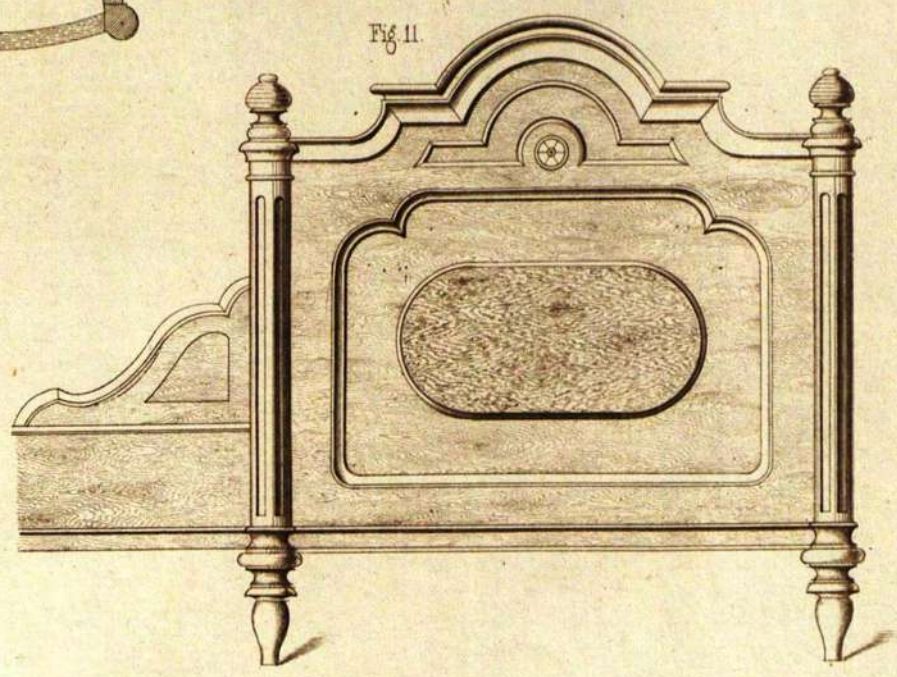


Fig 11.



# 3 Damenschreibtische, 2 kleine Etagèren.

TAF. XX.

Fig. 5.

Fig. 1.

Fig. 3.

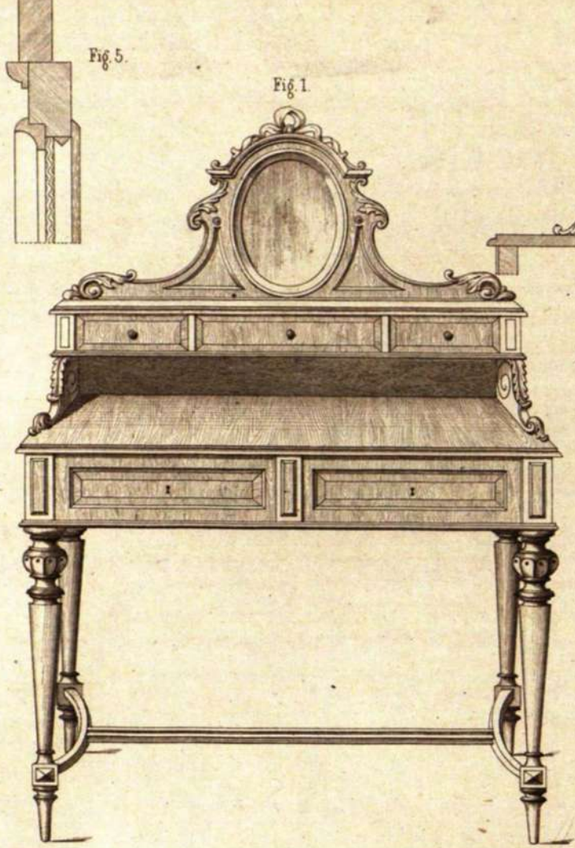
Fig. 6.

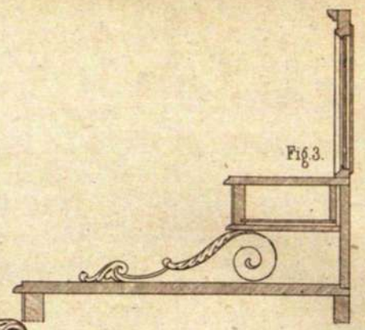
Fig. 10.

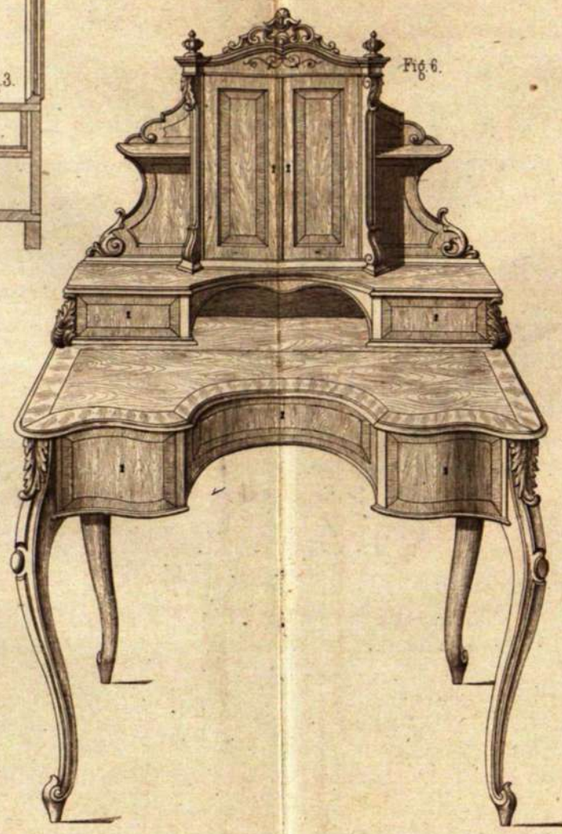
Fig. 11.

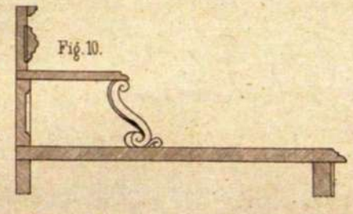
Fig. 8.

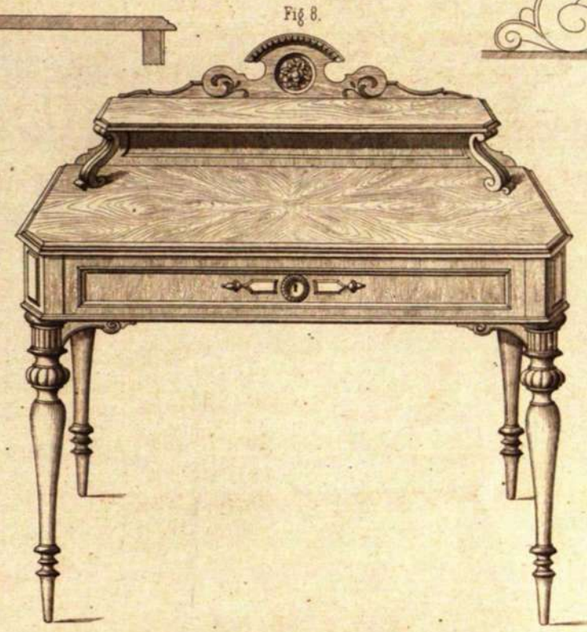
Fig. 4.











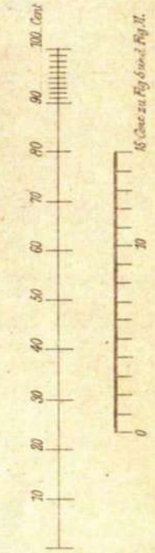



Fig. 2.

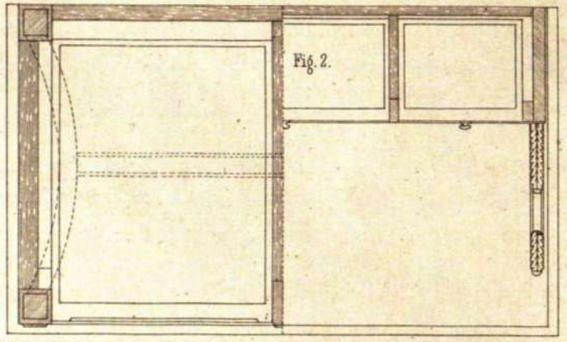


Fig. 9.
zu Fig. 8.

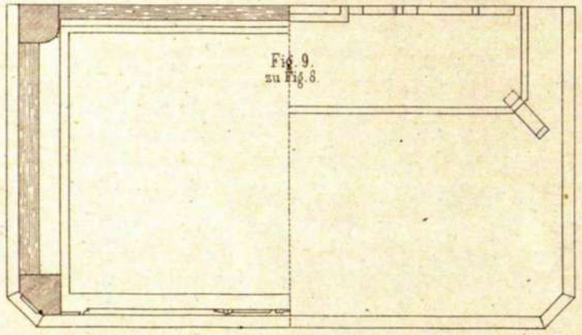


Fig. 12.

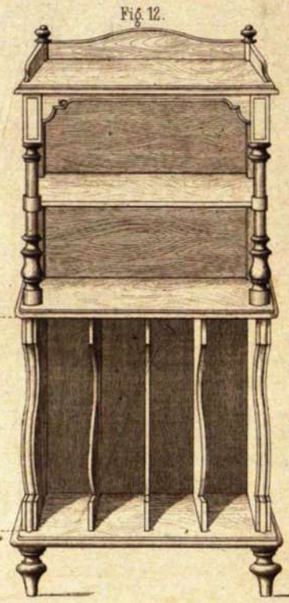


Fig. 15.

Fig. 14.

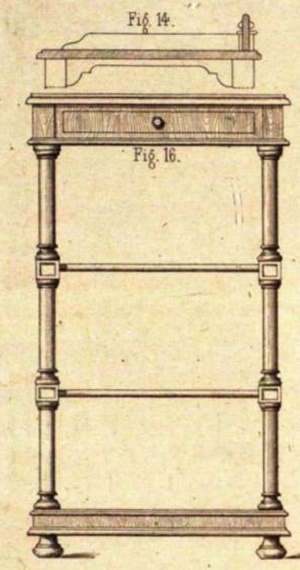


Fig. 16.

Fig. 7.
zu Fig. 6.

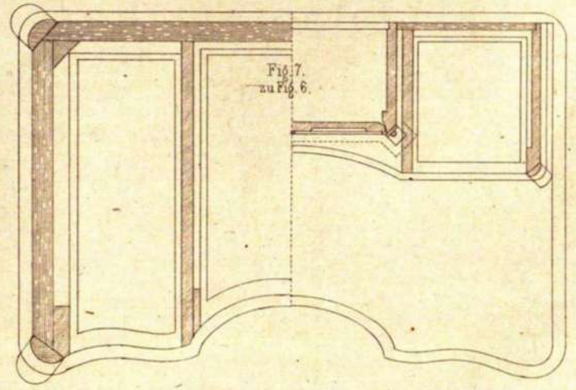


Fig. 13.
zu Fig. 12.

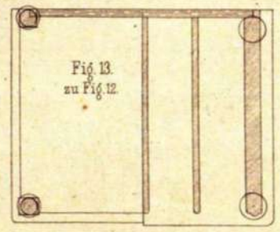
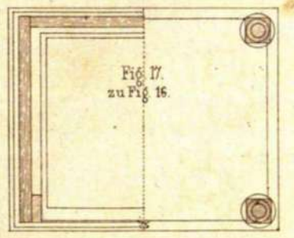


Fig. 17.
zu Fig. 16.



# 2 Herrenschreibtische, 1 Schreibepult, 2 Schreibstühle.

Fig. 1.

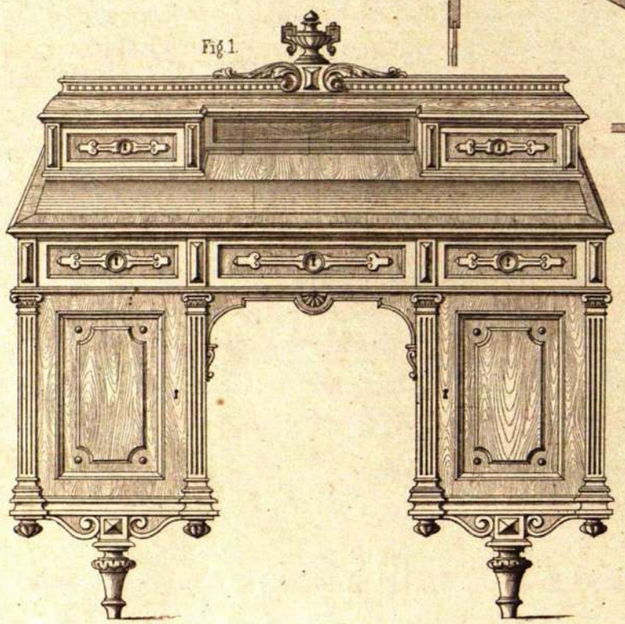


Fig. 6a

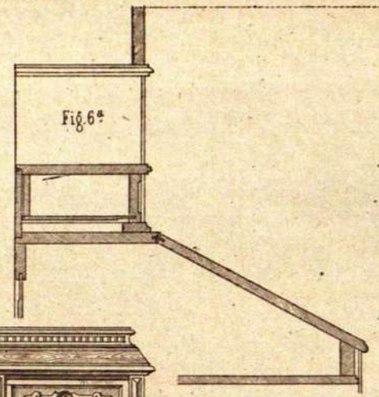


Fig. 5.

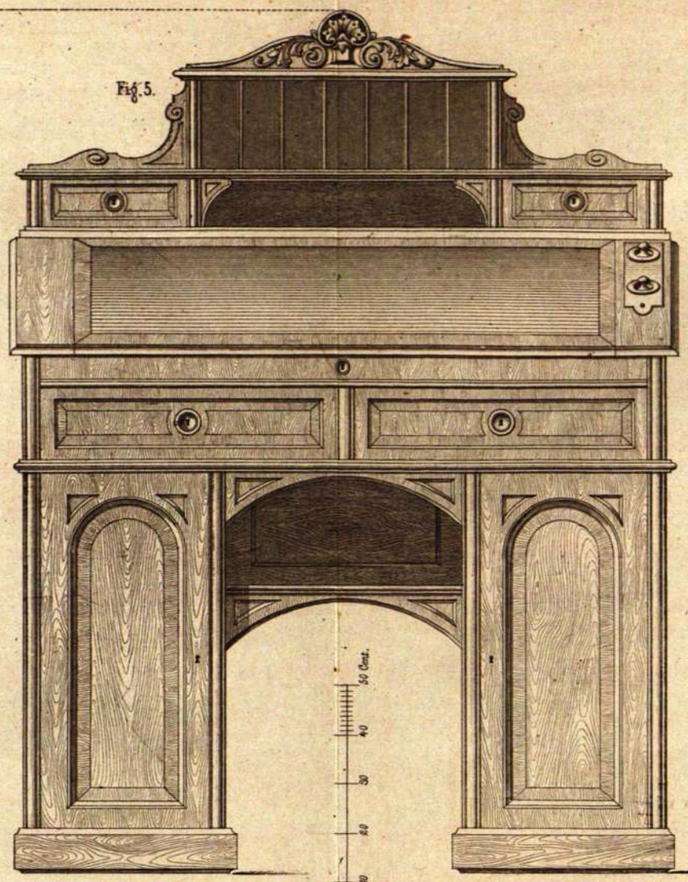


Fig. 6.

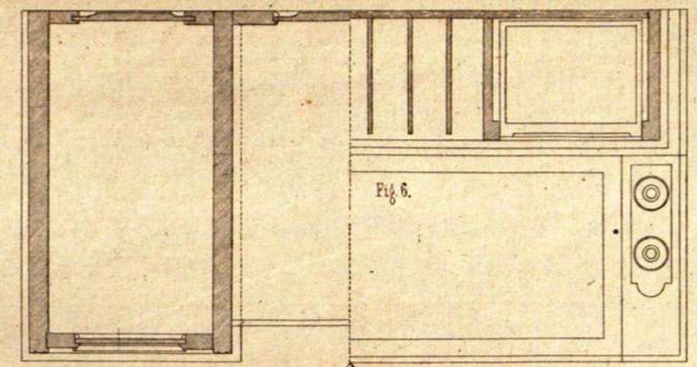


Fig. 3.

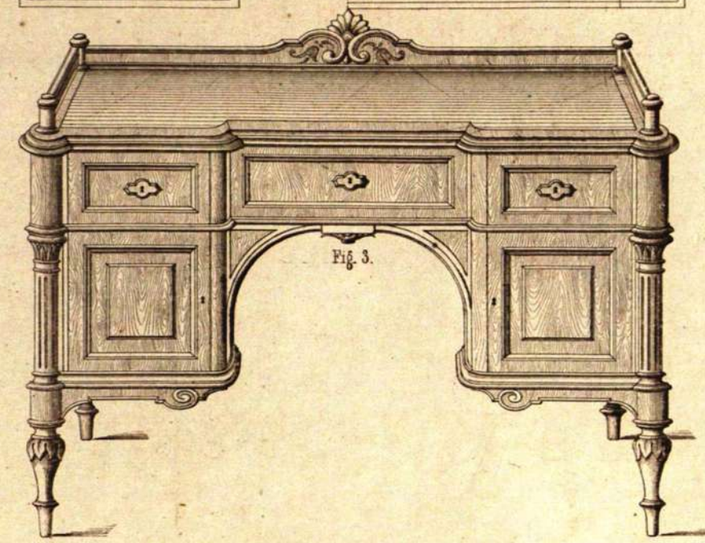


Fig. 2.

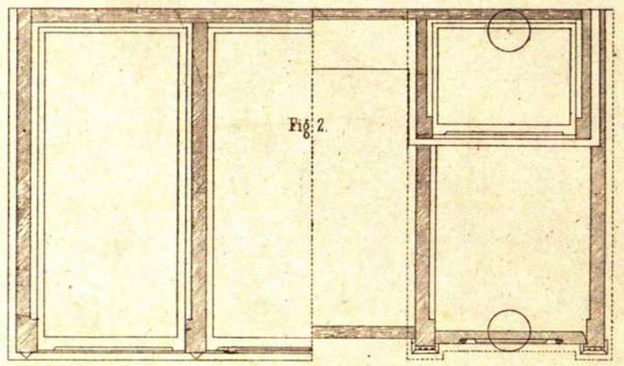


Fig. 7.

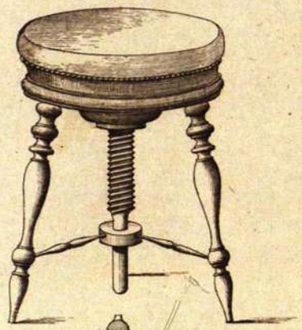


Fig. 8.

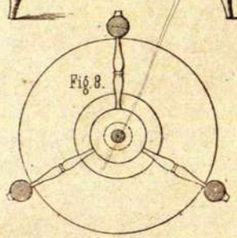


Fig. 9.

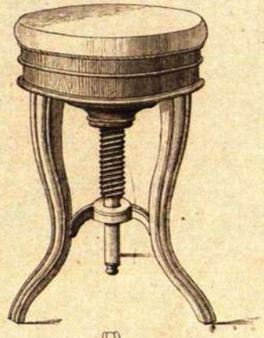


Fig. 10.

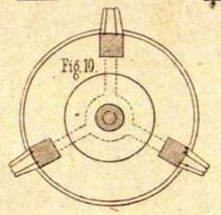
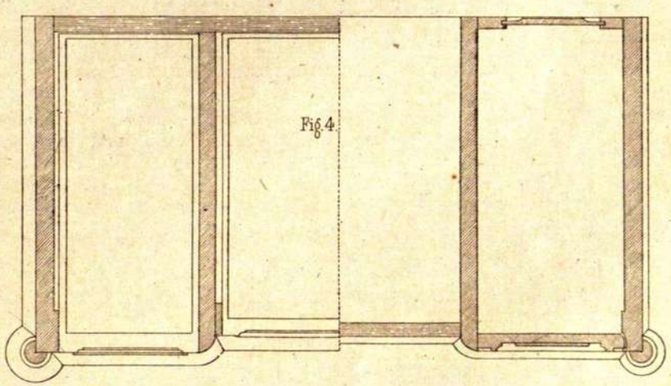


Fig. 4.



Graf. Möbel-Verlagen.

1 Herren- und 1 Damenschreibsekretär, 1 Toilette-Kommode,
2 Sekretär-Einsätze, 1 Papierkasten (Papierkorb).

Fig. 1.

Fig. 3.

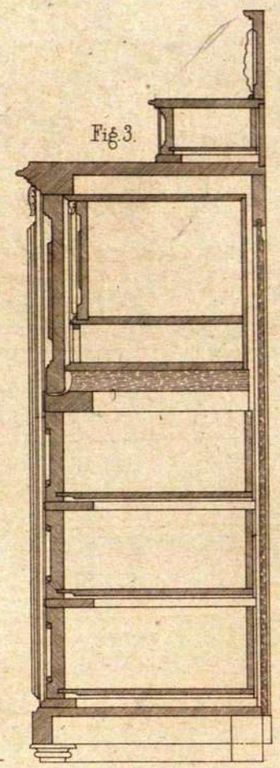


Fig. 4.

Fig. 6.

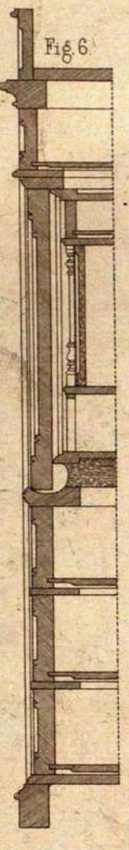


Fig. 7.

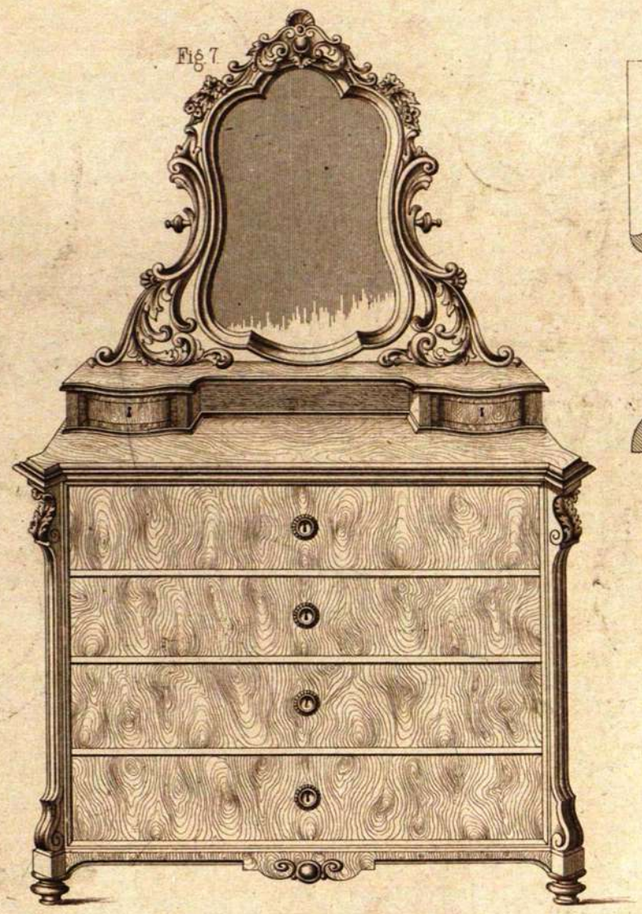


Fig. 9.

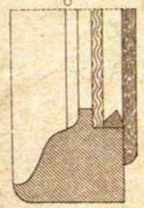


Fig. 10.

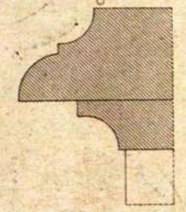


Fig. 2.

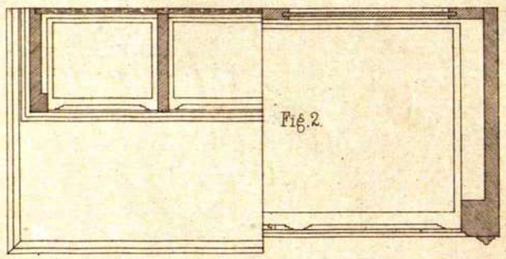


Fig. 5, zu Fig. 14.

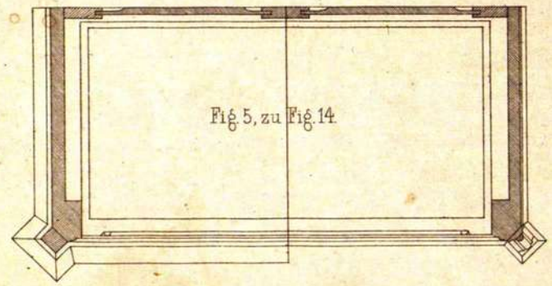


Fig. 11.

Fig. 12.

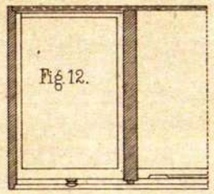


Fig. 13.

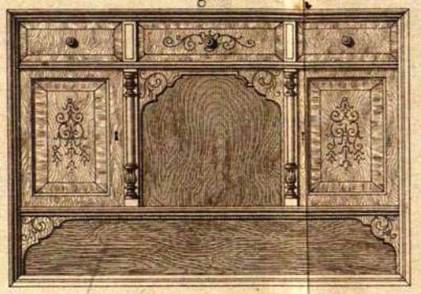


Fig. 14.

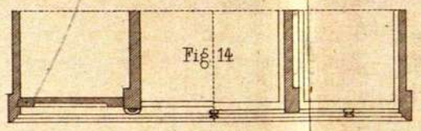


Fig. 15.

Fig. 17.

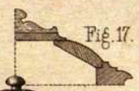


Fig. 16.

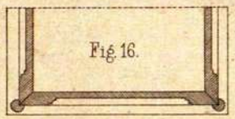


Fig. 8.

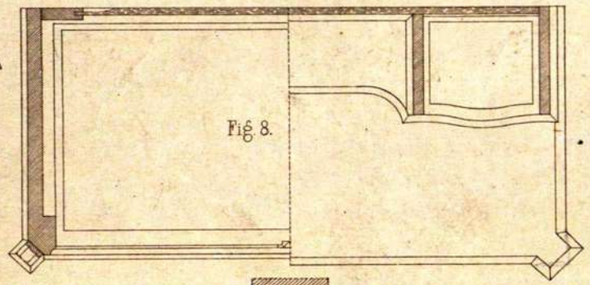
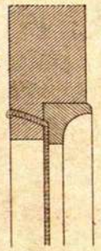


Fig. 18.



# 2 Cylinder - Büreau, 1 Schreibstuhl, 1 Papierkasten.

Fig 1a

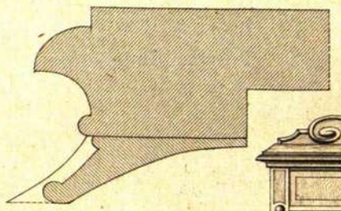


Fig 1b.

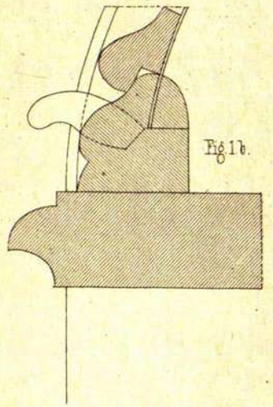


Fig 1.

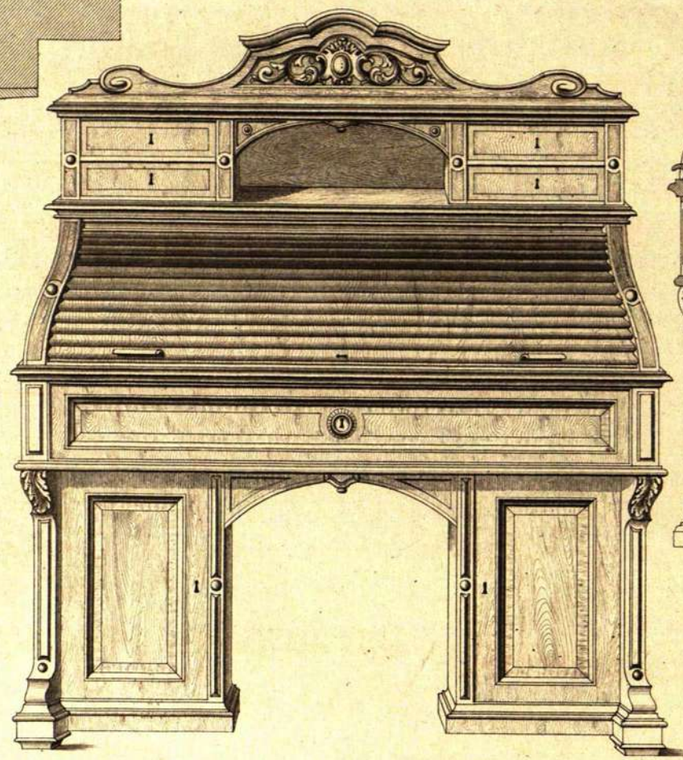


Fig 3.

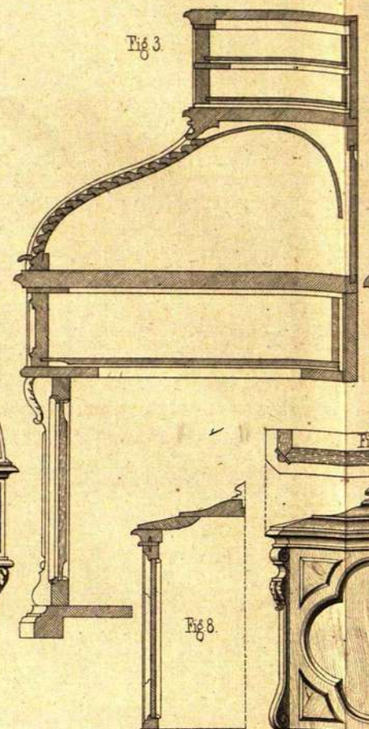


Fig 6.

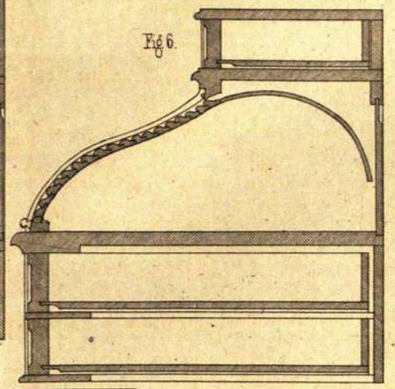


Fig 9.

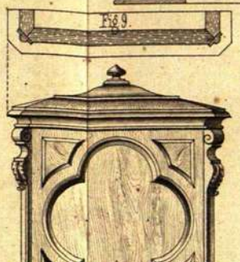


Fig 8.

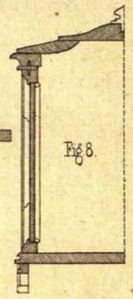


Fig 7.



Fig 4.

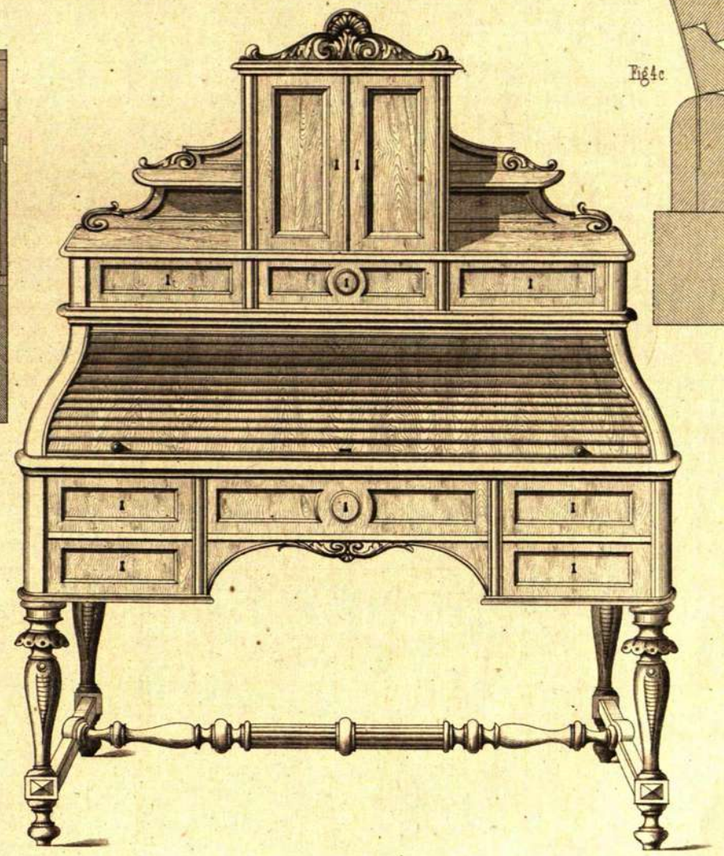


Fig 4c.

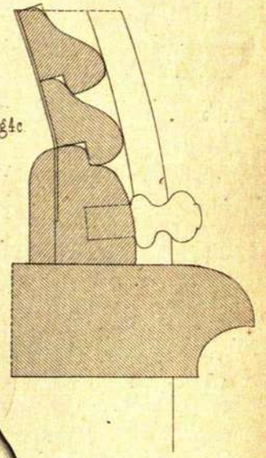


Fig 2.

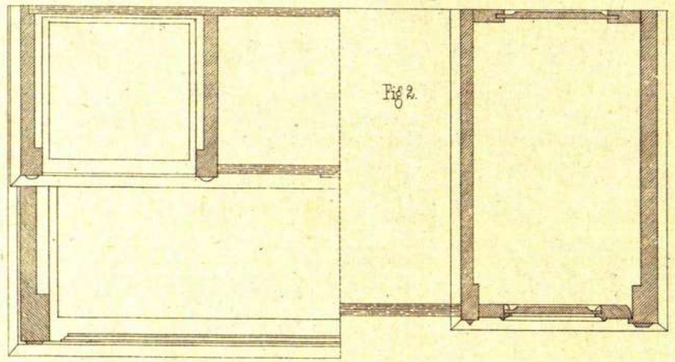


Fig 10.

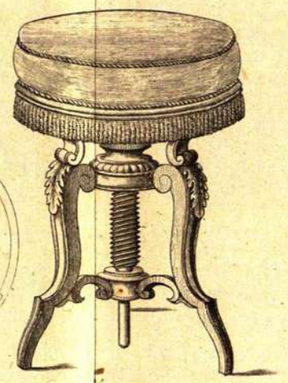


Fig 11.

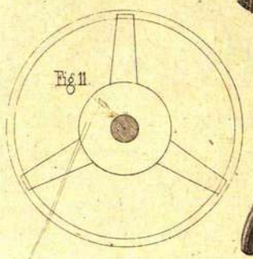
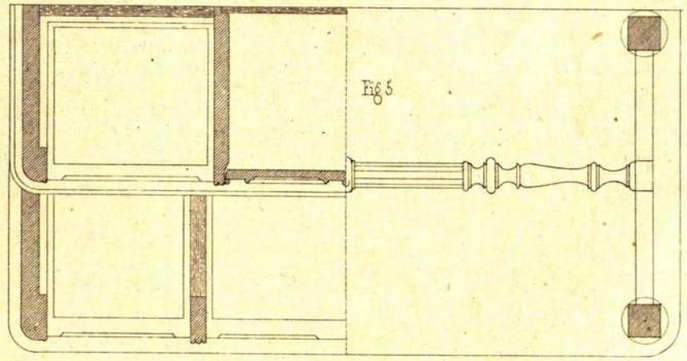
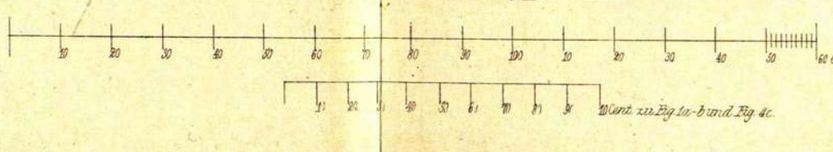


Fig 12.

Fig 5.






10 Cent. zu Fig 1a-b und Fig 4c.

Graf, Möbel-Vorlagen

# 3 Tischkommoden, 1 Schreibkommode.

Fig 1

Fig 2

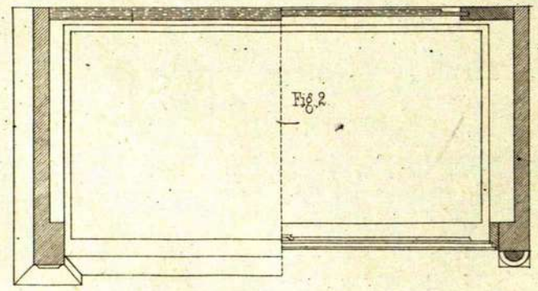


Fig 3

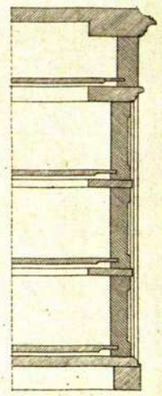


Fig 4

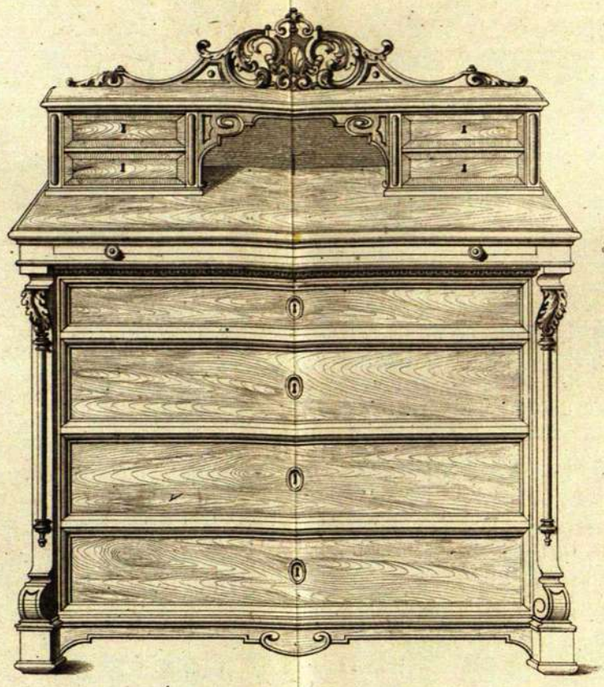


Fig 5.

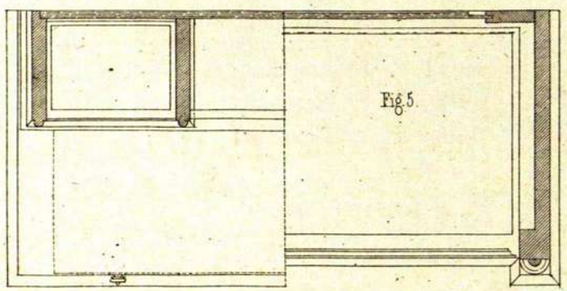


Fig 6

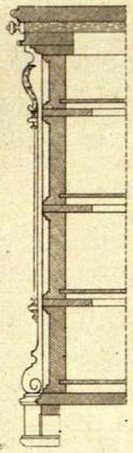


Fig 7

Fig 8.

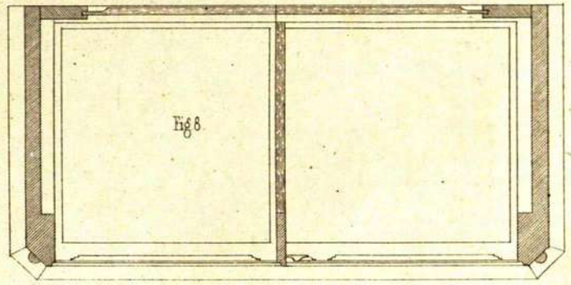


Fig 9

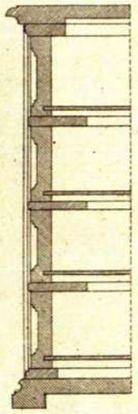
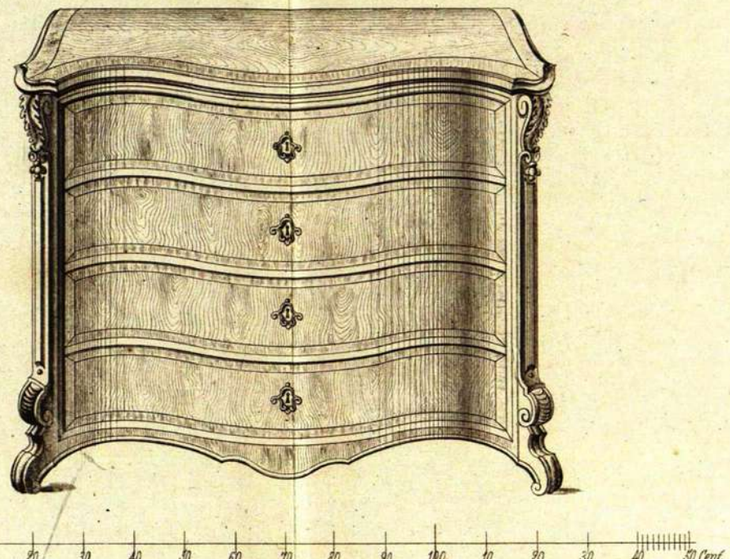


Fig 10.



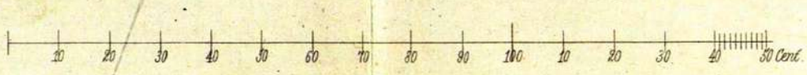
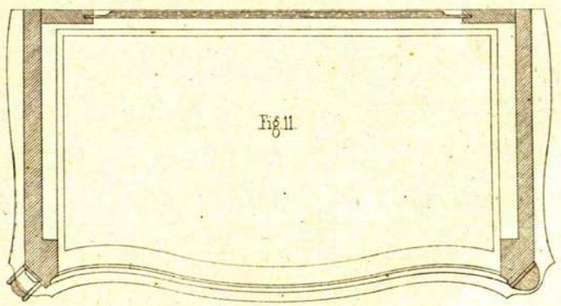



Fig 11.



Graf. Kunst-Anstalten

# 1 Toilette-Kommode 1 Salon- und 1 Eck-Etagère, 1 Eckschrank.

Fig. 1.

Fig. 2.

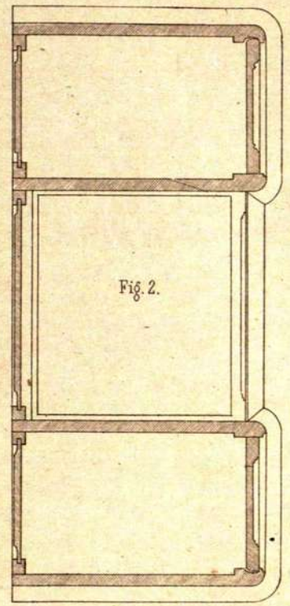


Fig. 3.

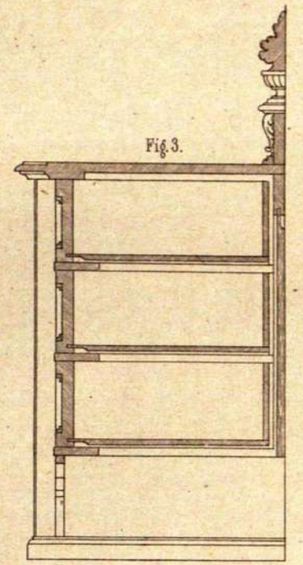


Fig. 4.

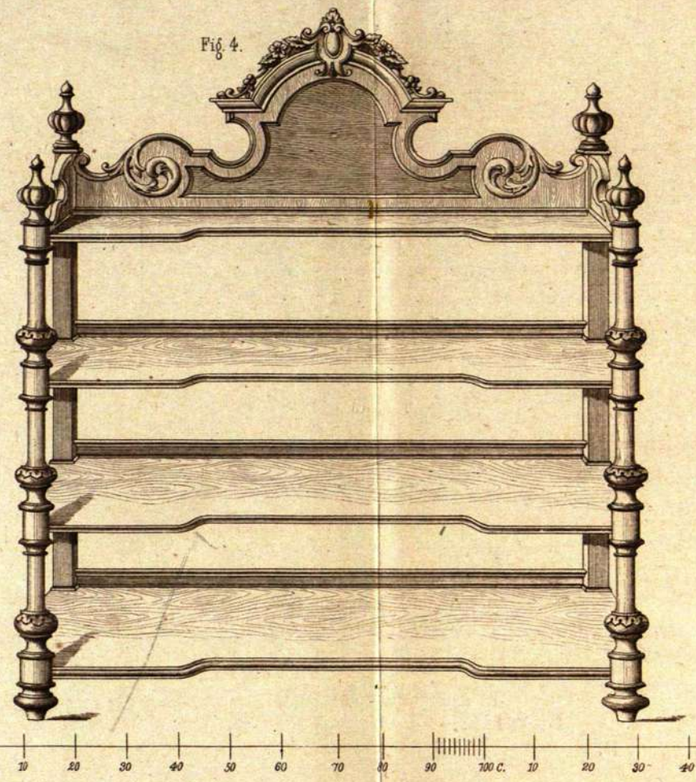


Fig. 5.

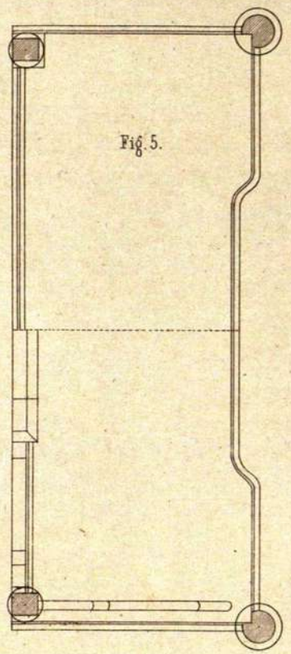


Fig. 6.

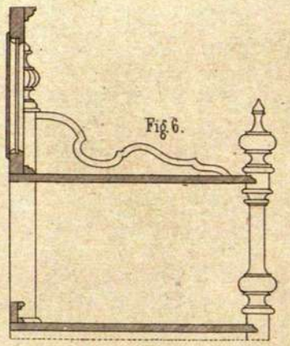


Fig. 7.

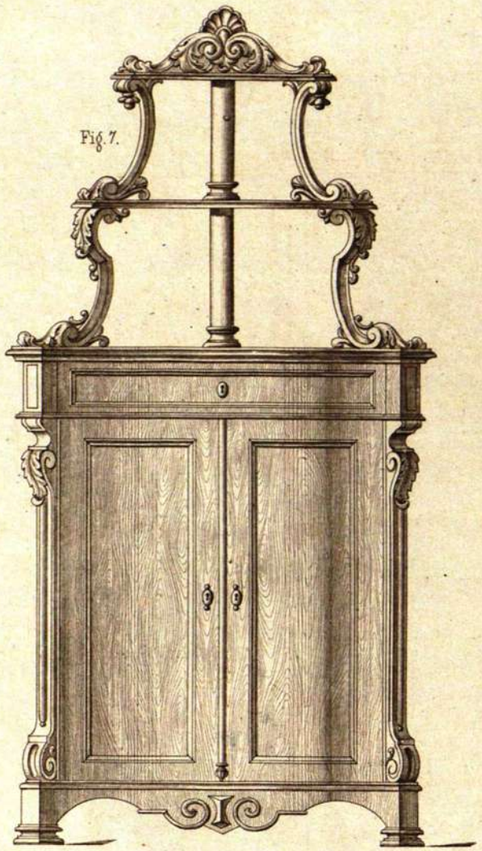


Fig. 8.

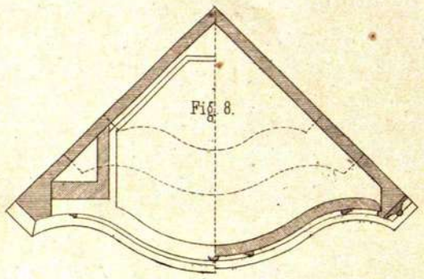


Fig. 9.

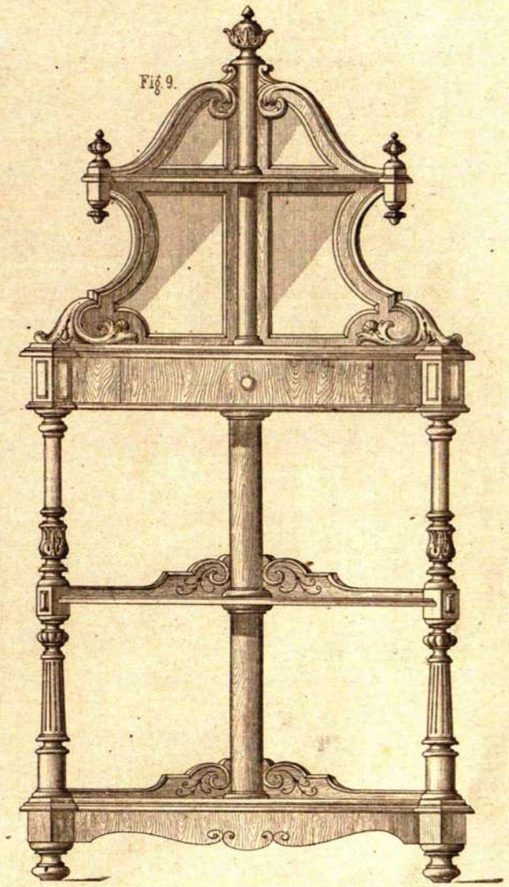
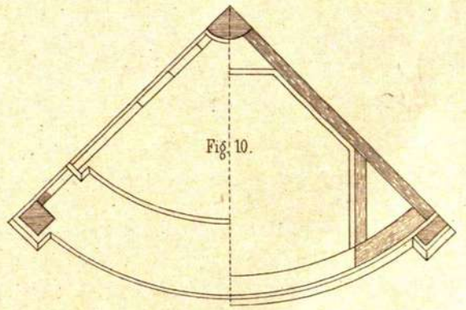


Fig. 10.



el Vorlagen

# Stühle.

TAF. XXVI.

Fig 1.

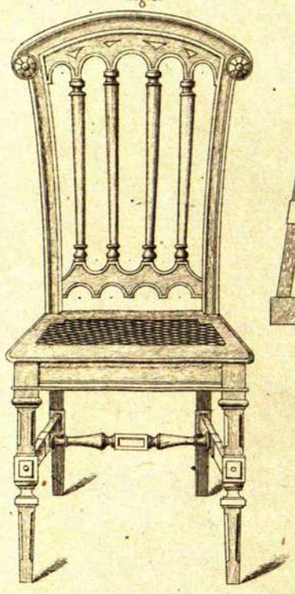


Fig 2.

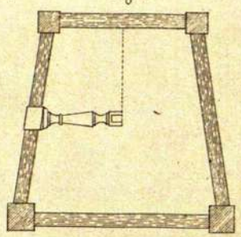


Fig 3.

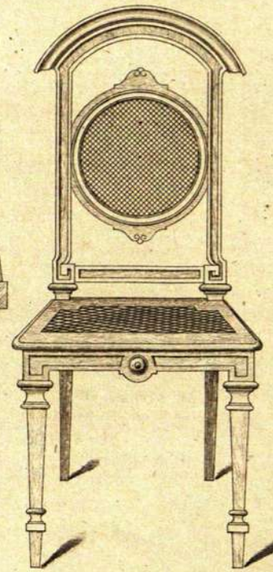


Fig 4.

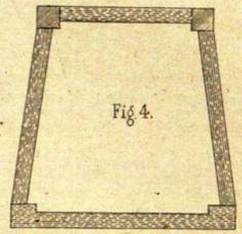


Fig 5.

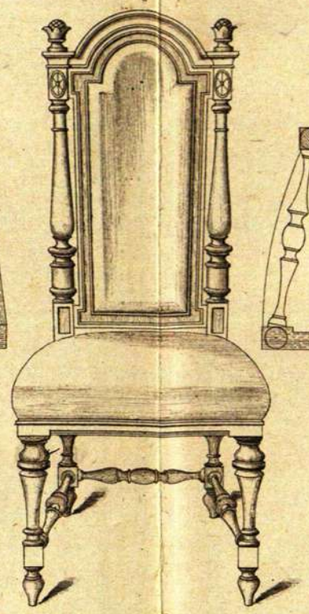


Fig 6.

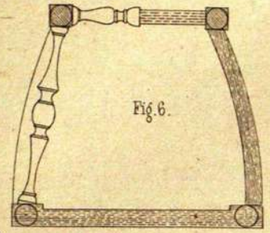


Fig 7.

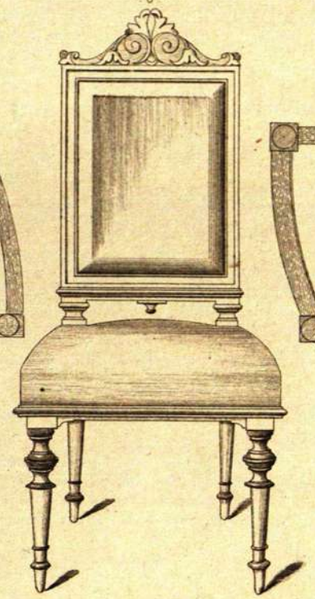


Fig 8.

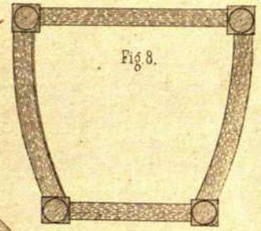


Fig 9

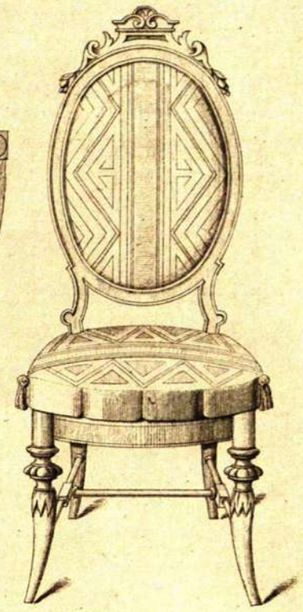


Fig 13.

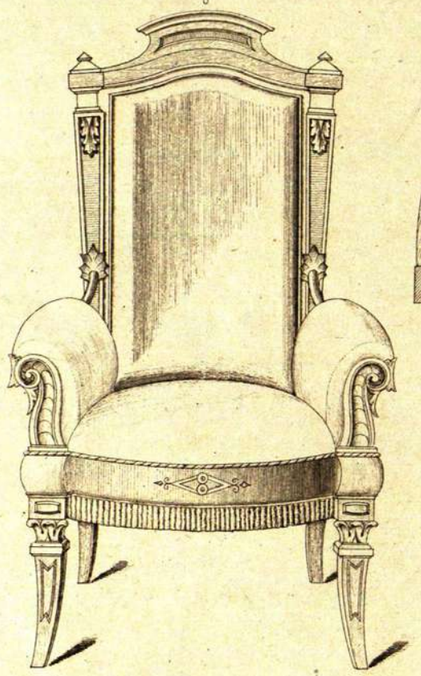


Fig 14

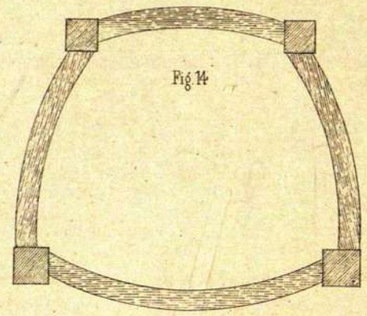


Fig 12.

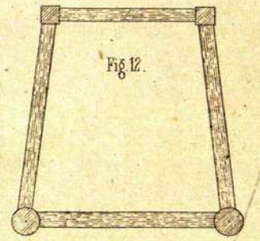


Fig 11.

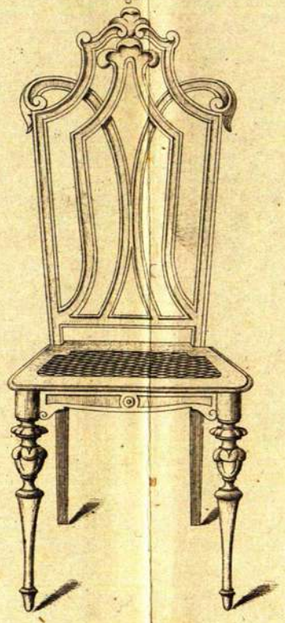


Fig 16.

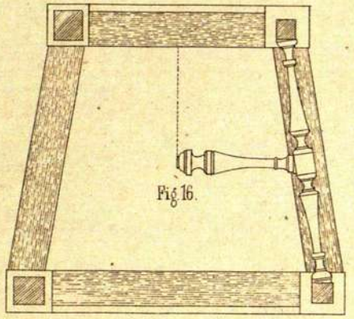


Fig 10.

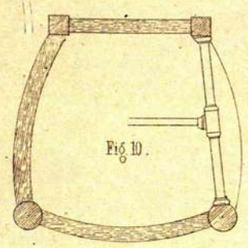
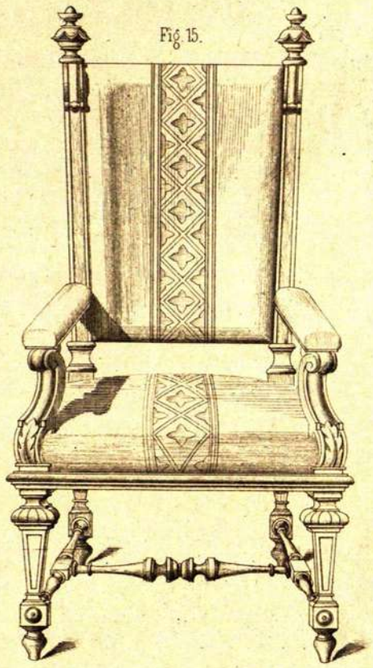


Fig 15.



# Stühle.

Fig. 1.

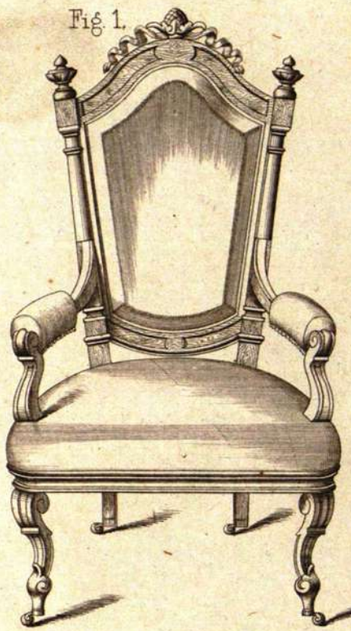


Fig. 2.

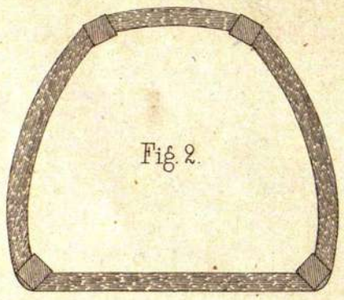


Fig. 10.

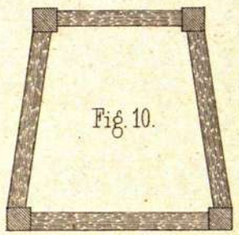


Fig. 7.

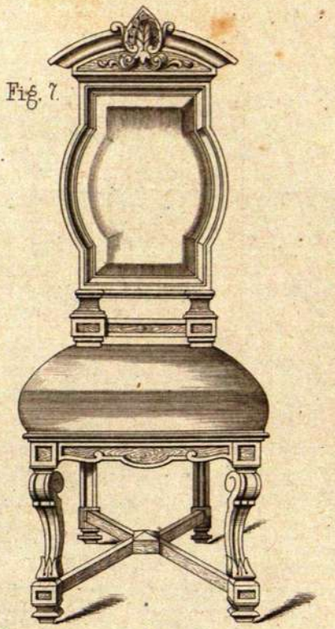


Fig. 9.

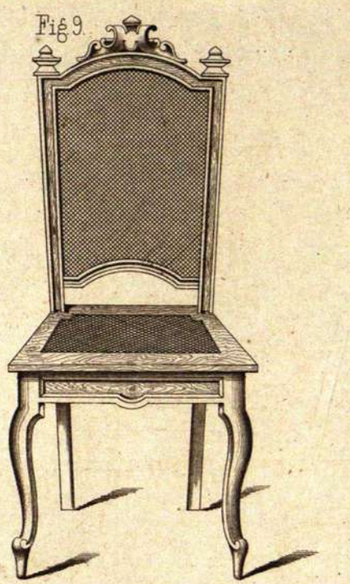
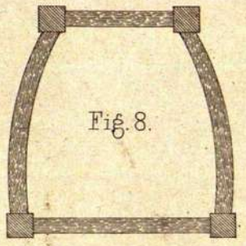


Fig. 8.



1 Meter.

Fig. 3.

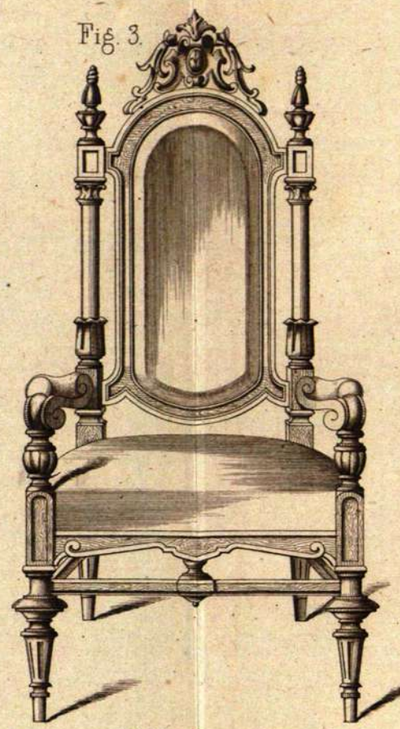


Fig. 4.

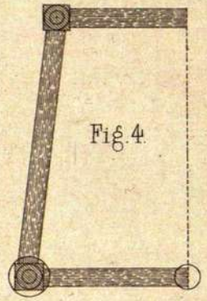


Fig. 11.

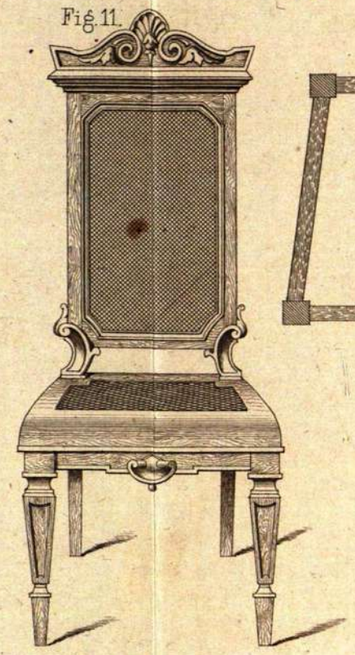


Fig. 13.

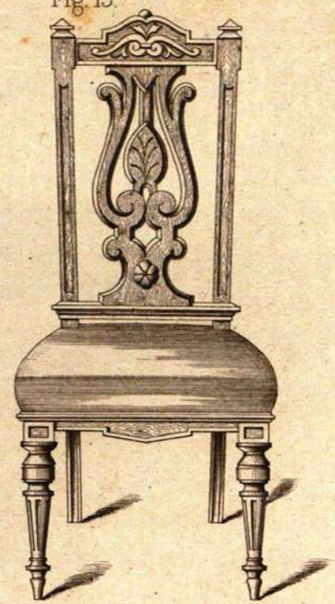


Fig. 12.

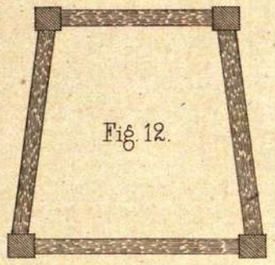


Fig. 15.

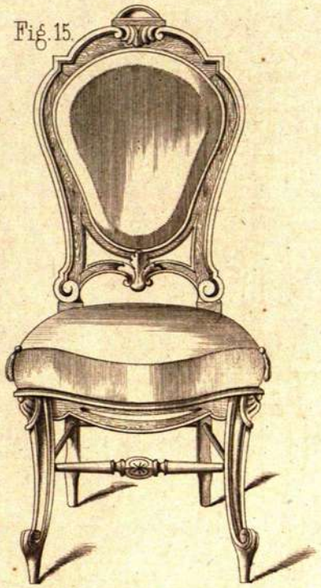


Fig. 14.

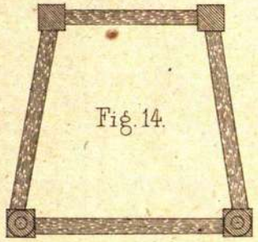


Fig. 5.

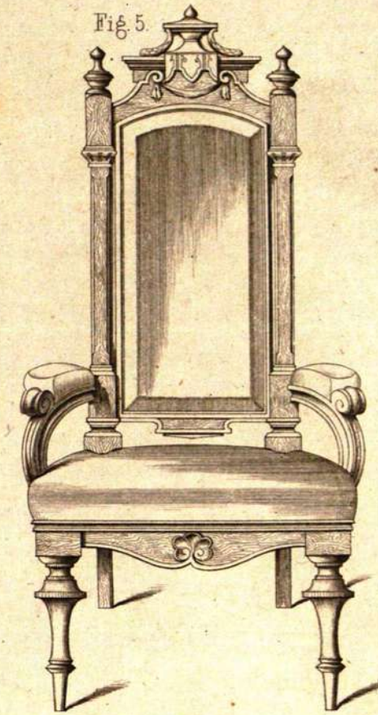


Fig. 6.

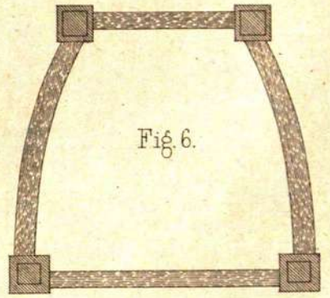


Fig. 16.

# 4 Sopha's, 2 Fufsbänkchen.

Fig. 1.

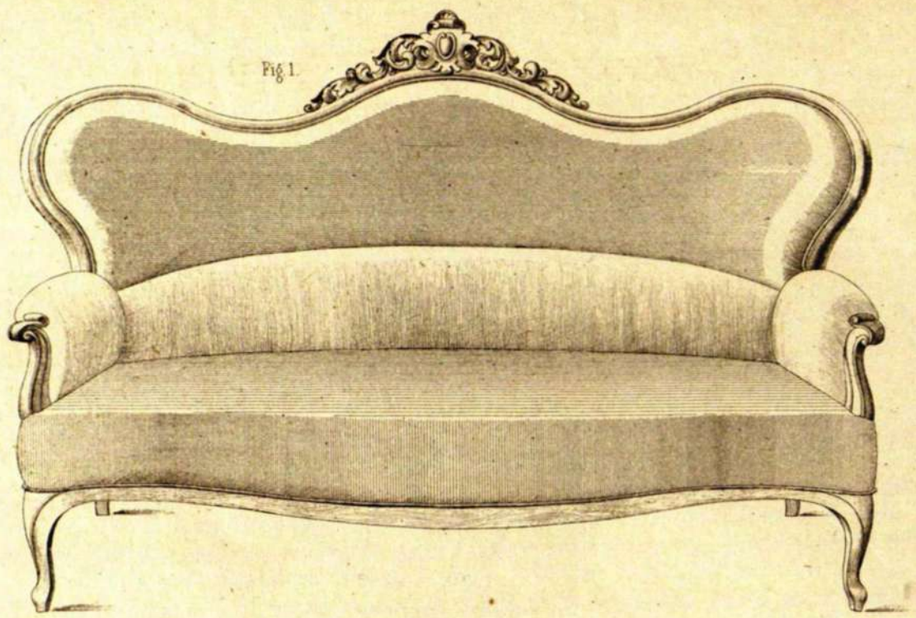


Fig. 2.

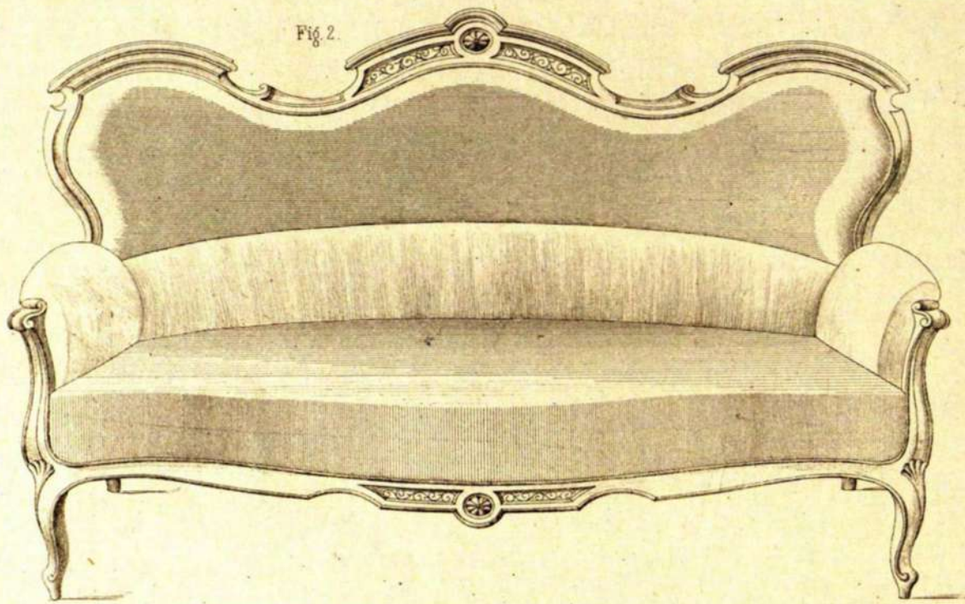


Fig. 5.

Fig. 6.

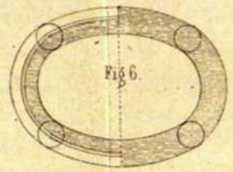


Fig. 7.

Fig. 8.

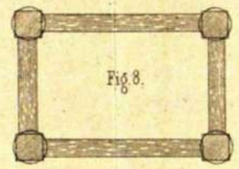


Fig. 3.

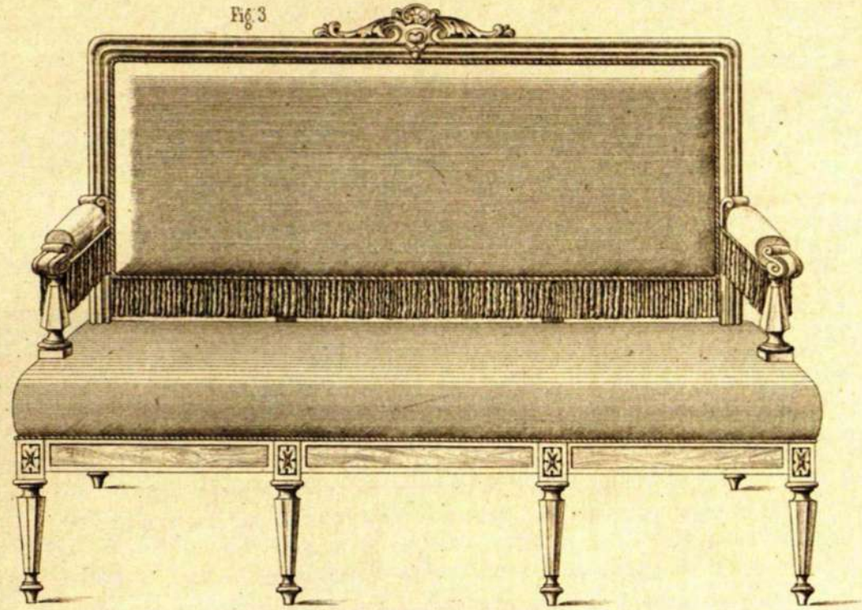
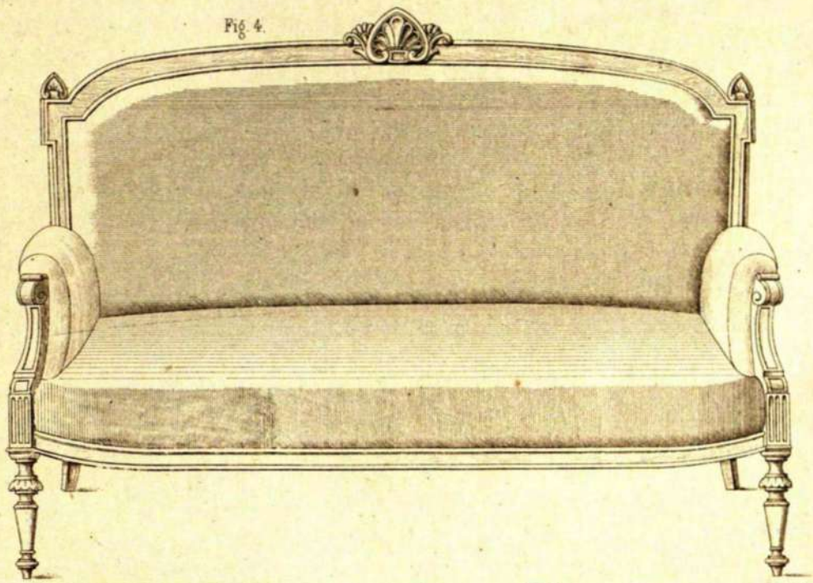
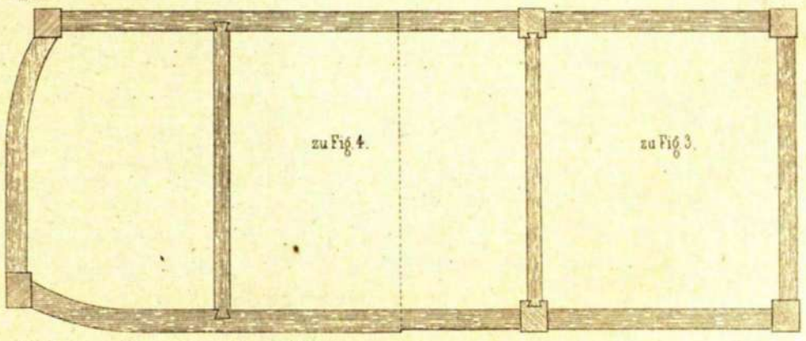
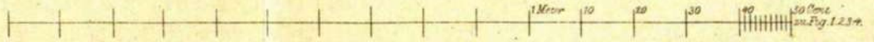


Fig. 4.





# 4 Sopha's, 2 Fußsbänkchen.

TAF. XXIX.

Fig 1.

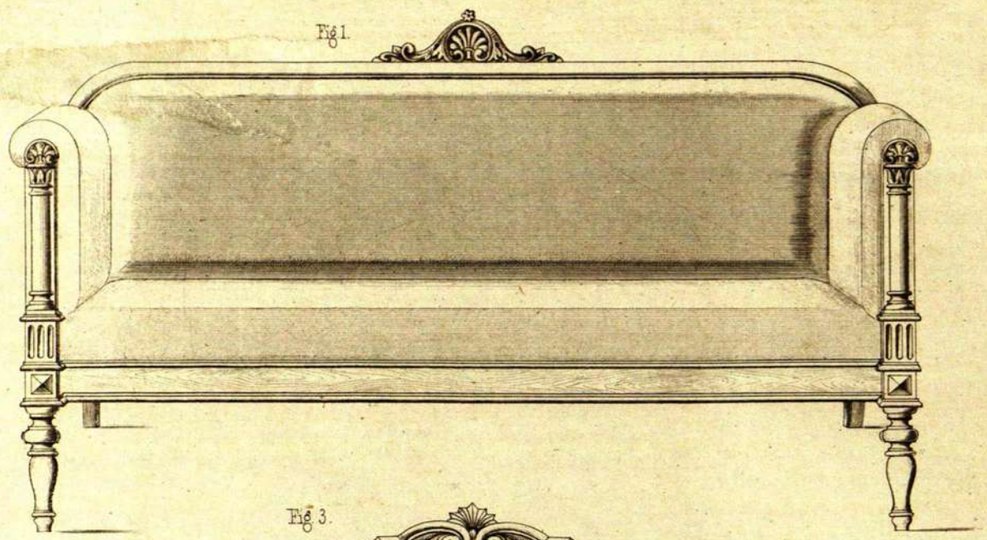


Fig 3.

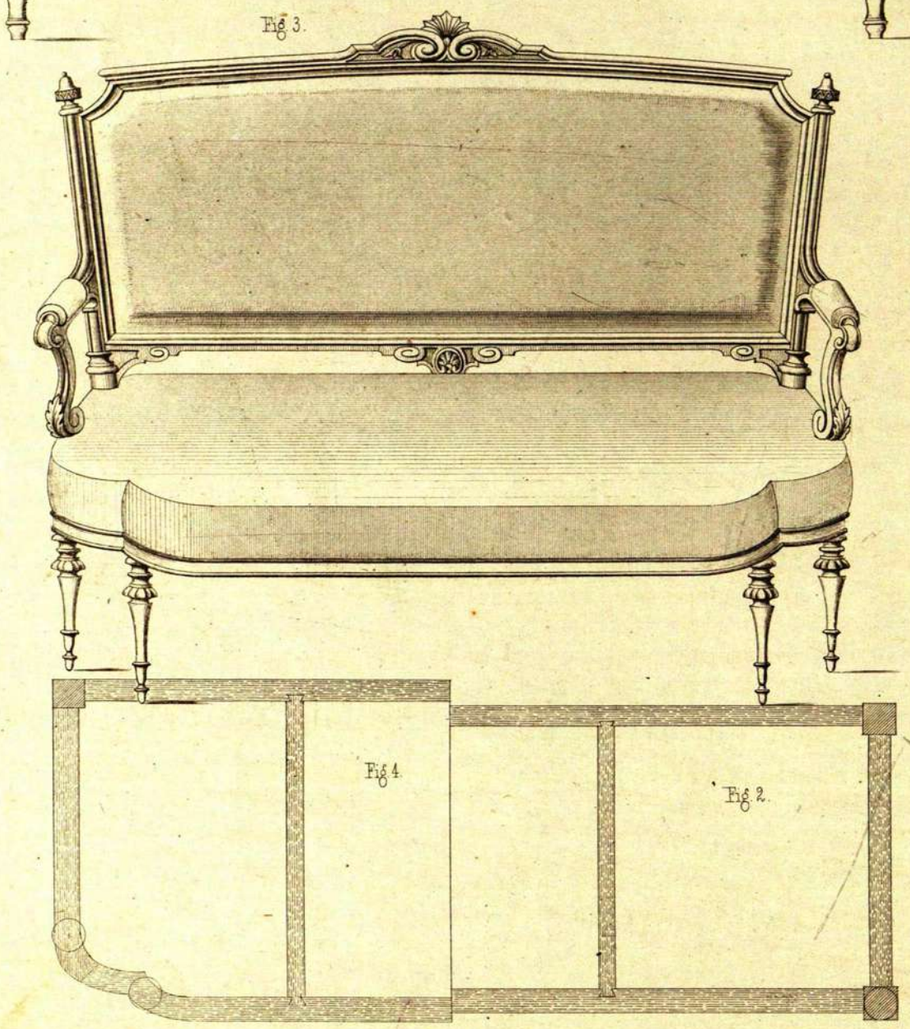


Fig 4.

Fig 2.

Fig 9.

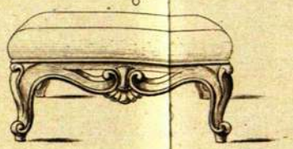


Fig 10.

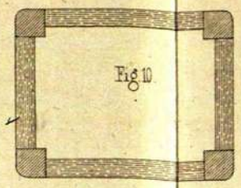


Fig 11.

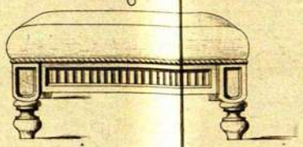


Fig 12.

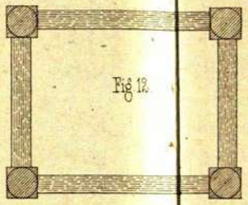


Fig 5.

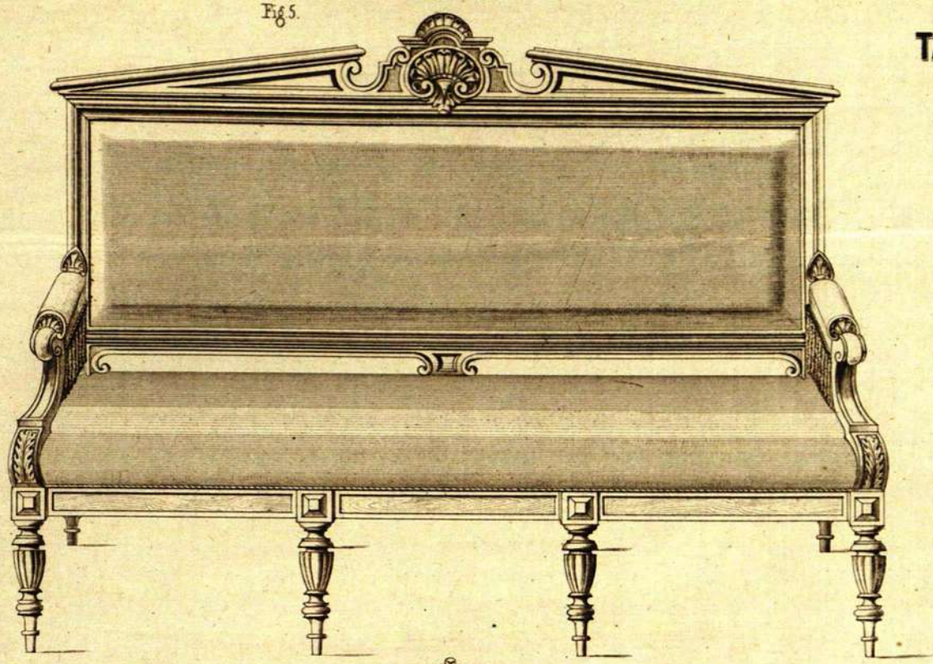


Fig 7.

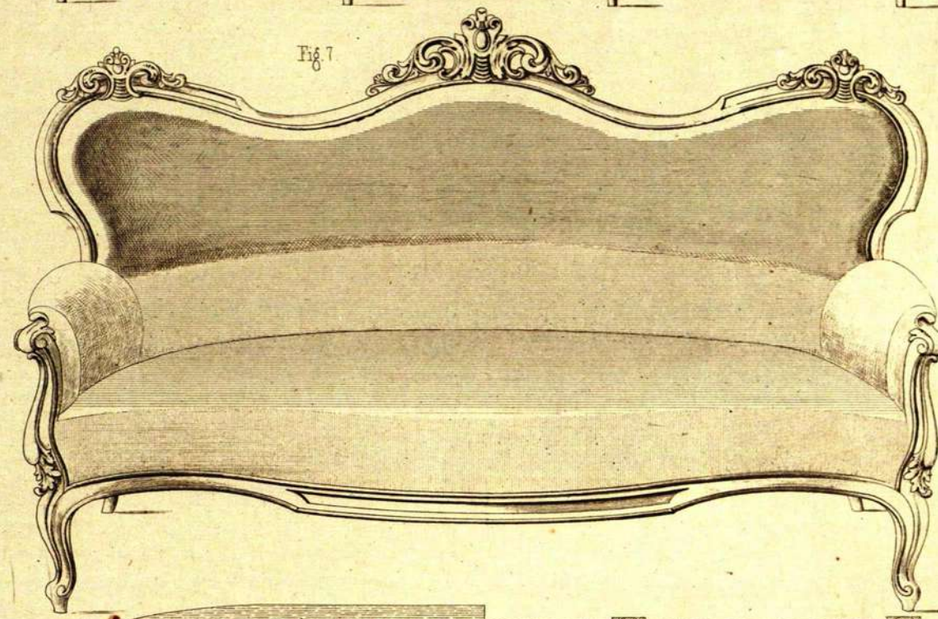


Fig 8.

Fig 6.

# 2 Vertikow's, 2 Consoltische, 2 Toilettespiegel.

Fig. 1.

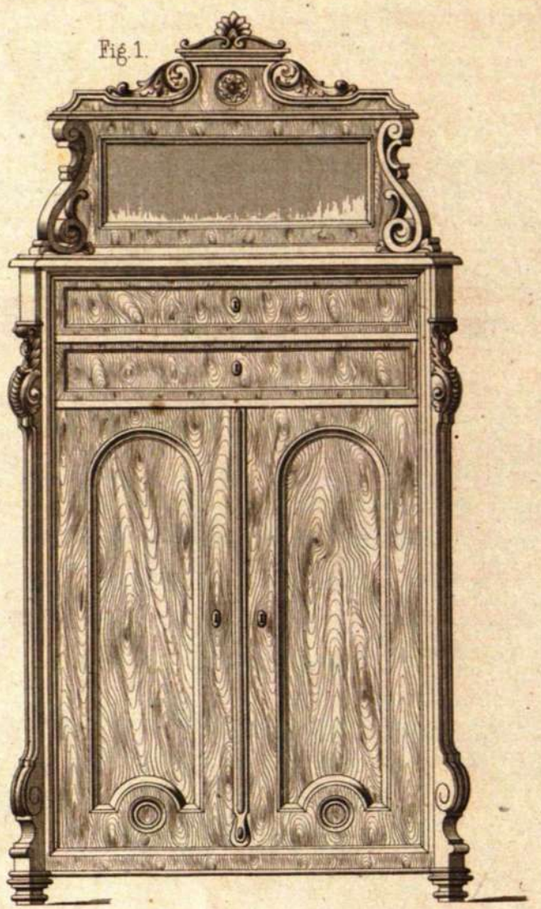


Fig. 2.

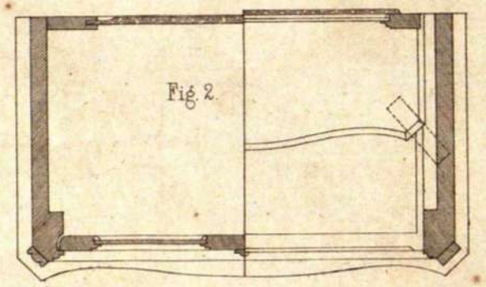


Fig. 4.

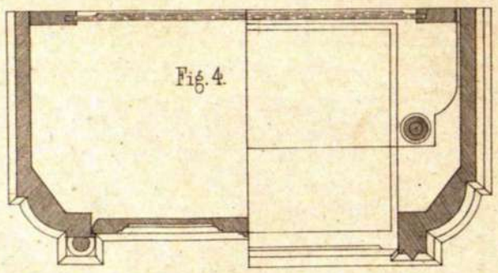


Fig. 5.

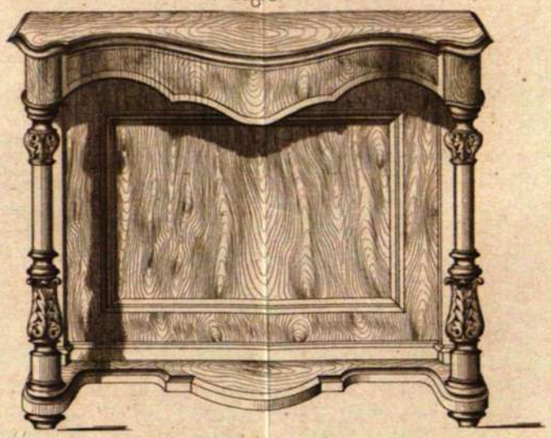


Fig. 6.

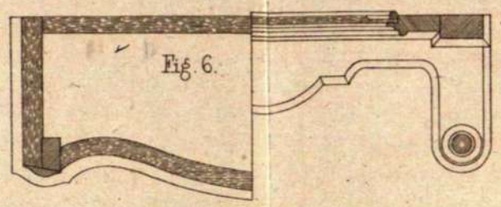


Fig. 7.

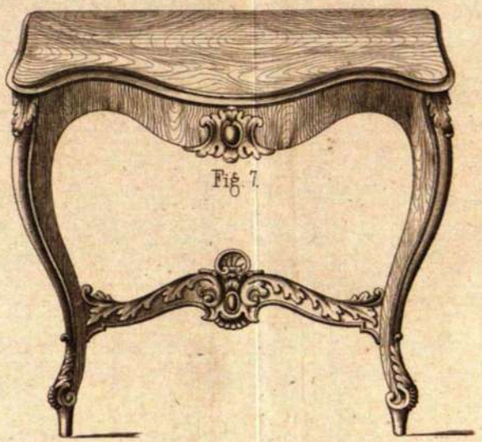
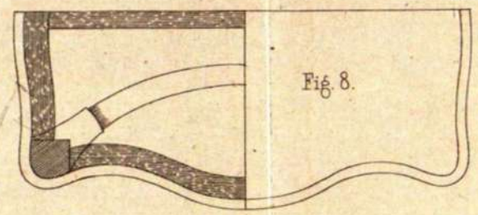


Fig. 8.



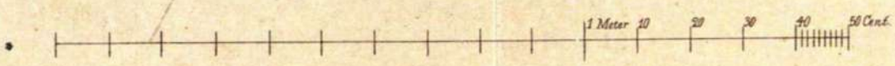



Fig. 3.

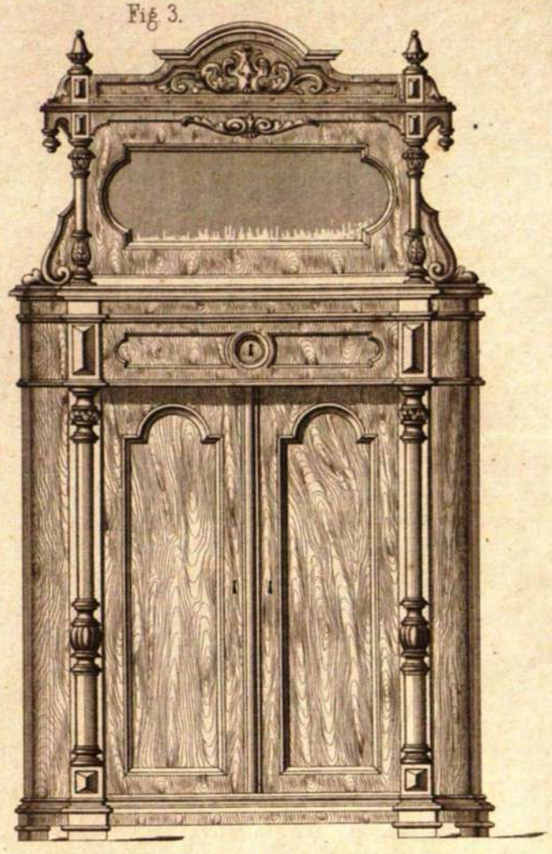


Fig. 9.

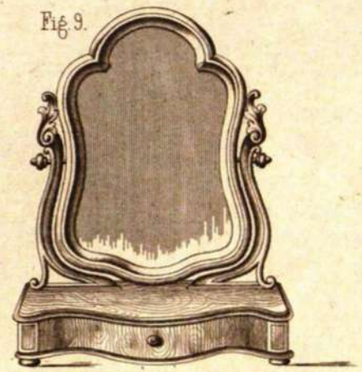


Fig. 10.

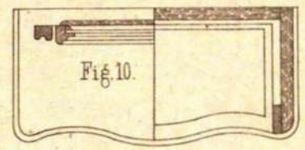


Fig. 11.

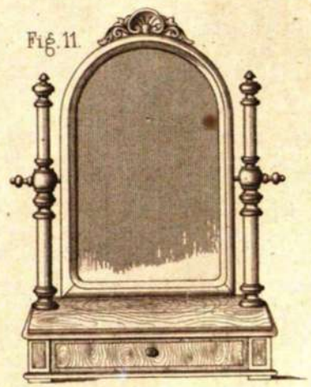
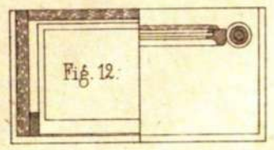


Fig. 12.



# 2 Stehspiegel, 2 Ofenschirme, 2 Clavierstühle, 2 Schirmständer.

Fig. 1.

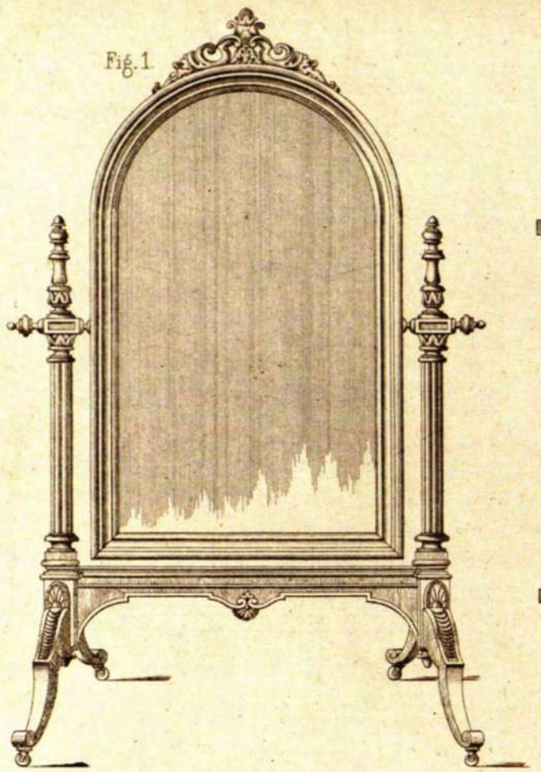


Fig. 2 zu Fig. 1.

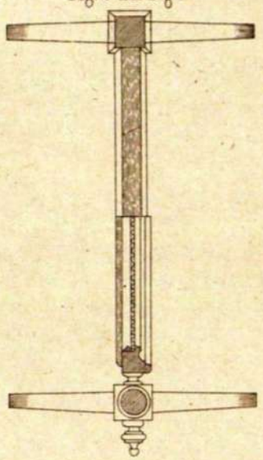


Fig. 3.

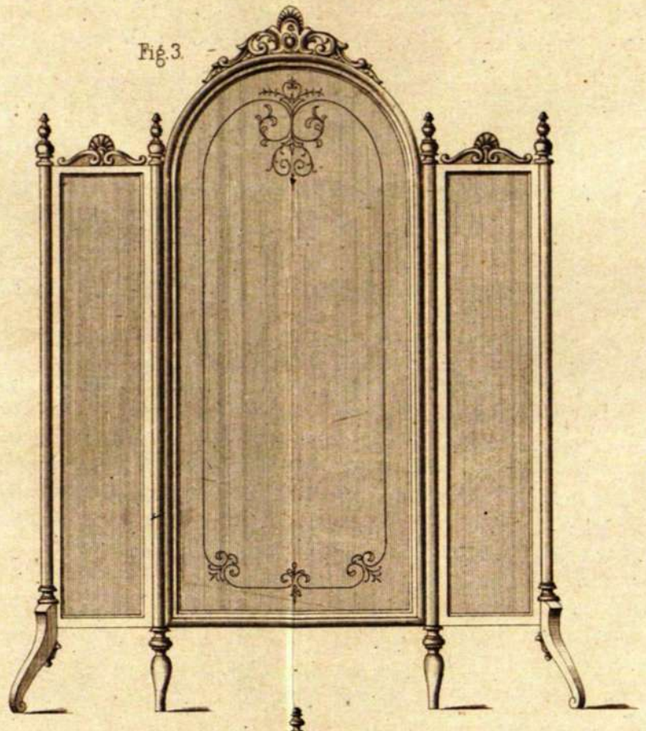


Fig. 4 zu Fig. 3.

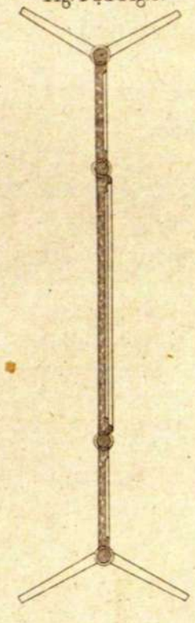


Fig. 5.

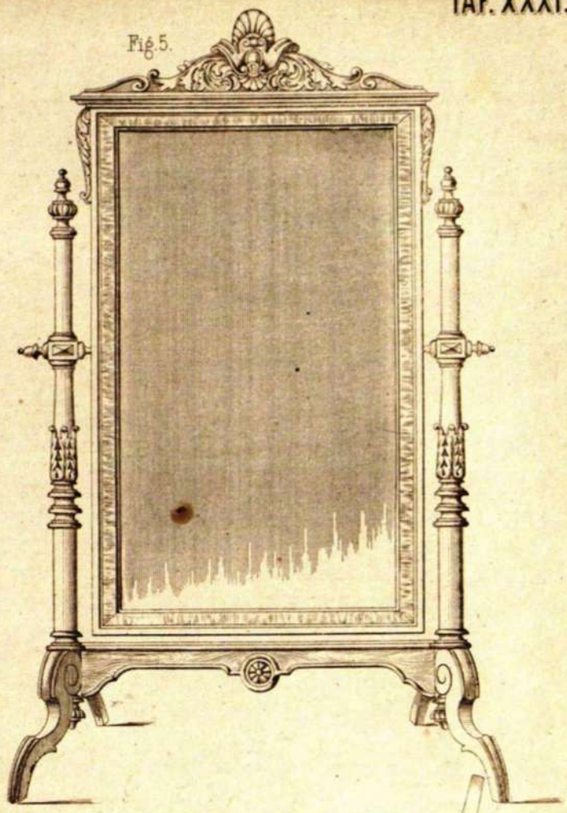


Fig. 6.

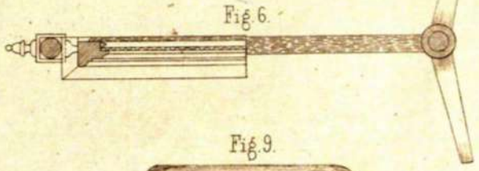


Fig. 7.

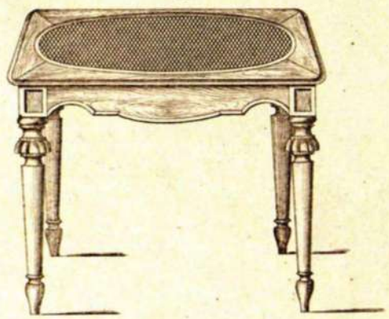


Fig. 8.

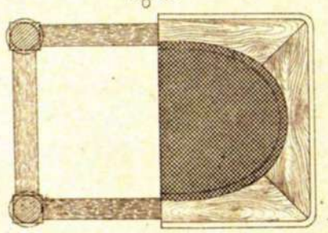


Fig. 9.

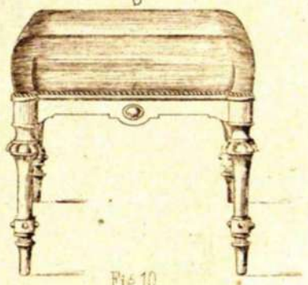


Fig. 10.

Fig. 11.

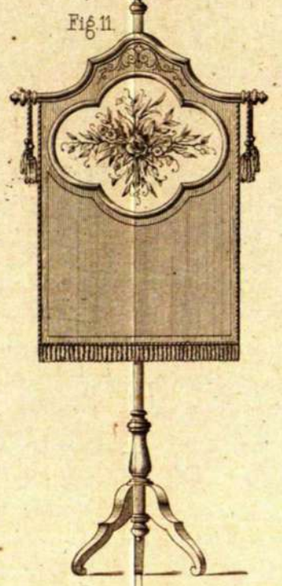


Fig. 12.

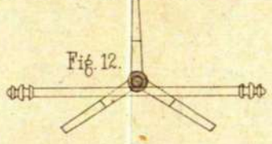


Fig. 13.

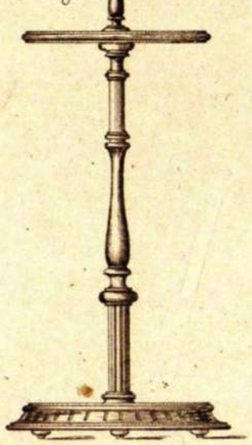


Fig. 14.

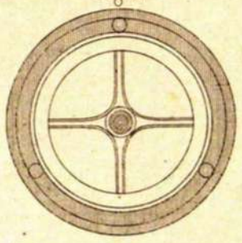
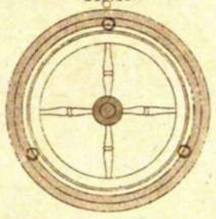


Fig. 15.

Fig. 16.



# 2 Kinderbetten, 3 Wiegen und 1 Bettschirm.

Fig. 1.

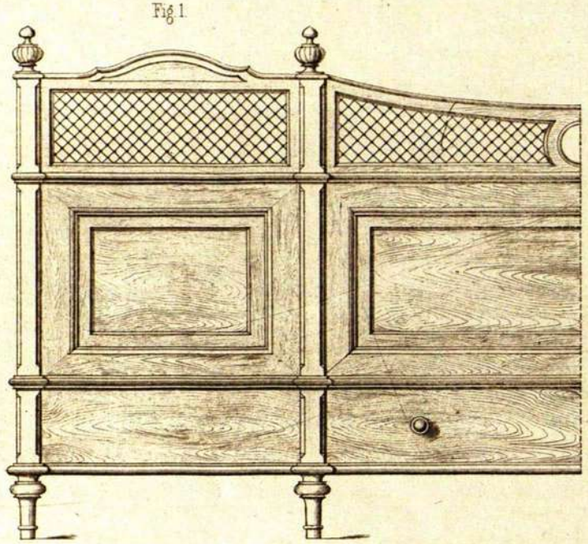


Fig. 2.

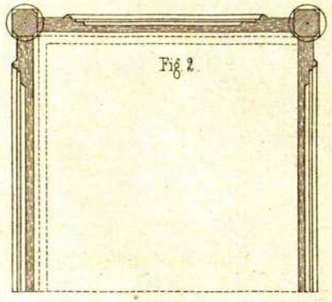


Fig. 3.

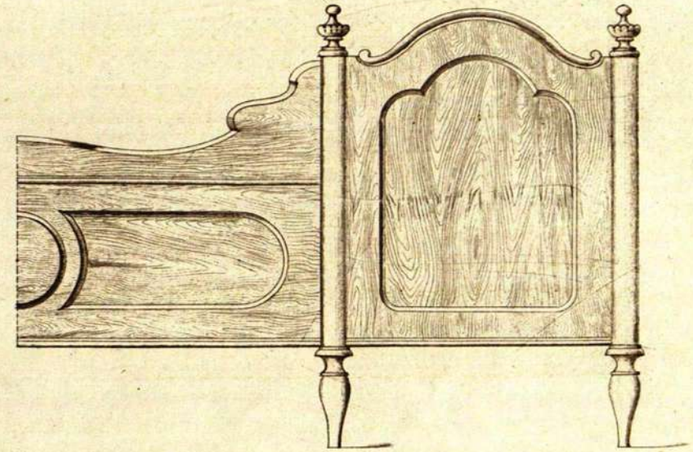


Fig. 4.

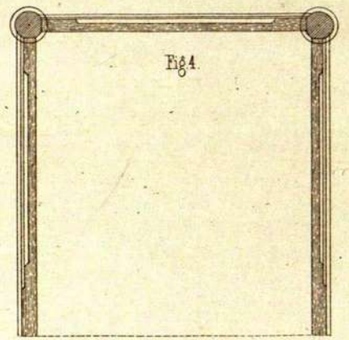


Fig. 5.

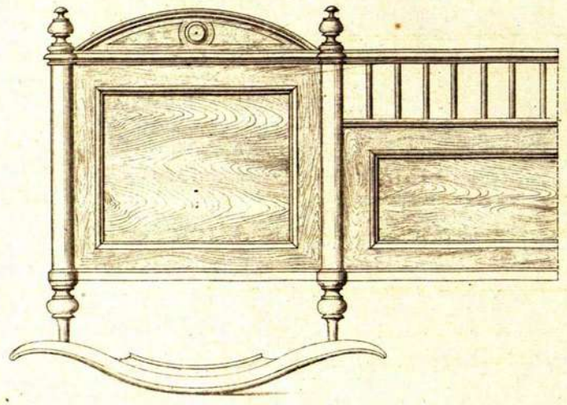


Fig. 6.

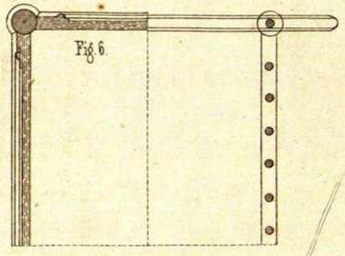


Fig. 7.

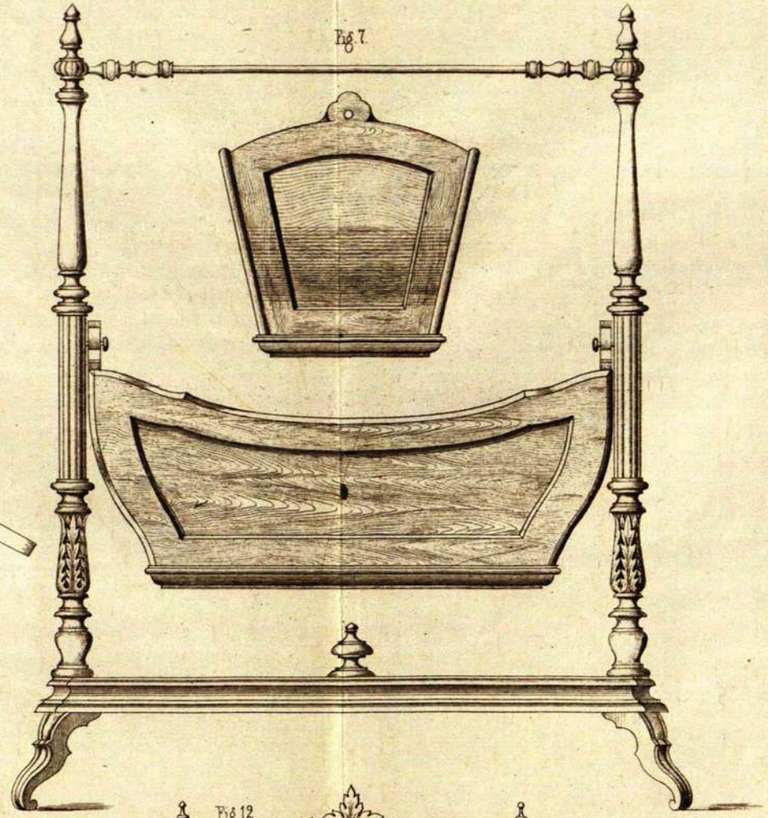


Fig. 8.

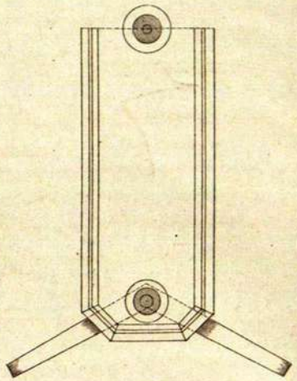


Fig. 9.

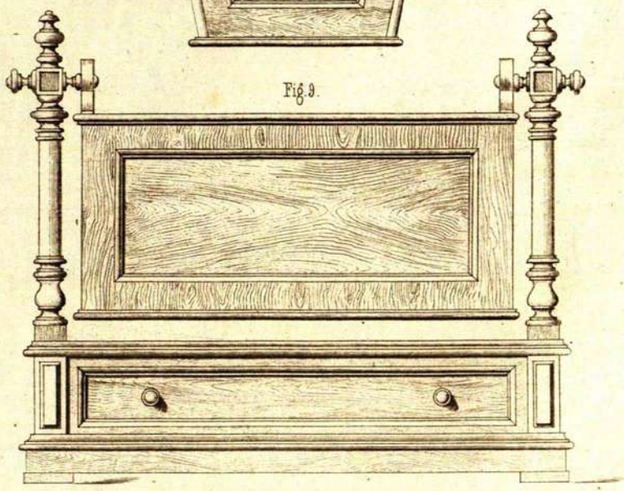


Fig. 10.

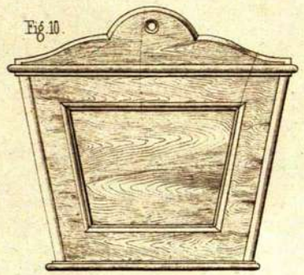


Fig. 11.

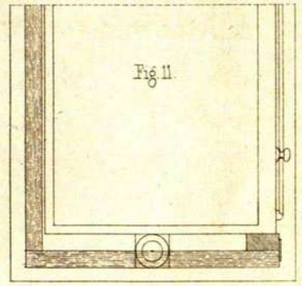


Fig. 12.

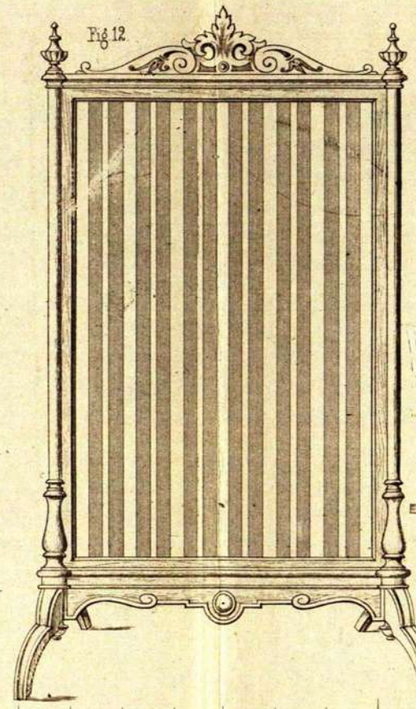
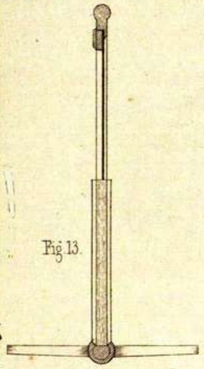


Fig. 13.



# 2 Coulissentische, 2 hängende Etagèren, 1 Notenpult



Fig. 1.

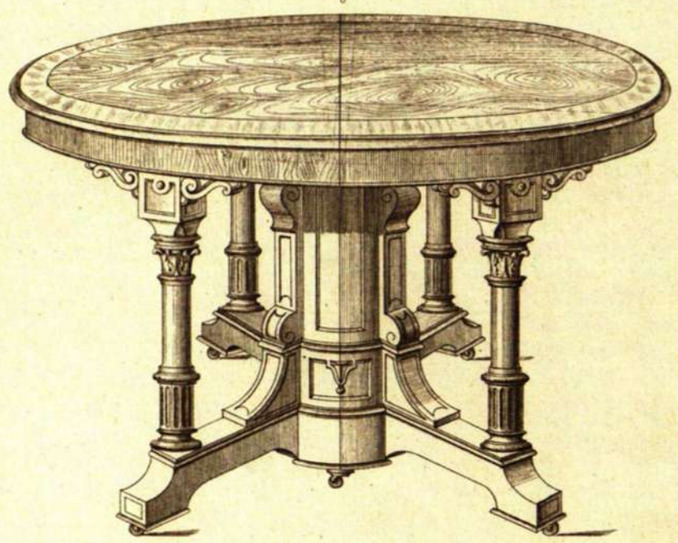


Fig. 5.

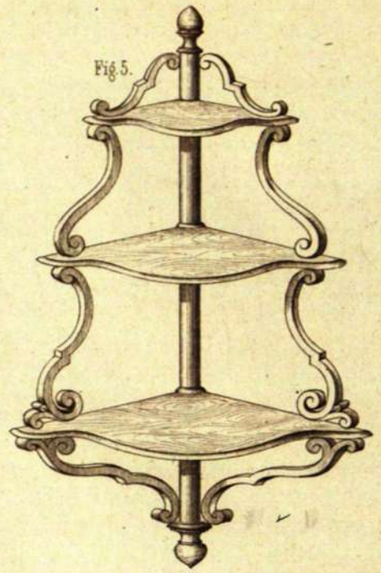


Fig. 7.

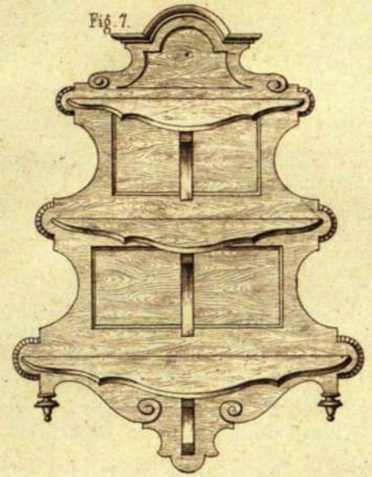


Fig. 3.

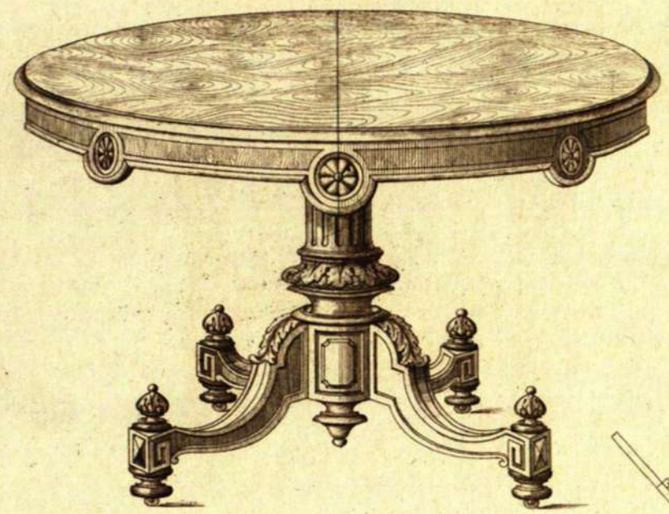


Fig. 9.

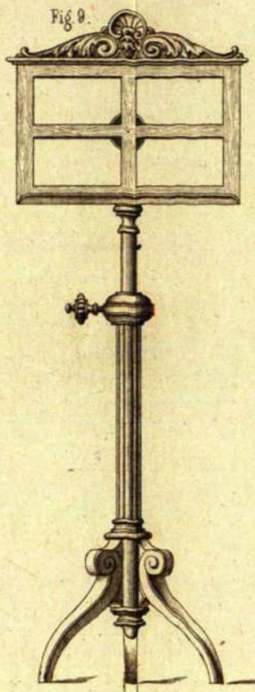


Fig. 9a.

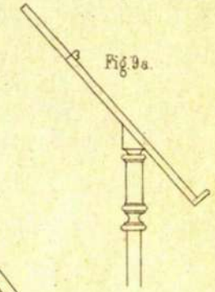


Fig. 6.

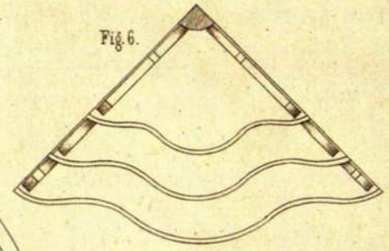


Fig. 8.



Fig. 2.

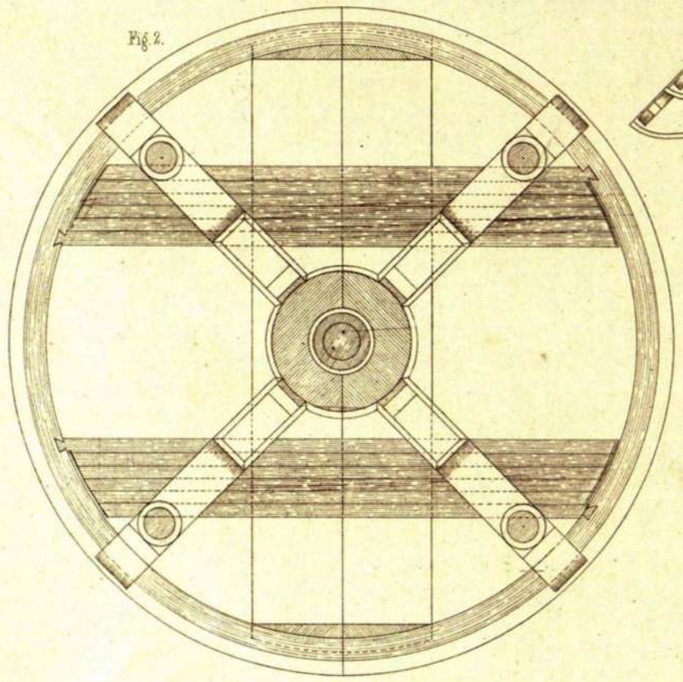


Fig. 1a.

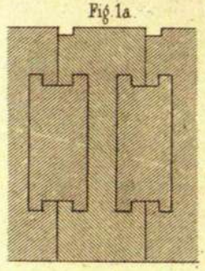


Fig. 3a.

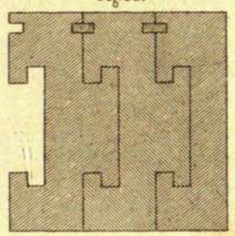


Fig. 10.

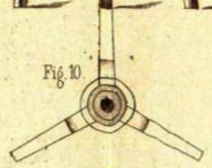
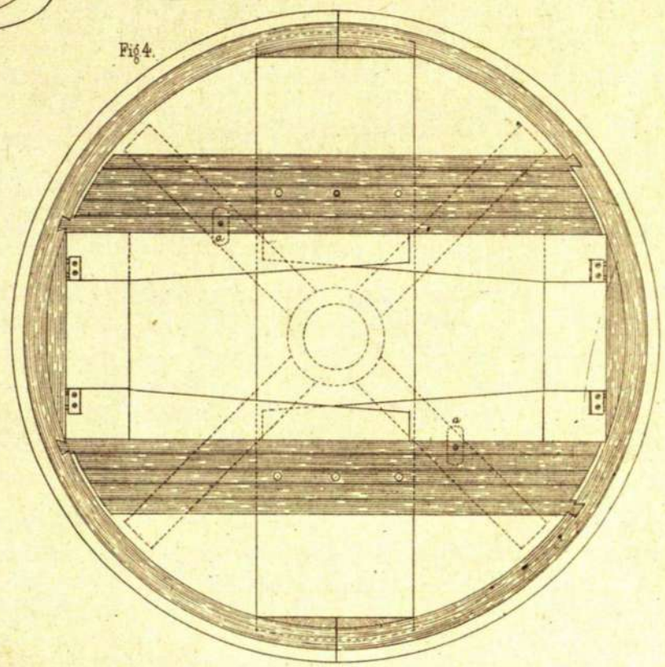


Fig. 4.



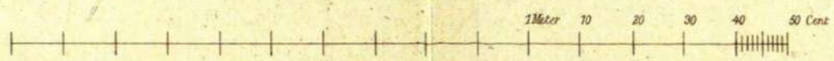


Fig. 1.

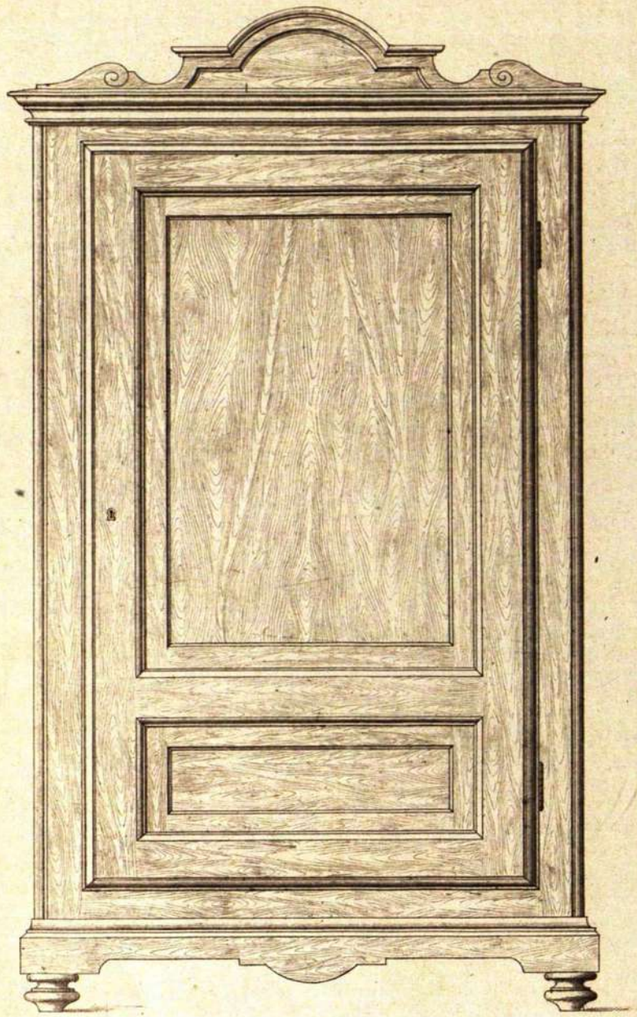


Fig. 2.

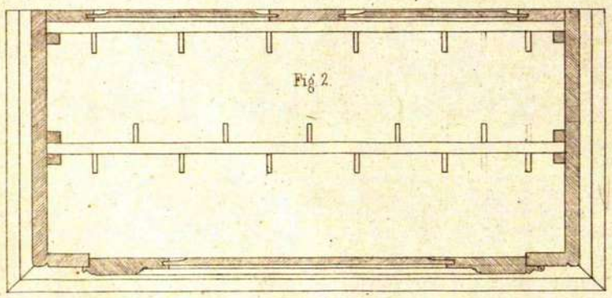


Fig. 3.

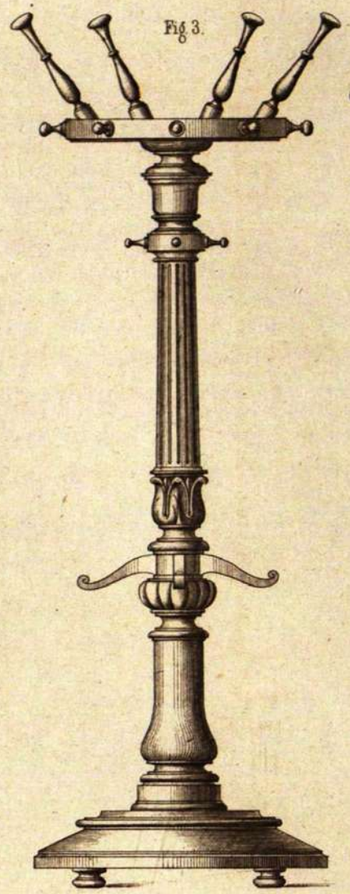


Fig. 4.

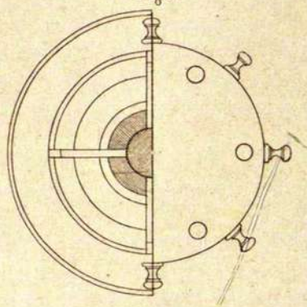


Fig. 5.

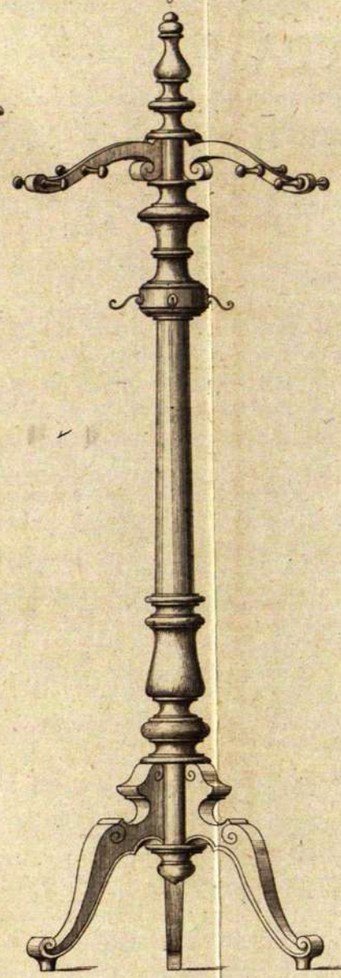


Fig. 6.

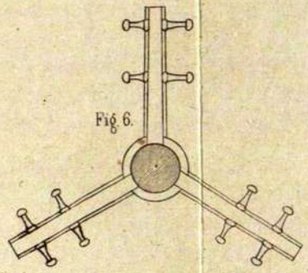


Fig. 7.

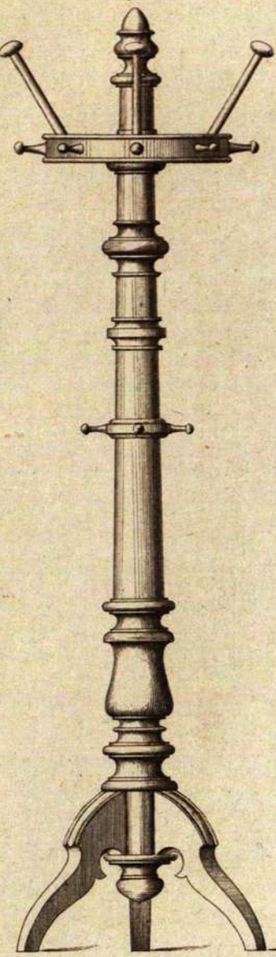


Fig. 8.

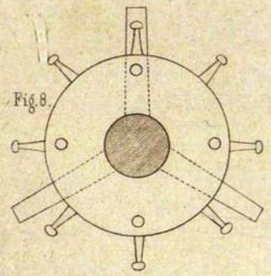


Fig. 9

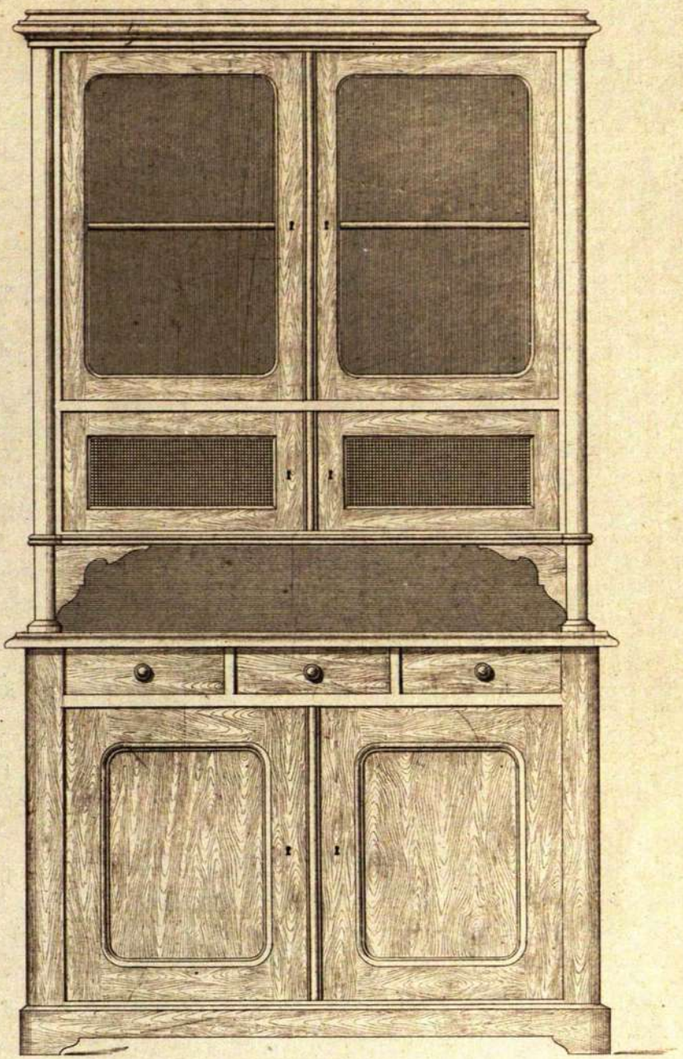
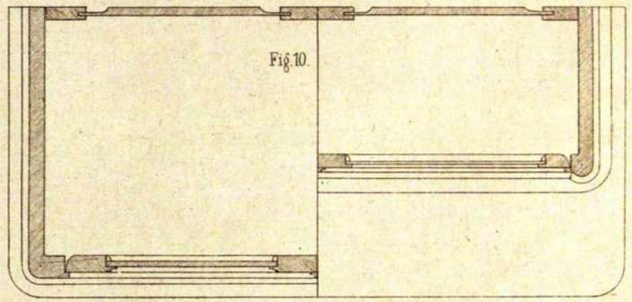


Fig. 10.



Graf. Möbel Verlagsanst.

# 2 Küchenschränke, 1 Speiseschrank.



Fig 1.

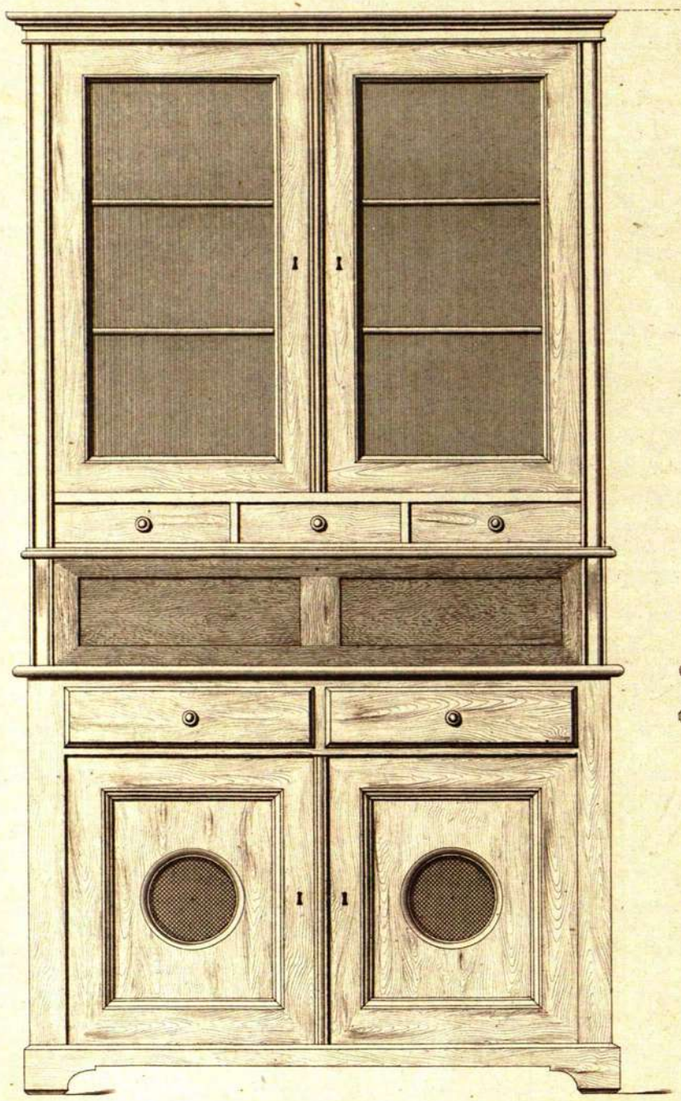


Fig 3.

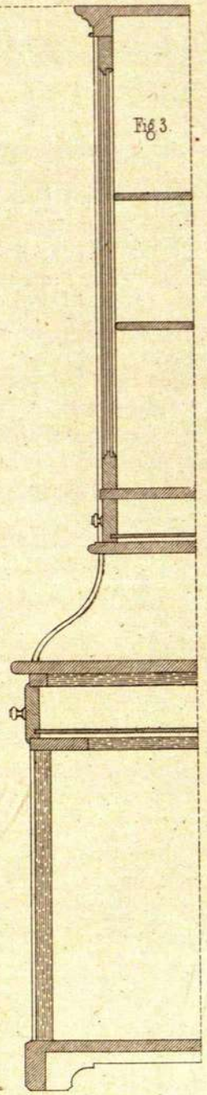


Fig 4.

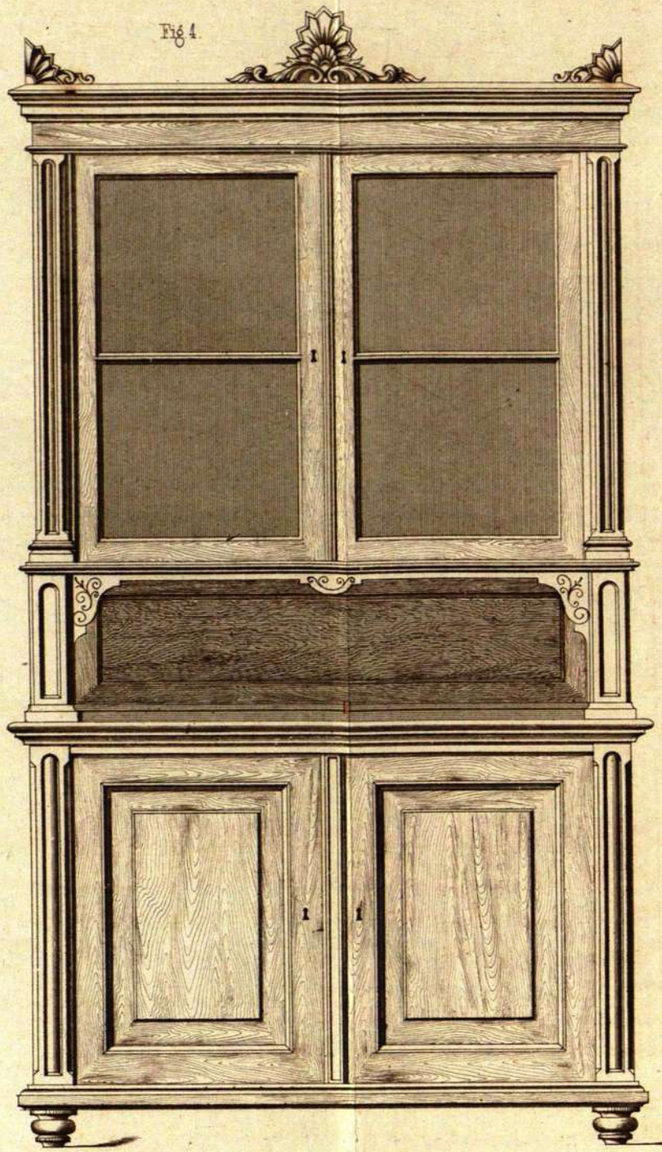


Fig 8.

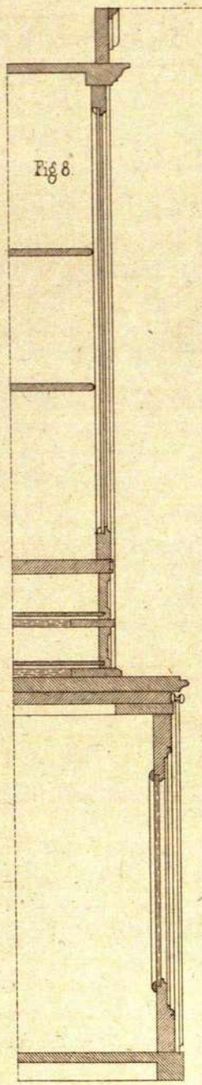


Fig 6

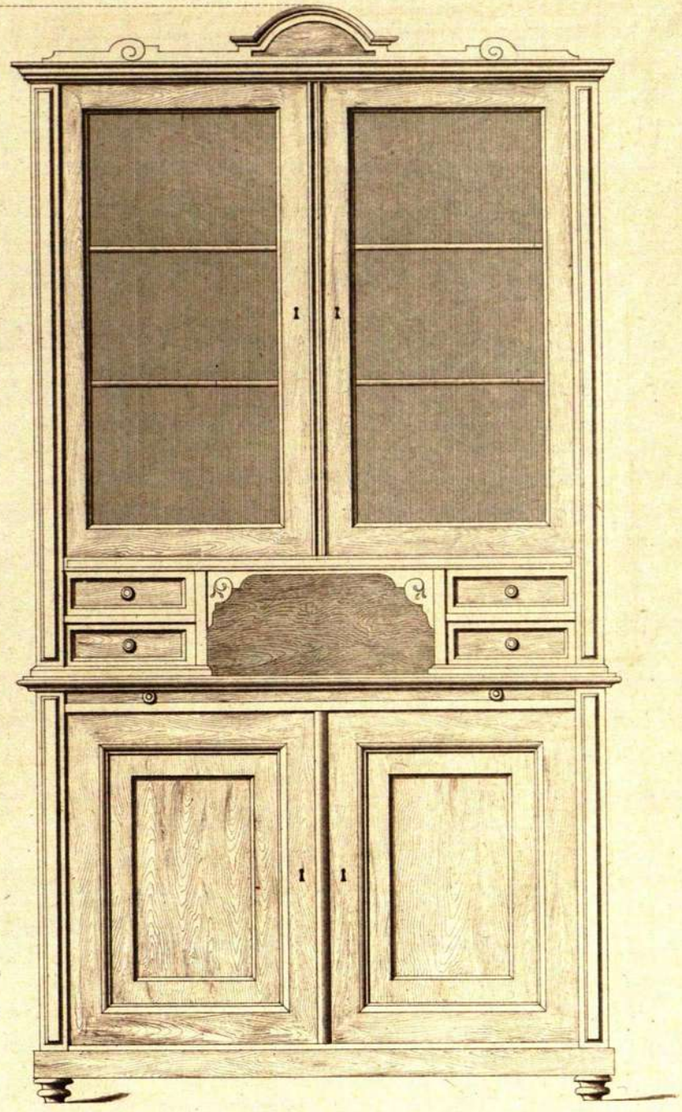


Fig 2

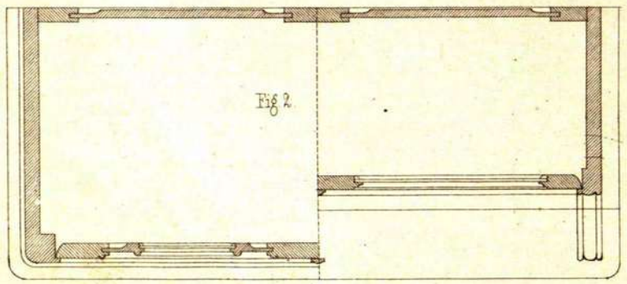
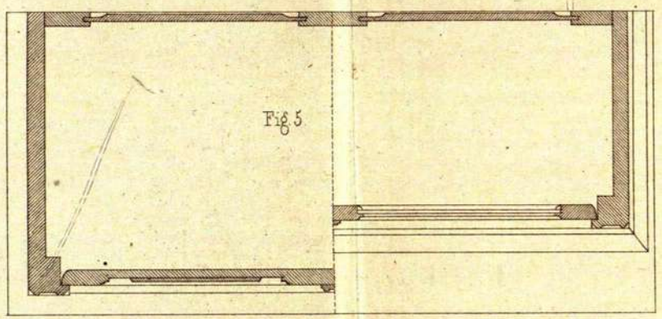


Fig 5



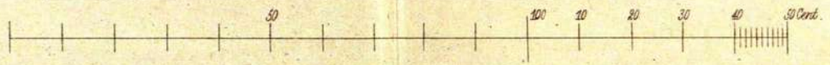
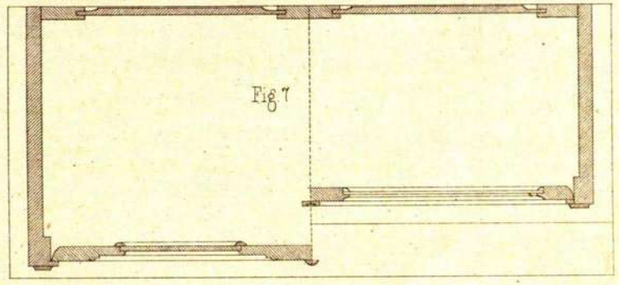



Fig 7



# Gartenmöbel.

Fig 1.

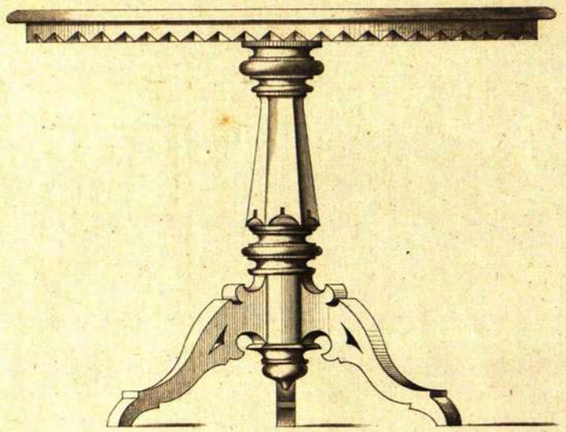


Fig 2.

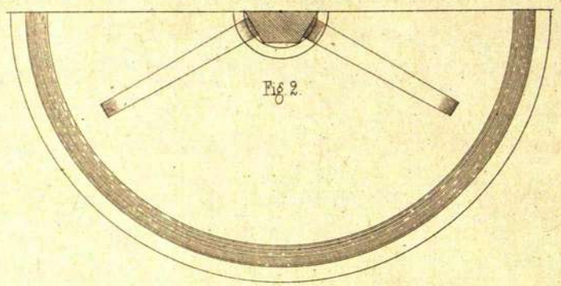


Fig 7.

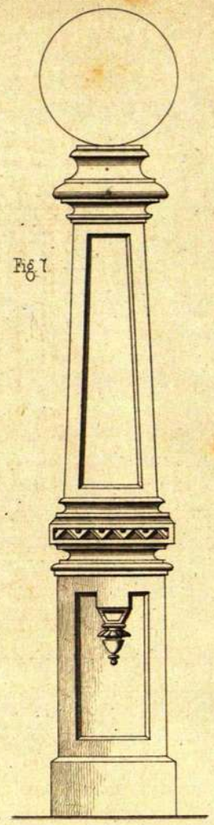


Fig 3.

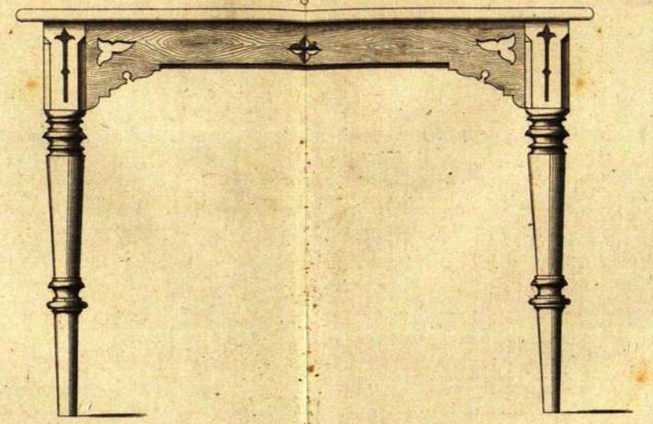


Fig 4.

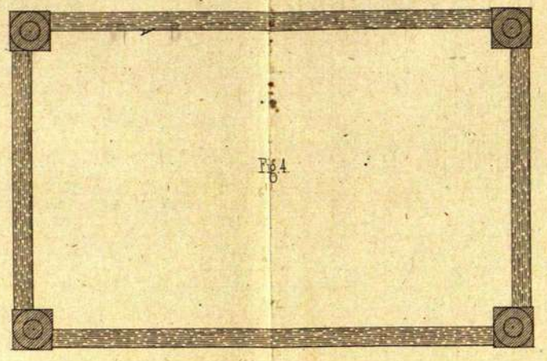


Fig 8.

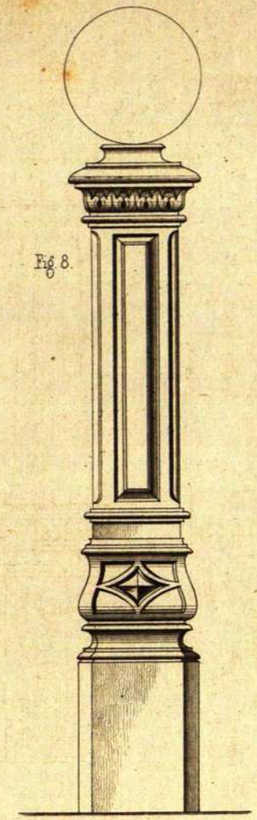


Fig 5.

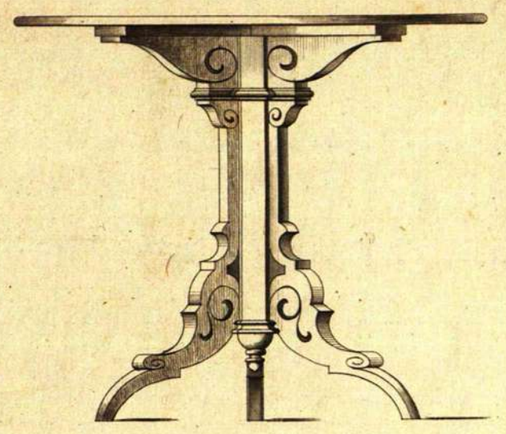


Fig 6.

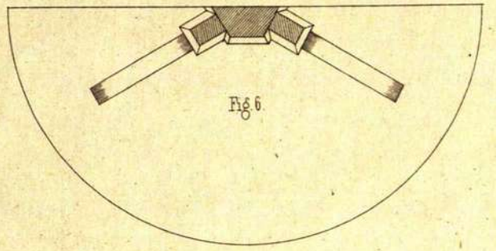


Fig 9.

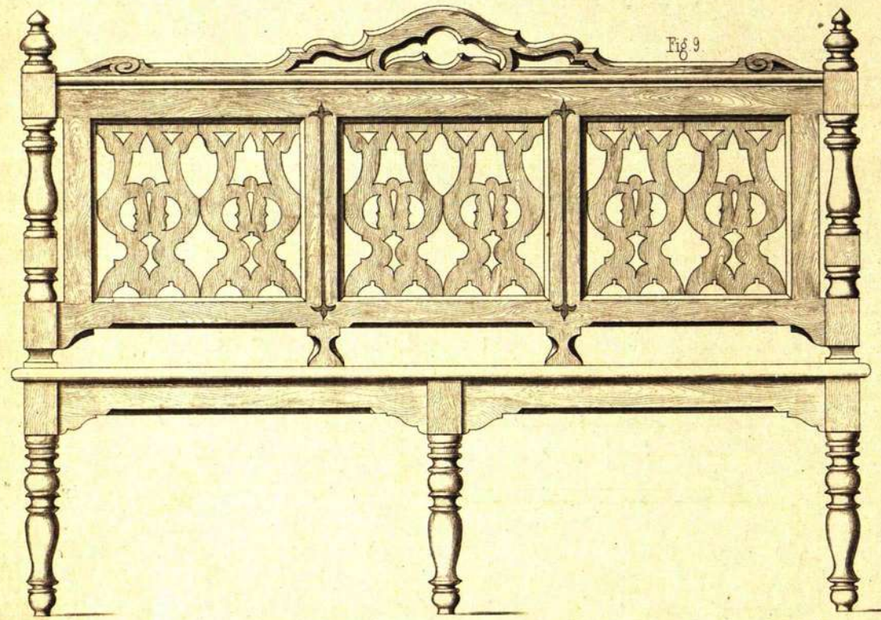


Fig 10.

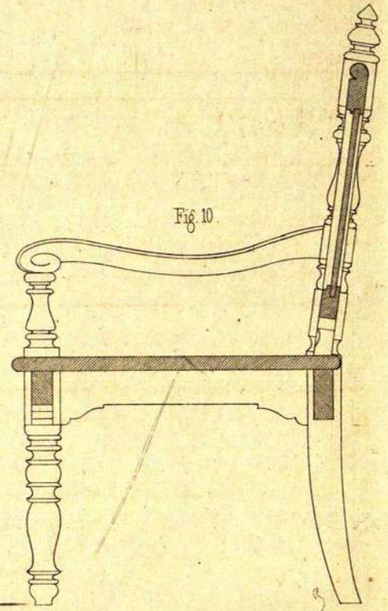


Fig 11.

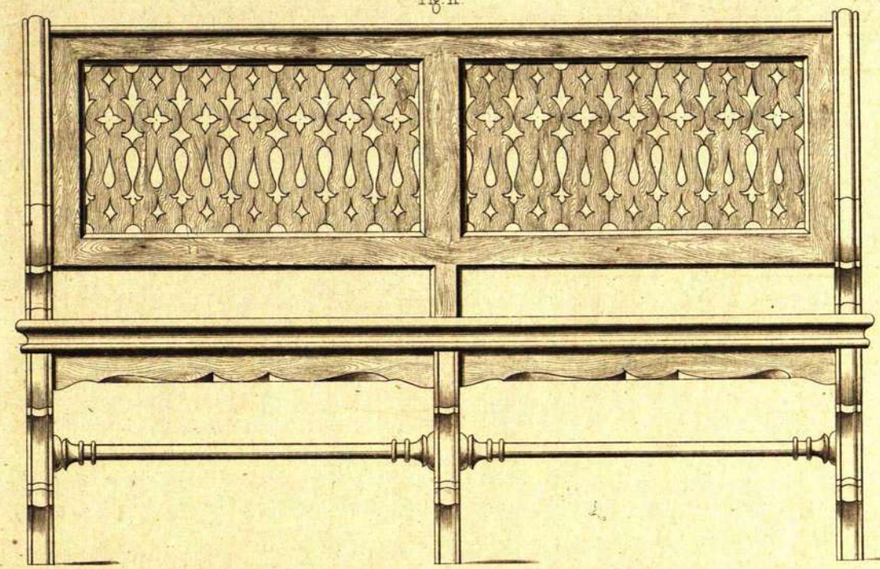
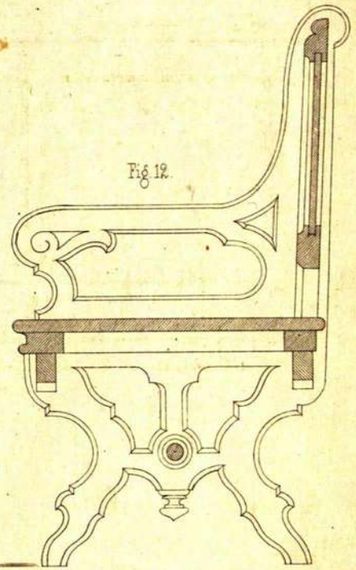
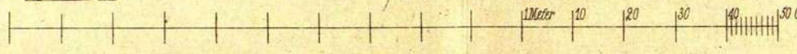



Fig 12.